# BORDEAUX 2018

Eindrücke und Bewertungen
von Thomas Boxberger



## Bordeaux, Bordeaux Supérieur

**93–95 LES PERRIÈRES DE LAFLEUR** Bordeaux *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Die bislang als »Acte« bezeichnete Spitzencuvée des Weinguts Grand Village der Familie Guinaudeau vom Château Lafleur wurde nun in »Les Perrières de Lafleur« umgetauft. Die Trauben wachsen auf Kalkstein im Fronsac-Gebiet und sind zum Großteil per »selection massale« von alten Rebbeständen des Château Lafleur kultiviert. Neben dem Merlot handelt es sich dabei vor Allem um die traditionelle Rebsorte Bouchet, einer Spielart des Cabernet Franc. Der Familie Guinaudeau ist diese Unterscheidung zwischen dem klassischen Bouchet von der »rive droite« und dem normalen Cabernet Franc, wie er auch an der Loire angebaut wird, sehr wichtig. Denn die genetischen und aromatischen Unterschiede sind deutlich. Tatsächlich bricht mit dem Jahrgang 2018 eine neue qualitative Ära bei Grand Village an, die sich im Les Perrières widerspiegelt. Im Verlauf der letzten Jahre konnten die Guinaudeaus das Profil aller Weine deutlich schärfen was Präzision und Frische bei den Weißen, sowie Vielschichtigkeit und Tiefe bei den Roten angeht. Der 2018er Les Perrières de Lafleur besteht aus 51% Bouchet und 49% Merlot, reift zu 35% in neuen Fässern und erreichte 14,8% Alkohol. Er besitzt eine dunkle, undurchdringliche Farbe. Intensiv, hochverdichtet und noch sehr jugendlich präsentiert sich sein verschlossenes Bouquet. Dicht und satt im Mund, mit viel Schmelz und feinsinniger Säure, baut sich sein generöser Körper im Mund auf, mit lockerer, schwebender Gerbstoffstruktur, sehr feingliedrig verwoben und lang am Gaumen. Er besitzt ausgezeichnete Rasse und Finesse, sowie eine kühl wirkende Frucht, die mit großer Eleganz und Tiefe eine durchdringende Präsenz erlangt. Nicht nur der Name zeigt eine klare Anlehnung an den großen Charakter von Lafleur, der Wein tut es in 2018 ebenso.

**92–94 GRAND VILLAGE** Bordeaux *Parker 90–93 | Suckling 91–92 |*




Das Weingut Grand Village im Fronsac gehört der Familie Guinaudeau vom berühmten Château Lafleur in Pomerol. Die Trauben wachsen auf Kalkstein, der Wein besitzt daher eine besonders feste und klare Struktur. Der 2018er dürfte der bislang beste Grand Village sein. Er erreichte stolze 14,8% Alkohol. Die 20% neuen Fässer, in denen der Grand Village reift, werden nach dem ersten, kurzen Gebrauch für den Château Lafleur verwendet, damit dieser keine zu starke »Neuholzprägung« erhält. Noch sehr verschlossene, jugendliche, für Grand Village ungewöhnlich dunkelbeerige Nase. Dicht und stoffig im Mund, mit drahtiger Säure und körperreicher Fülle, besitzt der Grand Village viel Kraft und zeigt sich straff organisiert und noch etwas streng, mit großem Durchzug. Seine feine Frucht ist von hoher Konzentration und innerer Verdichtung angetrieben, die Gerbstoffe sind feinkörnig und weit verteilt. Ein ausgezeichneter, kleiner Bordeaux!

**92–93 GOULÉE** Bordeaux *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*



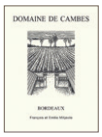

Der Goulée wächst etwas 25km nördlich von Cos d'Estournel und wurde vom 18. September bis 4. Oktober geerntet. Der ausgezeichnete 2018er besteht aus 73% Merlot, 21% Cabernet Sauvignon und 6% Cabernet Franc. Er reift in 20% neuen Fässern und verfügt über 13,7% Alkohol, sowie eine dunkle, dichte Farbe. Satt und üppig präsentiert er sich mit viel Stoff und Intensität, ist dabei opulent und würzig, mit vielschichtigen Aromen. Seine satte Struktur zeigt sich frisch und klar, mit feiner, rotbeeriger Fruchtigkeit und vollmundigem Nachhall.

**92–93 LE PIN BEAUSOLEIL** Bordeaux Supérieur *Parker 83–85 | Suckling 91–92 |*




Der 2018er Le Pin Beausoleil ist ein großer Erfolg für einen Bordeaux Supérieur. Lediglich 20hl wurden per Hand je Hektar geerntet, 50% des Weins reift in neuen Fässern der Tonnellerien Taransaud und Ana Selection. Le Pin Beausoleil ist mit 75% Merlot bepflanzt, in die Assemblage gelangten allerdings 66% Cabernet Franc und nur 34% Merlot mit 14,4% Alkohol. Ganz dunkelbeerig, dicht und satt strukturiert, mit viel Stoff und Saft am Gaumen, präsentiert sich dieser 2018er Bordeaux Supérieur als bislang bester Jahrgang dieses Gutes. Kraftvoll und mit Druck präsentiert der Le Pin Beausoleil einen üppigen Körper, mit rassiger Säure, generöser Süße, mit Intensität und sehr guter Frische. Angesichts der Qualität sollten sich die lediglich 6.000 Flaschen im Handumdrehen verkaufen lassen.

**91–92 DOMAINE DE CAMBES** Bordeaux




Die Mitjaviles reifen all ihre Weine jedes Jahr in 100% neuen Fässern, so auch den 2018er Domaine de Cambes, der aus etwa 80% Merlot und 20% Cabernet Franc besteht. Er wächst unterhalb der terrassierten Lagen des Roc de Cambes vom selben Weingut am Ufer der Gironde auf der anderen Straßenseite und ist lediglich als Bordeaux klassifiziert. Dicht, satt und stoffig, mit der typischen, fleischigen Fülle und Wuchtigkeit der Mitjavile-Weine, zeigt sich der 2018er besonders cremig und schmelzig im Mund. Lang strukturiert, noch mit der jugendlichen Schärfe und Kantigkeit ausgestattet, die ihm nach der Abfüllung zur eigenen Charakterbildung gereicht.

**90–91 BALTHUS DE REIGNAC** Bordeaux Supérieur *Suckling 90–91 |*




Der Balthus ist eine reinsortige Merlot-Selektion vom Château Reignac im Entre-deux-Mers-Gebiet. Da der Merlot in 2018 in weiten Teilen von Bordeaux weniger aromatisch und ungewöhnlich dunkelbeerig ausfiel, konnte sich der Balthus qualitativ und in der Bewertung nicht deutlich vom Grand Vin Reignac absetzen. Massive, schwarze, viskose Farbe. Teer, Graphit und Lakritze riechen aus dem Glas mit wenig Kernaroma oder Frucht. Auch auf der Zunge zeigt sich dieser hochkonzentrierte, extraktreiche Koloss kaum fruchtig im Mittelstück. Dadurch wirkt er derzeit eher aromalos, hohl und stumpf. Erst im dichten Nachhall treten süßliche Fruchtnoten in Erscheinung, die sich mit den dicken Gerbstoffen am Gaumen Raum verschaffen. Wenn alles noch zu einem Ganzen verschmilzt, kann dieser unzugängliche Balthus auch in der Bewertung steigern. An Eleganz wird er jedoch wohl kaum zulegen.

**90–91 ESPRIT DE PAVIE** Bordeaux *Parker 89–91 | Suckling 89–90 |*

Der Esprit de Pavie besteht aus 65% Merlot, 20% Cabernet Franc und 15% Cabernet Sauvignon mit 13,8% Alkohol. Er wird von insgesamt 56 Hektar Rebfläche mit ganz unterschiedlichen Bodenstrukturen erzeugt, das durchschnittliche Alter beträgt 44 Jahre. Dunkelbeerig, schokoladig, fleischig und fest, rassig und mit guter Tiefe, wie immer am Limit der Extraktion gearbeitet, aber nicht bitter, mit guter, satter Frucht und wenig Säure. Ein guter Spaßwein für den baldigen Genuss.

**90–91 GIROLATE** Bordeaux *Parker 89–91 | Suckling 90–91 |*

Girolate ist die Spitzenselektion von Thibault Despagne aus dem Entre-deux-Mers. Es ist ein hochambitioniertes Projekt mit einem weißen und roten Wein in kleiner Produktionsmenge. Für den Rotweine wurden Merlot und Cabernet Sauvignon in einer Dichtpflanzung mit 10.0000 Stöcken bei Naujan et Postiac angelegt. Der 2018er besteht aus dem Mischungsverhältnis 85/15Der rote 2018er Girolate ist dicht gepackt und kompakt am Gaumen, mit sehr guter Rasse, leicht harter Säure und Gerbstoffen. Vermutlich braucht dieser konzentrierte Wein einfach noch mehr Zeit.

**90–91 PEY LATOUR RÉSERVE** Bordeaux Supérieur *Parker 84–86 | Suckling 91–92 |*




Der kleine Pey Latour Réserve 2018 ist ein ausgezeichneter, äußerst gelungener Bordeaux Supérieur. Die Reben wachsen auf Lehmböden, weshalb sie in der trockenen Phase des Sommers gut versorgt waren. Um die Frische und Frucht zu bewahren, entschied man sich zur frühen Lese, der Alkohol pegelte sich seinerzeit bereits bei 14,5–15,0% ein. 88% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon und 2% Petit Verdot wurden zu 1/3 im Tank und zu 2/3 in Barriques ausgebaut, wovon 25% neu zum Einsatz gelangt waren. Viel Kraft, dicht und stimmig, mit straffer Struktur und ganz kompakt am Gaumen, präsentiert sich der Pey Latour Réserve auf außerordentlich hohem Niveau. Ungewöhnlich fleischig und dunkelbeerig und mit ausgezeichneter Länge, ist der 2018er einer der bislang besten Jahrgänge dieses Weins. Preiswerter, frischer und körperreicher Bordeaux Supérieur mit Stil!

**90–91 REIGNAC** Bordeaux Supérieur *Parker 87–89 | Suckling 91–92 |*
Das Château Reignac im Entre-deux-Mers-Gebiet verfügt über rund 76 Hektar und ist mit etwa 67% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon und 8% Cabernet Franc bepflanzt. Der Grand Vin Reignac und der reinsortige Merlot Balthus sind die Spitzenweine der Produktion. Schwarze, undurchdringliche, viskose Farbe. Süß und massiv präsentiert sich der Reignac im Duft, mit hoher Konzentration und üppigen Aromen. Satt und straff gebaut, wirkt er etwas gedrungen im Mund, festfleischig und geradlinig, in sich verwunden und mittig konzentriert auf der Zunge. Dabei ist er einfach nicht locker oder natürlich und bleibt im Nachhall auch etwas bitter und stumpf zurück. Derzeit wirkt sein Finale leer und säuerlich, mit kantigen, dichten Gerbstoffen. Das muss sich alles erst noch finden. Abwarten.

**89–90 BOLAIRE | DAME DE COEUR DE CHÂTEAU PEYFAURES | PEYFAURES | SAINTE BARBE** Bordeaux Supérieur

**88–89 COUR D'ARGENT | MARJOSSE | MONT-PÉRAT | PENIN** Bordeaux Supérieur

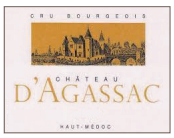
## Médoc, Haut-Médoc, Moulis und Listrac

**93–94 SOCIANDO-MALLET** Haut-Médoc *Parker 85–87 | Suckling 94–95 |*




2018 war der 50ste Jahrgang auf Sociando-Mallet unter der Regie der Familie Gautreau. Die 82 Hektar in Produktion haben im Schnitt ein Rebenalter von 35 Jahren. Bei Sociando-Mallet gab es nur wenig Probleme mit Mehltau oder Trockenstress, daher wurde ein normaler Ertrag von 48 hl/ha geerntet. Der Grand Vin reift in 90% neuer Eiche und besteht in diesem Jahr mit 66% aus einem recht hohen Merlot-Anteil, dazu kommen 4% Cabernet Franc und 30% Cabernet Sauvignon. Dunkle, massive Farbe. Im Duft zeigte er sich auf dem Weingut noch etwas verhalten und weniger üppig als erwartet, in dunkelbeeriger Fruchtausrichtung mit likörigem Kopfnote und Nuancen von Bleistiftspitzen. Durch den niedrigen pH-Wert von 3,55 besitzt er eine lebendig feine Säure, die dem Sociando ausgezeichnete Frische, Rasse und Spannung verleiht. Sehr tief und lang steht er am Gaumen, mit großartiger Gerbstoffausbeute, die sich geradlinig und seidig formiert. Schmelzig, satt und reif, erzeugt er hohe Intensität im Mund und besitzt viel Kern und Kraft mit guter Vielschichtigkeit und Tiefenschärfe. Bei zwei Verkostungen präsentierte er sich zuvor sehr wuchtig und erinnerte an den 2003er. Auf dem Weingut morgens frisch vom Fass brauchte er noch deutlich mehr Zeit. Trotz der 14,5% Alkohol wirkt er nicht schwer, sondern ausgewogen, sehr druckvoll, nachhaltig und sehr lang.

**92–93 D'AGASSAC** Haut-Médoc *Parker 84–86 | Suckling 92–93 |*



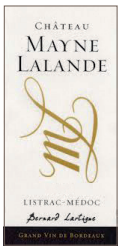

Der ausgezeichnete d'Agassac verfügt über eine dunkle, massive Farbe. Er besteht aus 40% Cabernet Sauvignon und 60% Merlot. Der Ertrag lag mit 18 hl je Hektar sehr niedrig. Satt, süß und offensiv spricht der Geruch an. Er zeigt straff organisierte, reserviert noble Fruchtaromen mit viel Würze und ist ganz auf Frische ausgerichtet. Im Mund baut er sich dicht gewoben und fleischig auf, mit hervorragender Rasse und Tiefenstaffelung, begleitet von einer feinen Säure und festen, geschliffenen Gerbstoffen. Ganz mineralisch, salzig und transparent auf der Zunge, bleibt er sehr lang und differenziert am Gaumen zurück. Ein ausgezeichneter, reifebedürftiger d'Agassac von großer Klasse!

**92–93 D'AURILHAC** Haut-Médoc *Parker 89–91 |*




In warmen Jahren mit einer langen Reifephase zur Ernte hin, bringt d'Aurilhac immer einen der besten Cru Bourgeois hervor – so auch in 2018. Dunkle, satte Farbe, viskos. Dunkelbeerig und satt in der Nase, mit viel Würze und stoffiger Fülle, besitzt der d'Aurilhac seine typische, einladend knackige, konzentrierte Frucht, die vor Frische berstet. Saturiert im Mund, dicht gestaffelt, mit Graphitnoten und Cassisfrucht, zeigt er sich ewig tief und reichhaltig. Ein archetypischer d'Aurilhac, der sich in diesem ausgezeichneten Jahrgang im Stil eines waschechten Pauillacs präsentiert!

**92–93 MAYNE-LALANDE** Listrac *Suckling 91–92 |*




Die Erfolgsgeschichte des Mayne-Lalande setzt sich nahtlos fort. Mayne-Lalande ist seit Jahren der beste Listrac. Hubert de Boüard, Besitzer vom Château Angelus, ist beratend auf Mayne-Lalande tätig. Dicht, süß und intensiv zeigt dieser Seriensieger in Listrac mit sehr viel Saft und Frische, dass hier die Strenge, die andere Terroirs dieser Appellation häufig kennzeichnet, keinerlei Rolle spielt. Fruchtig, extraktreich, cremig und mit einer gehörigen Portion Fleisch, setzt der Mayne-Lalande seine festen Gerbstoffe locker und natürlich in Szene, mit ausgezeichneter Tiefe und Intensität. Seine große Energie strahlt lange am Gaumen und macht ihn zu einem hervorragend preiswerten Wert aus dem Haut-Médoc.

**92–93 POTENSAC** Médoc *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*




Bereits der Zweitwein La Chapelle de Potensac setzte ein Ausrufezeichen! Der Grand Vin Potensac ist ohnehin seit Jahren bestätig im Aufwind. Satte 14,42% erreichte der Potensac in 2018, reift in 35% neuen Holzfässern und besteht aus 45% Merlot, 36% Cabernet Sauvignon, 18% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot. Likörig, süßlich und intensiv im Duft, besitzt er große Frucht und Fülle, ganz einladend, tief und verschwenderisch. Dicht, stoffig, saftig und mit enorm viel Frucht, begeistert dieser kleine Médoc auch im Mund. Satt am Gaumen, tiefgründig und energiegeladen, verfügt er über eine ausgesprochen rassige Struktur. Dunkelbeerig, kirschig und konzentriert befeuert er seine dicht strukturierten, beeindruckenden Gerbstoffe, ganz festfleischig, frisch und saftig. Neben sehr guter Fülle und Körper besitzt er auch eine ordentliche Länge.

**92–93 SÉRILHAN** Haut-Médoc *Suckling 91–92 |*




Seit Hubert de Boüard (Château Angélus) die oenologische Beratung auf Sérilhan übernahm, konnte er die Qualität kontinuierlich steigern. Massiv, dicht und süß, zeigt der Sérilhan enorm viel Stoff und Körper. Seine üppige, dicht gewobene Struktur wird von 60% Merlot und 40% Cabernet Sauvignon gespeist. Ewig weit und lang, haben die Gerbstoffe doch noch eine leicht raue Prägung. Der saftige Extraktreichtum und die tiefgründige Spannung machen das jedoch locker wett.

**91–92 BELGRAVE** Haut-Médoc *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*




Das Château Belgrave im Haut-Médoc grenzt direkt an Lagrange in St.-Julien, Gruaud-Larose und Talbot sind auch gleich in der Nähe. Der 2018er besteht aus 68% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und 2% Petit Verdot. Dunkle Farbe. Satt, süß und rassig duftet der Belgrave aus dem Glas, mit feiner, jugendlicher Frucht. Dabei verströmt er eine kirschige Fülle mit viel Saft darin und dezent eingesetztem, feinem Holz. Seine cremige Textur im Mund ist dicht und satt strukturiert, mit guter, rassiger Gerbstoffwürze, mittlerem Körper, konzentriert und zart im Nachhall.

**91–92 CANTEMERLE** Haut-Médoc *Parker 86–88 | Suckling 94–95 |*




Der Cantemerle besteht aus 67% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 7% Cabernet Franc und 6% Petit Verdot. Geerntet wurde vom 17. September bis 6. Oktober, ausgebaut wird der Cantemerle in 40% neuen Fässern. Dunkle Farbe, leicht gereifte Reflexe. Lediglich ein mal verkostet, präsentierte sich das Muster ein wenig dumpf, mit guter Fülle und leicht rosinige Noten im Hintergrund. Dicht und satt im Mund, jedoch nicht sehr weit oder tief, bleibt der Cantemerle etwas blass und glatt, mit kompakten, etwas dumpfen Gerbstoffen und leicht spitzer Säure. Bei Gelegenheit nachverkosten.

**91–92 CITRAN** Haut-Médoc *Parker 88–90 | Suckling 91–92 |*




Der erfolgreiche Citran hat eine pechschwarze Farbe, ist superdicht und viskos am Glasrand. Dicht, süß, massiv und stoffig, präsentiert sich der Citran sehr fleischig, tief und mit feiner Holzwürze darin. Mit schöner Struktur und kraftvollem Körper verfügt er über gute Länge mit einem etwas trockenen Finale. Weit gefasst und komplex, mit viel Druck und Kraft erinnert er an seine grandiose Phase von 1988 bis 1991, inklusive dem denkwürdigen 1990er Citran.

**91–92 FOURCAS-BORIE** Listrac



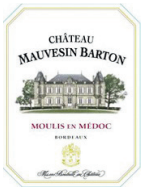

Der sonst gerne etwas überextrahiert auftretende Fourcas-Borie findet in 2018 seine Balance und übertrifft im Handumdrehen die Nachbarn Fourcas-Hosten (90–91) und Fourcas-Dupré (89–90). Der Grand Vin aus 77% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon und 8% Petit Verdot reift in 25% neuen Fässern. Dicht, konzentriert und kernig, ist der Fourcas-Borie ganz auf rund und schmelzig ausgerichtet, mit einer etwas süß-sauer aufgelegten Fruchtkomponente und reichlich Gerbstoff. Mit rassiger Säure und guter, körperreicher Struktur bleibt er dann doch ein wenig offensichtlich. Gewinnt er in Zukunft auch noch Komplexität hinzu, könnte er über sich hinauswachsen und innerhalb der Appellation Listrac mit Mayne-Lalande in Konkurrenz treten.

**91–92 LES GRANDS CHÊNES** Médoc *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*




Der Les Grands Chênes aus dem Médoc ist immer einer der attraktivsten und preiswertesten Weine im Portfolio von Bernard Magrez um dessen Weine von Château Pape-Clément und der vielen anderen Güter. Der Les Grands Chênes besitzt eine absolut undurchdringlich schwarze Farbe. Satt, frisch und hochverdichtet duftet er intensiv und fruchtbetont aus dem Glas. Dabei zeigt er große Energie und Schmiss ebenso wie Tiefe und detaillierte Trennschärfe. Kraftvolle Attacke im Mund, mit sehr viel Druck und feiner Säure, schmelzig volle Struktur und extraktreiche Süße mit guter Tiefe. Ausgezeichneter Les Grands Chênes mit kühler, dunkler Fruchtausstattung und schokoladiger Würze.

**91–92 MAUVESIN-BARTON** Moulis *Suckling 92–93 |*




Mauvesin-Barton ist das Schwestergut von Léoville-Barton. Der 2018er Mauvesin-Barton besteht aus 54% Merlot, 39,5% Cabernet Sauvignon und 6,5% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol, ausgebaut in 33% neuen Holzfässern von drei Tonnellerien. Ganz locker, füllig und intensiv spielt das Schwestergut von Léoville-Barton im Jahrgang 2018 auf. Unkompliziert und mit dichter Fruchtkomponente ausgestattet, besitzt dieser ausgezeichnete Moulis eine satte Extraktion mit fleischiger Fülle und rassiger Struktur. Recht lang und mit guter Tiefe empfiehlt sich der Mauvesin-Barton für den Hausgebrauch.

**91–92 LA TOUR CARNET** Haut-Médoc *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*




Der La Tour Carnet hat eine massive Farbe mit viskoser Textur. Bei zwei Verkostungen wirkte er jeweils sehr konzentriert und voll, mit schokoladigem Holz und Amarenakirschen, das Kernaroma wollte sich jedoch nicht so recht öffnen. Satt und extraktreich im Mund, verfügt er über eine kühl wirkende Struktur mit reifer, warmer Frucht und großem druckvollem, intensiv fleischigem Körper. Die Gerbstoffe wirken etwas stumpf und weniger brillant. Tatsächlich traue ich diesem Wein mehr zu, daher erwarte ich eine spätere Probe mit Spannung.

**90–91 D'ARSAC** Haut-Médoc *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*

Der d'Arsac 2018 besteht aus 72% Cabernet Sauvignon und 28% Merlot. Er wird je zur Hälfte im Tank und im Holzfass ausgebaut, von letzterem ist wiederum die Hälfte der Barriques neu. Der d'Arsac ist frisch und kraftvoll, satt strukturiert, mit gutem Schliff ausgestattet und trägt in der Frucht die Aromatik eines warmen Jahres in sich. Im Duft zeugt ein Hauch von Bananenschalen von einer starken Extraktion, die sich in der kühlen Gerbstoffstruktur mit feiner Säure wiederfindet.

**90–91 BELLE-VUE** Haut-Médoc *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*




Der Belle-Vue empfiehlt sich wieder als geschliffen moderner, sehr interessanter Haut-Médoc mit sehr gutem Reifepotenzial. Er besteht aus 48% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 20% Petit Verdot und je 1% Cabernet Franc und Carmenere. Er reift in 30% neuen Fässern mit 14% Alkohol. Dunkle, viskose Farbe. Dicht, süß und intensiv im Geruch, besitzt er sehr viel Würze und Frucht, mit viel Saftigkeit darin und angetönter Tiefe. Verdichtet, rassig und straff beginnt er im Mund, zeigt auch hier viel Saft und Fülle, mit drahtiger und klarer Struktur, ausgereiften Gerbstoffen und trinkig schmelzigem Körper. Moderner, stimmiger Wein mit gutem Know-How.

**90–91 BRILLETTE** Moulis *Parker 90–92 |*

Der Brillette besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot und 4% Petit Verdot. Geerntet wurde vom 20. September bis 10. Oktober mit einem Ertrag von 32 hl je Hektar. Dicht, satt, mit Schokolade und rassiger Würze, zeigt der Brillette viel Saft in der Mitte und wird zum Finale hin leicht stumpf und trocken. Stimmig und klar, sollte das noch gut zusammenwachsen.

**90–91 CAMENSAC** Haut-Médoc *Suckling 91–92 |*




Der Camensac zeigte eine dezent gereifte Farbe. Süßlich, üppig und kirschig präsentierte sich der Geruch etwas vordergründig und mit wenig Tiefe. Gute Frische im Auftakt und straff strukturiert, bleibt der Camensac dann doch etwas hohl auf der Zungenmitte. Mit viel Saft und Körper überspielt er den leichten »Hänger« bis die Gerbstoffe dann stumpf und mit harter Säure zuschlagen. Besser nach der Abfüllung nochmals verkosten.

**90–91 CHASSE-SPLEEN** Moulis *Decanter 92* |
Die Farbe des Chasse-Spleen ist ungewöhnlich dunkel. Er besitzt eine satte, dichte Frucht in der Nase mit leicht indifferenten Noten. Im Mund zeigt er eher wenig Säure und viel Gerbstoffe, besitzt eine hohle Mitte, bleibt etwas stumpf und leer zurück. Das alles hört sich nicht nach einem typischen Chasse-Spleen an. Könnte sich nach der Füllung sicher besser präsentieren.

**90–91 DEMOISELLE DE SOCIANDO** Haut-Médoc *Suckling 90–91* |
Der ausgezeichnete Demoiselle de Sociando-Mallet repräsentiert etwa 30% der Produktion, reift in 30% neuen Fässern und besteht aus 65% Merlot und 35% Cabernet Sauvignon. Superdicht und konzentriert, mit toller, satter, dunkelbeeriger Frucht und rosinigen Kopfnoten, zeigt sich der Demoiselle ganz frisch und straff, klar orientiert und kompakt am Gaumen. Die leicht spitze Säure sollte sich noch glätten. Erinnert an den hervorragenden 2010er!

**90–91 DUCLUZEAU** Listrac *Suckling 87–88* |
Ducluzeau in Listrac ist ein Schwestergut vom berühmten Ducru-Beaucaillou aus Saint-Julien. Er besteht aus 78% Merlot und je 11% Petit Verdot und Cabernet Sauvignon. Dicht, süß und würzig zeigt er wenig zwingenden Bordeaux-Charakter. Sehr üppig und frisch, mit satter Gerbstoffstruktur spricht dieser attraktive Konsumwein ein modernes, urbanes Publikum an.

**90–91 D'ESCURAC** Médoc *Parker 84–86* | *Suckling 92–93* |
Der d'Escurac hat in den vergangen Jahren des Öfteren überzeugt. Escurac kommt von 20 Hektar, die je zur Hälfte mit Cabernet Sauvignon und Merlot bepflanzt sind, mit einem durchschnittlichen Rebalter von etwa 18 Jahren. Der Ausbau erfolgt in etwa 30% neuen Fässern. Das einzige Muster, das mir begegnet ist, war leider bereits ein wenig gereift. Er besaß viel Druck und Körper, mit Noten von Teer und Lakritze, dicht strukturiert, blieb jedoch etwas stumpf und trocken im Nachhall. Neben viel Kraft und Würze, besitzt dieser Médoc auch eine gehörige Portion Charakter. Der kann nach der Abfüllung sicher mehr.

**90–91 FOURCAS-HOSTEN** Listrac *Parker 86–88* | *Suckling 92–93* |
Der Fourcas-Hosten besteht aus 58% Merlot, 38,5% Cabernet Sauvignon, 2,5% Petit Verdot und 1% Cabernet Franc, ausgebaut in 28% neuen Fässern mit 13,57% Alkohol. Er besitzt einen beeindruckenden Gerbstoffgehalt von 85 IPT. Der Fourcas-Hosten hat eine dunkle, satte Farbe. Offen und einladend im Duft, zeigt er viel Stoff und Kraft. Obschon er nicht so süß und schmelzig ist wie der Fourcas-Dupré (89–90), besitzt er doch etwas mehr Klasse und Tiefe, mit stilvoller Struktur. Fourcas-Borie (91–92) besitzt wiederum beides.

**90–91 HAUT CONDISSAS** Médoc *Suckling 89–90* |
Der Haut Condissas besteht aus 60% Merlot, je 10% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, sowie beachtlichen 20% Petit Verdot. Er ist dicht, strukturiert und fest am Gaumen, mit viel Druck vom massiven Extrakt, sowie sehr gutem Nachhall und Tiefe mit dunkelbeeriger Aromatik, leicht trockenes Finale.

**90–91 MALESCASSE** Haut-Médoc *Parker 88–90* | *Suckling 93–94* |
Der Malescasse besteht aus 62% Merlot, 35% Cabernet Sauvignon und 5% Petit Verdot. Massive, dunkle Farbe. Satt und kompakt im Geruch, zeigt er sich im Mund kernig und mit körperreichem Druck und guter Länge. Satt und eng am Gaumen anliegend, präsentiert sich der Malescasse ganz fest, mit Stil und Finesse.

**90–91 PEYRABON** Haut-Médoc
Dunkle Farbe. Dicht und offen im Geruch, besitzt der Peyrabon eine sehr gute Konzentration. Im Mund bleibt er dann doch etwas trocken, stumpf und leer, besitzt viel Kraft und Würze mit guter innerer Dichte. Am Ende ist er vielleicht doch etwas überextrahiert, mal sehen.

**90–91 REYSSON** Haut-Médoc *Suckling 91–92* |
Der Reysson gehört zu den Gütern der Gruppe Dourthe. Er wurde aus 87% Merlot, 10% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot erzeugt. Viskose, dunkle Farbe. Voll, dicht und auf rund gemacht, zeigt er viel Fleisch und gute Tiefe, wirkt in sich etwas helltönig und hart, mit spitzer Säure und viel Druck, aber wenig Schmelz. Dennoch solide gebauter Haut-Médoc, der sich für die Gastronomie empfiehlt.

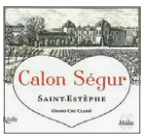
**90–91 LA TOUR DE BY** Médoc *Parker 87–89* | *Suckling 91–92* |
Der La Tour de By 2018 besitzt eine massive Farbe. Süß, offensiv und dicht, wirkt er im Geruch fast ein wenig aufgesetzt, bleibt zunächst hohl und fragil. Ganz offen und weit gefasst im Mund, präsentiert er eine für La Tour de By ungewöhnlich hohe Konzentration mit transparenter Frucht und guter Länge. Sehr empfehlenswerter, günstiger Bordeaux!

**89–90 BRANAS GRAND POUJEAUX** | Moulis | **FONRÉAUD** | **FOURCAS-DUPRÉ** | Listrac | **BEAUMONT** | **CHARMAIL** | **COUFRAN** | **HAUT-MAUDRAC** | **LANESSAN** | **PETIT VERDOT DE BELLE-VUE** | Haut-Médoc | **LA CHAPELLE DE POTENSAC** | **LOUDENNE** | **TOUR SERAN** | Médoc

**89–90 MAUCAILLOU** | Moulis | **LARRIVAUX** | **SAINT PAUL** | **VERDIGNAN** | **VILLEGEORGE** | Haut-Médoc | **RAMAFORT** | **ROLLAN DE BY** | **TOUR ST.-BONNET** | Médoc

## Saint-Estèphe

**97–98 CALON-SÉGUR** Saint-Estèphe *Parker 96–98* | *Suckling 98–98* |




Von den 55 Hektar von Calon-Ségur sind derzeit nur 50 bepflanzt und 45 in Produktion. Das geht auf das umfassende Restrukturierungsprogramm zurück, das noch Madame Gasqueton 2006 angestoßen hatte. Denn die ursprünglichen Kernlagen waren alle mit niedriger Stockdichte angelegt, zudem waren viele abgestorbene Reben entnommen. So kommt das durchschnittliche Alter der Reben heute auf 22 Jahre. In den vergangenen Jahren konnte Vincent Millet die Qualität dramatisch steigern. Der neue Keller bietet Raum für mehr Präzision, was man in 2018 deutlich erkennen kann. Mehltau gab es nicht sehr viel, durch den Lehm im Unterboden konnten die Reben auch die trockene Phase gut überstehen. Nur 40% gelangten in den Grand Vin, der aus 65% Cabernet Sauvignon, 17% Merlot, 15% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot besteht. Gereift wird der Calon-Ségur in 100% neuen Fässern und erreichte stattliche 14,9% Alkohol, die man jedoch keineswegs im Wein schmeckt oder spürt. Leuchtende, massive Farbe. Ganz süß und offensiv im Geruch, hocharomatisch und intensiv. Große Würze, viel Saft und eine rassige, weit gefasste Struktur präsentiert der Calon-Ségur im Mund. Opulent und reichhaltig, mit satter Merlot-Fülle und rotbeerig-kirschiger Frucht, fett und dominant, trotz hohem Cabernet-Anteils. Stoffig, extrem tief und mit ausgezeichnetem Schmelz, besitzt dieser Jahrgang einen ganz eigenen Charakter für Calon-Ségur, der aufgrund seiner runden Art nur bedingt an Saint-Estèphe erinnert.

**97–98 COS DESTOURNEL** Saint-Estèphe *Parker 97–100* |
*Suckling 98–99* |




Auf Cos d'Estournel wurden aufgrund der Jahrgangsproblematik nur 30 hl je Hektar geernet. Durch den Trockenstress im Sommer waren die Beeren des Cabernet Sauvignon extrem klein und mit wenig Saft ausgestattet. Dafür war der Schalenanteil im Most recht hoch, weshalb wiederum etwas sanfter extrahiert werden musste. Fingerspitzengefühl war gefragt. Geerntet wurde vom 19. September bis 6. Oktober. Der Grand Vin besteht

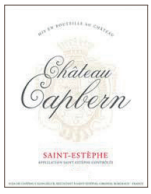
aus 74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 2% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot. Er reift in 50% neuen Fässern und hat 14,6% Alkohol. Schwarzer Farbkern, hochverdichtet und mit enorm viel dunkelbeeriger, satter und kühler Frucht wartet der Cos d'Estournel im beeindruckenden Duftspiel auf. Fleischig, tief und lang besitzt er im Mund eine große Extraktion, sehr körperreich, mit viel Druck, dunkelbeeriger, nobler Frucht und großer Rasse. Die feinkörnigen Gerbstoffe sind ganz klar und tief strukturiert mit kühler, finessenreicher Ausstrahlung und sehr guter Länge. Interessanterweise besitzt der Cos d'Estournel deutlich mehr Cabernet-Prägung in der Aromatik als der Calon-Ségur.

**96–97 MONTROSE** Saint-Estèphe *Parker 96–98 | Suckling 98–99 |*



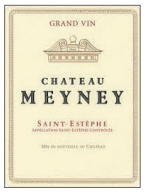

Durch feuchte Witterung bei der Blüte gab es auf Montrose viel Verrieselung der Trauben (coulure). 65% der Reben werden biologisch bewirtschaftet, daher war auch der Mehltau ein Thema auf Montrose. Glücklicherweise gab es keinen Trockenstress, allerdings gab es hie und da auch eingetrocknete Beeren (passerilage). Alles in allem wurden am Ende nur 25 hl je Hektar vom 17. September bis zum 5. Oktober geerntet, wovon etwa 50% in den Grand Vin gelangten. Der besteht aus 72% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 6% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot, ausgebaut in 60% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Dunkle, viskose Farbe. Satt, dunkelbeerig, verdichtet und voluminös duftet der Montrose 2018, dennoch wirkt er keineswegs schwer oder übermäßig süß wie in einem heißen Jahrgang. Er besitzt eine runde, schmelzige Textur im Mund, mit dunkelbeeriger Fruchtkomponente, Schokolade, Teer, Lakritze und Kaffee schwingen dabei mit. Dicht am Gaumen angelegt, mit viel Stoff, lang und würzig, körperreich und druckvoll zeigt der Montrose wie gewohnt viel Stil. Alles ist perfekt arrangiert, wirkt geschliffen und elegant, süß, kompakt und nachhaltig ohne Aufdringlichkeit. Etwas mehr Lockerheit und Natürlichkeit würde ihm vielleicht noch mehr Spiel verleihen.

**94–95 CAPBERN** Saint-Estèphe *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*




Die Capbern-Meyney-Festspiele in Saint-Estèphe gehen weiter. Spielerisch dominieren diese beiden Güter die Spitze der Cru Bourgeois, im Jahrgangs-Quartett 2015–2018 machen sie das schlicht durchgängig! Der Capbern 2018 besteht aus 62% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot und 1% Petit Verdot bei 14,6% Alkohol. Die Reben sind im Schnitt 17 Jahre alt, von den 38 Hektar stehen 29 in Produktion. Der Ertrag lag bei 41 hl je Hektar. Der Capbern besitzt eine dunkle Farbe. Satt, wuchtig, reichhaltig und voll präsentiert er seine üppige Nase mit grandioser Süße. Saturiert, straff und glasklar beginnt er im Mund und setzt sich ebenso wuchtig in Szene mit rassigen Gerbstoffen und enorm viel Zug. Ein großartiger, unglaublich preiswerter Bordeaux für den es in kaum einem anderen Weinbaugebiet etwas vergleichbar Konkurrenzfähiges gibt!

**94–95 MEYNEY** Saint-Estèphe *Parker 89–91 | Suckling 95–96 |*




Die Capbern-Meyney-Festspiele in Saint-Estèphe gehen weiter. Spielerisch dominieren diese beiden Güter die Spitze der Cru Bourgeois, im Jahrgangs-Quartett 2015–2018 machen sie das schlicht durchgängig! Der Meyney besitzt wieder eine dunkle, massive Farbe, an der der Petit Verdot nicht ganz unschuldig ist. Satt und süß im Duft, mit wunderbar frischer Frucht und hoher Konzentration, die sich in likörigen Kopfnoten wiederspiegelt, massiv und stark verdichtet. Straff und kernig im Mund, mit viel Druck, ist der fleischig zupackende Meyney mit dunkelbeeriger Fülle angereichert. Holunder, Graphit und Teer finden sich im konzentrierten Nachhall, tiefgründig, vielschichtig und lang. Einfach ein grandios preiswerter, charaktervoller und langlebiger Saint-Estèphe, der die meisten niederklassigen Grand Crus des Médoc locker aussticht.

**93–94 COS LABORY** Saint-Estèphe *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*
Während Cos Labory früher immer von indifferent dumpfen Noten dominiert wurde, konnten die vergangenen Jahre immer wieder aufhorchen lassen. So auch in 2018! Geerntet wurde vom 24. September bis 3. Oktober mit lediglich 25 hl je Hektar. Der Alkohol blieb mit 14,2% vergleichsweise dezent, trotz hohem Merlot-Anteil von 44%, der in der Assemblage von 46% Cabernet Sauvignon und 10% Petit Verdot ergänzt wurde. Der Grand Vin reift in 50% neuen Fässern. Dunkle, viskose Farbe mit lila Rand. Verhaltene Nase, dunkelbeerig, mit Teer, Lakritze und viel Kraft im Fond. Dicht und straff im Mund, sehr kompakt im Auftritt, frisch und kernig, ganz klar strukturiert, konzentriert und rassig mit feinem Säurespiel und viel Grip am Gaumen. Straff geführte Gerbstoffe, leicht rau aber süß und lang, mit gutem Spiel von Extraktsüße im Nachhall.

**93–94 LAFON-ROCHET** Saint-Estèphe *Parker 90–92 | Suckling 93–94*




Auf Lafon-Rochet kamen 64% Cabernet-Sauvignon, 26% Merlot, 4% Cabernet Franc und 6% Petit Verdot mit 14,5% Alkohol in den Blend. Geerntet wurde vom 24. September bis 13. Oktober. Er besitzt eine schwarze Farbe. Dunkelbeerig, offensiv und würzig duftete der Lafon-Rochet intensiv mit viel Frucht und guter Tiefe. Dicht, fleischig und satt am Gaumen, mit straffer, dunkler Frucht, etwas streng und leicht hart, baut der Lafon-Rochet viel Druck und Tiefe auf. Seine kompakten Gerbstoffe besitzen guten Grip, sind druckvoll und rassig strukturiert.

**93–94 ORMES DE PEZ** Saint-Estèphe *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*




Der 2018er Ormes de Pez ist ein begeisternder Wein. Er besteht aus 50% Merlot, 41% Cabernet Sauvignon, 7% Cabernet Franc sowie 2% Petit Verdot und reift in 45% neuen Fässern mit 14,6% Alkohol. Der gemessene Gerbstoffgehalt ist mit einem IPT von 84 extrem hoch. Massive, dunkle Farbe, viskos. Er riecht nach dunklen, verdichteten, frischen Früchten, Tinte, Teer und Lakritze, ganz kühl und intensiv, mit likörigem Süße. Kraftvoll und mit enormem Druck im Auftakt, schmeckt er stoffig nach dunklen Beeren, satter Cassisfrucht und mit likörigem Nachhall. Ganz rassig und druckvoll auf der Zunge, besitzt er eine grandiose Tiefe, dehnt sich lang aus und ist ewig süßlich nachsaftend im Abgang. Ganz massiv und aus einem Guss gearbeitet, besitzt dieser Ormes de Pez eine herausragende Präsenz und Schliff.

**92–93 HAUT-MARBUZET** Saint-Estèphe *Parker 91–93 | Suckling 95–96 |*
Bei drei Verkostungen setzte sich der Haut-Marbuzet sehr gut in Szene, auch wenn er jeweils nur wenig Kernaroma zeigen konnte. Dennoch besaß er likörige Noten und eine wunderbare Süße im Nachhall und am Zungenrand, begleitet von feinen, kühl anmutenden Gerbstoffen, lang, erhaben und distinguiert. Die Frucht wirkt etwas helltönig, dennoch ist alles dicht und tief. Die Farbe ist superviskos und intensiv. Man darf gespannt sein, wie sich der Haut-Marbuzet nach der Abfüllung präsentieren wird.

**92–93 LE BOSCQ** Saint-Estèphe *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*




Le Boscq liegt am nördlichen Rand der Appellation Saint-Estèphe und gehört zu den Gütern der Gruppe Dourthe. Immer wieder, vornehmlich in wärmeren Jahren, wird hier ein beachtlich konzentrierter Wein produziert. 63% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot und 4% Petit Verdot gelangten in den 2018er. Dunkle, lila Farbe. Satt, tief und jugendlich, duftet der verschlossen reduktive Le Boscq im jugendlichen Stadium noch etwas nach Joghurt. Bedeutet er braucht noch einige Zeit, um sich voll zu entfalten, keine Eile. Im Mund präsentiert er sich dunkelbeerig, klar und reintönig, in einem Mix aus Cassis und Blaubeeren. Sehr dicht strukturiert, pur, mit ausgezeichneter Länge, geradlinig gezeichneten Gerbstoffen, bleibt immer reserviert, kühl und mittelgewichtig. Wer die Opulenz und schwülstige Fülle manches Saint-Emilions scheut, fühlt sich hier möglicherweise heimisch.

**92–93 LES PAGODES DE COS** Saint-Estèphe *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*




Etwa 35% der Produktion gelangten in den Zweitwein Les Pagodes de Cos. Er besteht aus 54% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot, 6% Petit Verdot und 3% Cabernet Franc. Mit 14,6% Alkohol reift er in 20% neuen Fässern. Dicht und fleischig, satt und reichhaltig, zeigt der Pagodes viel Saft und großartige Würze mit dicht gewobenen Gerbstoffen, ganz frisch und lang. Ein ausgezeichneter Zweitwein mit Stil und Klasse.

**92–93 LILIAN-LADOUYS** Saint-Estèphe *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*




2008 erwarb Jacky Lorenzetti das Weingut Lilian-Ladouys in Saint-Estèphe und ein Jahr später das Château Pédesclaux in Pauillac. Viel wurde investiert, um die Qualität der Weine zu steigern. Was anfänglich manchmal etwas kühl und hölzern wirkte, bekommt nun mehr Fleisch und Charakter. Dabei werden auch neue Wege beschritten. So reift der Lilian-Ladouys zu 40% in Tonneaux, mit dem etwa doppelten Fassungsvermögen eines Barriques. 59% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot und 4% Petit Verdot reifen in 40% neuem Holz mit 14,4% Alkohol. Die Farbe ist schwarz. Dicht, stumpf und kühl wirkt der 2018er mit ganz frischer, immer noch etwas glatter Fruchtaromatik. Rassig, sehr geschliffen und klar, bleibt er sehr satt am Gaumen, besitzt viel Spiel und sehr gute Konzentration bei voller Länge. Das hat Potenzial.

**92–93 MARQUIS DE CALON** Saint-Estèphe *Parker 92–94 | Suckling 91–92 |*

Der Marquis de Calon hat durch den hohen Merlot-Anteil immer einen ganz anderen Charakter als der Grand Vin Calon-Ségur. 53% Merlot sind es beim 2018er mit 47% Cabernet Sauvignon. Er wird in 30% neuen Fässern ausgebaut und erreichte stolze 14,9% Alkohol. Dicht, satt und fleischig, wirkt der Marquis de Calon gewohnt mollig, rund und schmelzig seidig. Die satte Gerbstoffausbeute ist mit viel Saft und Rasse gepuffert. Ein Wein, den der Franzose gerne als »gourmand« bezeichnet.

**92–93 PETIT BOCQ** Saint-Estèphe *Suckling 90–91 | Decanter 90 |*




Der Petit Bocq besteht aus 50% Merlot, 48% Cabernet Sauvignon und 2% Petit Verdot. Dunkle Farbe. Satt, süß und intensiv im Duft, fruchtbetont kühl und opulent, voll ausgereift und ausladend. Druckvoll und kompakt am Gaumen, mit guter Tiefe und straffen Gerbstoffen. Satt, massiv, schokoladig, mit einer feinen, lebendigen Säure, viel Kraft und Kern. Klassischer, strukturierter Saint-Estèphe mit Grip und würzig-kraftvollem Finale.

**92–93 PHÉLAN-SÉGUR** Saint-Estèphe *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*




Irgendwie hätte man etwas mehr von Phélan-Ségur erwartet, vielleicht kommt noch mehr. Geerntet wurde vom 24.9. bis 11.10., der Ertrag war mit 49 hl je Hektar jedenfalls erfreulich. 57% Cabernet Sauvignon und 43% Merlot werden mit etwa 14% in 55% neuen Fässern ausgebaut. Schwarze Farbe. Dunkelbeerig, dicht gestaffelt und satt im Geruch, nicht so tief wie erwartet. Im Mund beginnt der Phélan-Ségur rund, mit schmelziger Struktur, besitzt viel Druck und Körper, mit straffen Gerbstoffen, viel Zug und guter, saturierter Frucht, klar strukturiert, jedoch nicht wirklich lang. Scheint etwas weniger konzentriert als sonst. Abwarten.

**92–93 TRONQUOY-LALANDE** Saint-Estèphe *Parker 93–95 | Suckling 91–92 |*

Tronquoy-Lalande ist das Schwestergut von Montrose. Er besteht aus 51% Merlot, 44% Cabernet Sauvignon, 3% Petit Verdot und 2% Cabernet Franc. Geerntet wurde vom 18. September bis zum 4. Oktober. Dunkel, dicht und massiv zeigt der Tronquoy-Lalande viel Stoff und enorme Kraft, mit dunkelbeeriger Frucht und Graphit auch im Mund, straffe Gerbstoffe und festfleischiger Charakter.

**91–92 BERNARD MAGREZ** Saint-Estèphe *Suckling 92–93 |*

Im Jahr 2016 kaufte Bernard Magrez einen 4,73 Hektar umfassenden Weinberg in St.-Estèphe und nannte den Wein schlicht Château Bernard Magrez. Michel Rolland ist erwartungsgemäß der Oenologe. Ein Teil wurde in offenen Barriques vergoren, der Rest im Tank. 70% Merl ot und 30% Cabernet Sauvignon gelangten in die Assemblage und reifen in 35% neuen Barriques. Likörig süß und sehr opulent im Duft, zeigt er auch im Mund eine satte, massive Gerbstoffausbeute. Der Bernard Magrez ist auf rund gemacht, sehr intensiv und fest, besitzt enorm viel Körper und Kraft, wirkt jedoch etwas untypisch für Saint-Estèphe und bremst ein wenig im Nachhall.

**91–92 DE CÔME** Saint-Estèphe




Süß, likörig und mit speckigem Holz aufreizend, sucht der de Côme mit aller Macht Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Kraftvoll und extraktreich setzt er sich im Mund in Szene, bleibt dicht und satt am Gaumen, mit guter geschliffener Struktur.

**91–92 LA DAME DE MONTROSE** Saint-Estèphe *Parker 90–92 | Suckling 95–96 |*

Der La Dame de Montrose gibt sich deutlich runder und schmelziger als der Grand Vin. Das liegt auch am höheren Merlot-Anteil von 52%, dazu kamen 39% Cabernet Sauvignon, 4% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot. Dunkelbeerig, rund und satt auf der Zunge, besitzt er feine, geschliffene Gerbstoffe, gute Kraft und Würze, wirkt aber doch ein wenig glatt. Die 14,5% Alkohol fallen geschmacklich nicht ins Gewicht, ausgebaut wird er in 35% neuem Holz.

**91–92 LAFITTE CARCASSET** Saint-Estèphe *Suckling 91–92 |*

Der Lafitte Carcasset besitzt eine schwarze Farbe. Dicht und massiv, zeigt er sich aromatisch von einer sehr konzentrierten Seite. Kraftvoll und mit guter, rassiger Struktur besitzt er engmaschig angelegte, kompakte Gerbstoffe mit etwas rauer Prägung. Satt, tief, würzig und lang, überzeugt dieser kleine Saint-Estèphe mit einem beherzten Auftritt.

**91–92 DE PEZ** Saint-Estèphe *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*
Mit 42 hl je Hektar war der Ertrag ordentlich auf de Pez. Jeweils 49 % Cabernet Sauvignon und Merlot, sowie jeweils 1 % Cabernet Franc und Petit Verdot reifen mit 14 % Alkohol in 30 % neuen Fässern. Das verkostete Muster bei der Union Grand Cru war aus zu 80 % neuen Fässern gezogen, wie man auf Nachfrage ehrlich Auskunft erteilte. Fragen tut halt kaum jemand. Schwarze Farbe mit lila Rand. Dicht und offensiv im Duft, mit dunkelbeeriger, konzentrierter Frucht. Schöne Struktur vom rassigen neuen Holz, das gibt Cremigkeit und Fülle, was der kühlen Frucht saftig und satt beiseite steht. Etwas Cassis und Teer im Nachhall. Sehr solider Saint-Estèphe.

**90–91 DOMEYNE** Saint-Estèphe *Parker 89–91 |*
Dicht, modern und süß, zeigt sich der Domeyne sehr straff und kernig mit einem trockenen Verlauf. Etwas anstrengend, kühl und adstringent im Nachhall. Gutes Traubenmaterial stand zumindest zur Verfügung.

**90–91 LA HAYE** Saint-Estèphe *Suckling 89–90 |*
Der La Haye besteht aus 50 % Cabernet Sauvignon, 45 % Merlot und 5 % Petit Verdot, ausgebaut in zu 46 % neuen Barriques. Dunkel, dicht und massiv ist der La Haye gebaut, mit kompaktem, kraftvollem Auftakt bleibt er etwas schlank in der Mitte und wirkt auch leicht überextrahiert mit strenger Färbung.

**90–91 TOUR DE PEZ** Saint-Estèphe
Dichtes Granatrot. Offensive, klare, rotbeerige Frucht in der Nase. Stoffige Attacke im Mund, mit guter Frucht und Würze, eher strenger Auftritt, klassisch und mit Druck. In der Mitte bremst er etwas, zeigt gute Konzentration und einen limitierten Nachhall.

**90–91 TOUR DES TERMES** Saint-Estèphe *Suckling 92–93 | Decanter 91 |*
Der Tour des Termes besteht aus 60 % Merlot, 30 % Cabernet Sauvignon und je 5 % Petit Verdot und Cabernet Franc. Dicht und konzentriert, mit guter Struktur und saftigem Schmelz, besitzt der Tour des Termes eine weiche Säure, die mit viel Gerbstoffen und sattem Holz umbaut ist. Etwas stumpf und trocken, mit dezenter Eleganz, zeigt der Tour des Termes eine recht intensive, nach hinten austrocknende Aromatik.

**89–90 BEAU-SITE | SÉGUR DE CABANAC | TOUR SAINT-FORT |** Saint-Estèphe

## Pauillac

**99–100 LATOUR** Pauillac *Parker 98–100 | Suckling 99–100 |*




Auf Latour freut man sich mit dem 2018er über den ersten biozertifizierten Jahrgang, gleichzeitig trübt die Mehltau-Problematik die Feierlaune etwas ein. Denn die meisten ökologisch bewirtschafteten Güter von Bordeaux hatten größere Ertragseinbußen. Mit 28 hl je Hektar kann sich das Team um Fréderic Engerer wiederum glücklich schätzen. Manch ein Biodynamiker machte gerade mal etwas mehr als ein Drittel davon. Die Trockenheit hatte dem Cabernet zugesetzt und sorgte für kleinere Beeren. Geerntet wurde über einen längeren Zeitraum vom 19. September bis 11. Oktober. Der Grand Vin erreichte 14,3 % Alkohol und repräsentiert 37 % der gesamten Erntemenge. Der Latour 2018 besteht aus 91 % Cabernet Sauvignon und 9 % Merlot, vom Presswein gelangten derzeit 7,4 % in die Assemblage, der Ausbau erfolgt in 100 % neuen Fässern. Massive, schwarze Farbe. Verschlossen und massiv auch im Duft, hochverdichtet, intensiv und kraftvoll zeigt er die typischen Latour-Aromen. Saturiert, fleischig, dicht, linear und kernig, ist der 2018er ein ganz kompakter, weit gefasster Pauillac, ewig lang und immer frisch am Gaumen, mit grandioser Spannung und Tiefe. Zwar besitzt er nicht ganz so viel Säuregrip, doch die Rasse der feinkörnigen Gerbstoffe macht das spielend wett. Der 2018er Latour wirkt generös und weit aufgespannt, ist aus einem Guss gefertigt und hat einen enormen Durchzug und Schliff. Dabei wirkt er weniger aufsehenerregend als er tatsächlich ist. Ein sehr ausgewogener Latour von großer Fülle und ebenmäßig durchgängig gleichmäßiger Beschaffenheit.

**99–100 MOUTON-ROTHSCHILD** Pauillac *Parker 97–99 | Suckling 100 |*




Philippe Dallhuin hatte auf Mouton-Rothschild nur etwa 2 % Schäden durch Mehltau. Bei den Cabernets auf Kieselböden, musste er allerdings viel Verrieselung und kleine Beeren hinnehmen. Am Ende kam er auf 28 hl je Hektar. Geerntet wurde vom 10. September bis 3. Oktober. Durch den hohen Schalenanteil von 50 % zu 50 % Saft, entschloss sich Philippe für eine längere Maischestandzeit mit sanfterer Extraktion bei niedrigerer Gärtemperatur für die Cabernets und eine kürzere Cuvaison für den Merlot. Die Assemblage besteht aus 86 % Cabernet Sauvignon, 12 % Merlot und 2 % Cabernet Franc mit 13,8 % Alkohol. Der Mouton 2018 besitzt eine schwarze Farbe. Massiv, dicht und dunkelbeerig präsentiert sich dieser archetypische Mouton sehr kompakt, ausgesprochen tief und weit aufgespannt, mit der klassischen Bleistiftspitze und brachialer Fruchtfülle. Enorm weit gefasste Gerbstoffstruktur, ewig tief, immer frisch und transparent, mit grandioser Klarheit. Er bedient sich eines der weitesten Rahmen des Jahrgangs, ist ewig lang und grandios extrahiert. Besser als Lafite, auf dem Niveau von Latour. Dies wird ein langlebiger, klassischer Mouton von großer Typizität. Bravo!

**97–98 LAFITE-ROTHSCHILD** Pauillac *Parker 98–100 | Suckling 99–100 |*



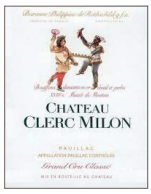

Bei Lafite wurde der Mehltau mit großem Aufwand auch am Wochenende bekämpft, so konnten größere Schäden vermieden und stolze, fast 40 hl je Hektar gelesen werden. Angesichts der 35-Stunden-Woche erscheint das in Frankreich gar nicht so einfach zu sein. Geerntet wurde vom 17. September bis zum 5. Oktober. 91 % Cabernet Sauvignon, 8,5 % Merlot und 0,5 % Petit Verdot kamen in den Grand Vin, der etwa 36 % der Erntemenge ausmacht. Er wird in 100 % neuen Fässern ausgebaut und brachte es auf 13,4 % Alkohol. Dunkle, massive Farbe. Distinguiert, dunkelbeerig und likörig im Duft, wirkt der 2018er extrem kompakt und verdichtet und erscheint ungewöhnlich massiv und wuchtig für einen jungen Lafite. Superdicht und engmaschig erscheinen die Gerbstoffe etwas rauer als bei Mouton und Latour, dennoch sind sie hochfein und distinguiert. Supersatt und kraftvoll im Mund, rund und weich, geradezu schmelzig, enorm frisch und klar, tief und vielschichtig, nicht schwer, fast leicht, ewig lang nachsaftend mit Teer, Lakritz und Holunder vom Petit Verdot. Das ist ein sehr stilvoller Lafite, dessen körperreiche Interpretation in der Entwicklung interessant sein wird zu verfolgen.

**96–97 LYNCH-BAGES** Pauillac *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*



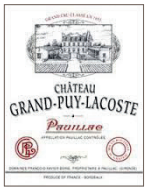

Lynch-Bages ist immer einer der besten Pauillacs. Und dennoch trägt der 2018er etwas besonders ansprechendes, überzeugendes, ja faszinierendes in sich. Etwa 20 % Verlust gab es auf Lynch-Bages durch Mehltau, geerntet wurden 37 hl je Hektar, 60 % davon gelangten in den Grand Vin. Der besteht aus 72 % Cabernet Sauvignon, 19 % Merlot, 6 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot. Er reift in zu 70 % neuen Fässern und besitzt 14,1 % Alkohol. Der gemessene Gerbstoffgehalt ist mit einem IPT von 95 extrem hoch. Schwarze Farbe. Superkonzentriert, satt und süß, mit einer besonders ansprechenden frischen und anziehenden Frucht. Seine likörige Kopfnote hat etwas hypnotisierendes, die Aromatik ist ganz poliert und klar, mit linear und tief arrangierten Komponenten. Stramm am Gaumen, verschlossen und dicht gewoben, mit hoher Konzentration im Finale, sehr massiv und kompakt, dunkelbeerig, würzig und lang. Derzeit klar länger im Abgang als beide Pichons und damit bester Pauillac nach den Premier Crus!

**95–96 CLERC-MILON** Pauillac *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*



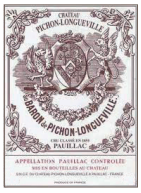

Auf Clerc-Milon wurde vom 17. September bis 10. Oktober geerntet. Der kraftvolle Clerc-Milon besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 27 % Merlot, 9 % Cabernet Franc, 3 % Petit Verdot und 1 % Carmenere und besitzt eine schwarze, undurchdringliche Farbe. Superdicht im Duft mit rot- bis dunkelbeeriger Fruchtaussage. Massiv und rassig im Mund, deutlich fleischiger und fülliger als sonst, mit großer Extraktion und Frische. Feinkörnige Gerbstoffe, weit gefasst und tiefgründig arrangiert. Grandiose Präsenz, ewig lang und würzig. Ein hervorragender Clerc-Milon in der Spitzengruppe der besten Pauillacs nach den Premier Crus.

**95–96 GRAND PUY LACOSTE** Pauillac *Parker 92–94 | Suckling 94–95*




Bei seinem 40sten Jahrgang, den Xavier Borie vinifizierte, durfte er sich freuen, keinen Mehltauschaden erlitten zu haben und konnte 40 hl je Hektar vom 21.9. bis 5.10. auf GPL einbringen. Der Grand Vin besteht aus 78 % Cabernet Sauvignon und 22 % Merlot. Er reift in 75 % neuen Fässern mit 14 % Alkohol und hat eine sehr dunkle Farbe. Intensiv schokoladig und mit feiner Cassisfrucht duftet der GPL tief, kühl und konzentriert, mit delikater, likörige Note aus dem Glas. Seine feinkörnigen Gerbstoffe sind tiefgründig strukturiert, er besitzt große Frische und Komplexität, sowie eine rassige Säure, die ihn sehr spielerisch und komplett erscheinen lässt. Ganz vielschichtig, ausgewogen, lang und straff am Gaumen, zeigt er große Klasse. Ein hervorragender Jubilläumserfolg.

**95–96 PICHON BARON** Pauillac *Parker 97–99 | Suckling 97–98 |*



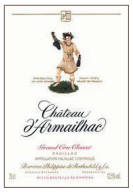

Auf Pichon Baron gab es etwas Mehltau, die Ernte erfolgte vom 19. September bis 11. Oktober, der Ertrag lag bei 35 hl je Hektar. 78 % Cabernet Sauvignon und 22 % Merlot kamen in den Grand Vin, der in 80 % neuen Fässern mit 14,1 % Alkohol reift. Schwarze, massiv viskose Farbe. Hochverdichtet, offensiv, mit dunkelbeeriger Frucht und viel Saft duftet der Baron ganz frisch und konzentriert mit feinem Holz im Hintergrund. Cremig süß der Auftakt im Mund, mit viel Kraft und Würze, niedriger, weicher Säure (pH 3,9) und viel Gerbstoffen, die sich kompakt und stoffig in der Struktur einbinden. Sein reichhaltig süßes, cremiges Finale lässt nur einen Wunsch offen, er könnte ein klein wenig länger sein. Ich bin gespannt ihn wieder zu verkosten nach der Abfüllung.

**95–96 PICHON COMTESSE** Pauillac *Parker 92–94 | Suckling 98–99 |*




Rund 35 hl je Hektar wurden auf Pichon Comtesse in 2018 geerntet, das durchschnittliche Alter der Reben liegt auch bei 35 Jahren. Der Grand Vin wurde aus 71 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot komponiert und reift mit etwa 14 % Alkohol in 70 % neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Satt, dicht und dunkelbeerig, duftet die Comtesse sehr offensiv und mit ausgezeichneter, rassiger Tiefe. Im Mund zeigt sie eine straffe, verdichtete Struktur, tiefgründig und würzig, mit nobler Frucht, wirkt sie mittelgewichtig und irgendwie leichter als sonst in diesem jugendlichen Stadium. Ausgezeichnete Säurespannung und Länge, mit delikat likörige Cabernetfrucht im Nachhall, sehr lebendig im kompakten Auftritt. Die Gerbstoffe scheinen nicht ganz so feinkörnig und edel zu sein wie in ganz großen Jahren. Das wäre der einzig mögliche Kritikpunkt an dieser verzaubernden Comtesse.

**94–95 D'ARMAILHAC** Pauillac *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*




Der d'Armailhac 2018 ist ein riesiger Erfolg für Philippe Dallhuin. Geerntet wurde vom 12. September bis 3. Oktober. 55 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 10 % Cabernet Franc und 5 % Petit Verdot kamen mit satten 14,5 % Alkohol in den Blend aus 34 hl je Hektar. Dunkel und dicht, mit enormer Frische und fleischiger Fülle besitzt er eine berstend dunkelbeerig kernige Frucht mit viel Rasse und engmaschig reifen Gerbstoffen, lang und kompakt. Wow, selten auf diesem Niveau gesehen!

**94–95 LES FORTS DE LATOUR** Paillac *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*

Der Les Forts 2018 ist ein unglaublich gelungener Zweitwein von Latour. Mit 34% besitzt er einen hohen Merlot-Anteil, neben 65,5% Cabernet Sauvignon und 0,4% Petit Verdot bei 14,2% Alkohol und 80% neuen Fässern. Aufgrund des Merlots ist die Farbe nicht so dunkel wie sonst. Noch verhalten in der Nase, duftet der Les Forts saturiert und fruchtbetont. Ausgewogen, verdichtet, straff und mit viel Saft, bleibt sein Auftritt im Mund derzeit noch etwas leise, zeigt jedoch großes Potenzial und Tiefe.

**94–95 PEDESCLAUX** Paillac *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*

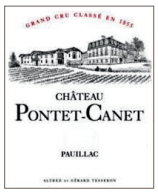



2008 erwarb Jacky Lorenzetti das Weingut Lilian-Ladouys in Saint-Estèphe und ein Jahr später das Château Pédesclaux in Pauillac. Viel wurde investiert, um die Qualität der Weine zu steigern. Der Keller von Pédesclaux ist mehr als beeindruckend, die Strategie hat klare Ziele. Was anfänglich manchmal etwas kühl und hölzern wirkte, bekommt nun mehr Fleisch und Charakter. Trotz einer kleinen Mehltauattacke konnten 48 hl je Hektar geerntet werden. 64% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot und je 4% Cabernet Franc und Petit Verdot gelangten in den Grand Vin mit knapp 14% Alkohol und 60% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Dunkelbeerig und massiv, duftet der Pédesclaux mit satter Brombeerfrucht und etwas Holunder. Dicht gestaffelt im Mund, sehr tief und geschliffen, mit extrem fein polierten Gerbstoffen, satt am Gaumen, sehr lang, kühl und differenziert. Ein moderner, sehr stimmig auftretender Pédesclaux, der immer noch etwas glatt wirkt.

**94–95 LE PETIT MOUTON** Paillac *Parker 92–94 | Suckling 97–98 |*

Der Le Petit Mouton ist ausgezeichnete gelungen und empfiehlt sich den Liebhabern des Mouton-Rothschild als preiswerte Alternative. Er besitzt eine schwarze Farbe, ist superdicht und rassig, mit enorm klarer und geschliffener Frucht, dunkelbeerig, tief und konzentriert. Der beste Le Petit Mouton ever?

**94–95 PONTET-CANET** Paillac *Parker 97–99 | Suckling 97–98 |*




Die biodynamische Bewirtschaftung hatte große Probleme mit dem Mehltaubefall, sodass lediglich 10 hl je Hektar vom 24. September bis 5. Oktober geerntet werden konnten. 70% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 5% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot reiften in 55% neuen Barriques und 45% Amphoren (normalerweise 50/50). Massive, viskose Farbe. Satt, süß, rosinig und intensiv, riecht der Pontet-Canet mit enormer Fülle, ganz üppig und fett, mit süßlichem Holz, likörig-beerig und offensiv. Satt und straff im Mund, agiert er mit viel Rasse, leicht harten Gerbstoffen und spitzer Säure. Der Pontet-Canet besitzt viel Extrakt, gute Länge und eine straffe, kompakte Struktur, jedoch derzeit wenig Schmelz, nur extreme Süße mit etwas dumpfer Aromatik und insgesamt harter Ausstrahlung. Der Pontet-Canet lebt von seinem großen Kern und der unglaublichen Kraft und Süße, dennoch fehlt ihm etwas Harmonie und Saftigkeit, wirkt irgendwie konstruiert und leicht stumpf.

**93–94 BATAILLEY** Paillac *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*




Auf Batailley konnte man erfreuliche 52 hl je Hektar ernten. 74% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot und 3% Petit Verdot kamen in die Assemblage. Er besitzt eine dunkle, dichte Farbe. Satt, stoffig und mit dunkelbeeriger, hochkonzentriert fruchtiger Aromatik erinnert der Batailley an den herausragenden 2009er. Mit viel Saft und Energie, großer Tiefe und Frische überzeugt dieser anmachende Pauillac mit trinkbereitem Schmelz, straffen, fleischigen Gerbstoffen und ausgezeichneter Länge. Mit weiterer Reife traue ich dem kompakt und harmonisch auftretenden Batailley durchaus noch einiges zu.

**93–94 CARRUADES DE LAFITE** Paillac *Parker 92–94 | Suckling 95–96 |*

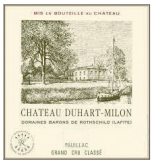
Rund 30% der Erntemenge gingen bei Lafite in den Zweitwein, gelesen wurde vom 17. September bis 5. Oktober. 56,5% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot und 5,5% Cabernet Franc brachten es auf 13,9% Alkohol und reifen in 20% neuen Fässern. Massive, dunkle Farbe. Kühl, kraftvoll und stoffig duftet der Carruades mit satter Frucht und Tiefe. Kompakt, rassig und dunkelbeerig fleischig zeigt er sich im Mund, mit sehr geschliffenen Gerbstoffen und drahtiger Säure, sehr klar arrangiert und lang. Ein hochdistinguierter Carruades von nobler Ausstrahlung.

**93–94 CROIZET-BAGES** Paillac *Parker 89–91 | Suckling 91–92 |*



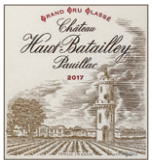

Auf Croizet-Bages wurde erst Ende September bis 15. Oktober geerntet. Die jeweils hälftigen Anteile des Merlot und Cabernet Sauvignon reifen in 100% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Satt, süß und offensiv duftet der Croizet-Bages, ganz locker und tiefgründig, mit aufgeräumter, konzentrierter Frucht. Dicht, satt und straff besitzt der Croizet-Bages eine kraftvoll kernige Gerbstoffstruktur, viel Saft, Frische und Würze und ist mit dichtem Schmelz und guter Länge ausgestattet. Druckvoll, klar und mit dunkelbeeriger Fruchtaussage zeigt er fleischigen Grip und viel Körper.

**93–94 DUHART-MILON** Paillac *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*




Der Duhart-Milon besteht aus 65% Cabernet Sauvignon und 35% Merlot mit 14,2% Alkohol und reift in 50% neuen Fässern. Geerntet wurde vom 17. September bis 4. Oktober. Schwarze, massive Farbe. Verschlossen und dicht in der Nase, präsentiert er sich im Mund kühl, sehr kompakt und kraftvoll. Sehr fest und kernig, hat er eine dunkelbeerige Frucht und ist ungewöhnlich voll, wuchtig und körperreich für einen Duhart. Sehr kompakter Auftritt mit ausgezeichneter Präsenz.

**93–94 HAUT-BATAILLEY** Paillac *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*




Der Haut-Batailley besteht aus 59% Cabernet Sauvignon und 41% Merlot. Er wurde mit 35 hl je Hektar geerntet, besitzt 14,3% Alkohol und reift in 60% neuen Fässern. Die Familie Cazes gab dem Zweitwein den griffigen Namen Verso, was sehr gut mit dem Kollegen Echo von Lynch-Bages harmoniert. Dicht, süß und offensiv duftet der Haut-Batailley mit viel Stoff im Hintergrund. Deutlich dichter, tiefer und intensiver als sonst, besitzt er im Mund ebenso viel Stoff und Kraft. Straff und klar strukturiert, mit mächtigen Gerbstoffen, zeigt er deutlich mehr Materie als in früheren Jahren. Mit rotbeeriger, feiner Frucht im Nachhall bleibt er lang am Gaumen zurück mit etwas kantiger Säure. Während Haut-Batailley zuvor für seine finessenreiche Eleganz bekannt war, setzt Familie Cazes deutlich mehr auf Extraktion und Intensität, eine reine Stilfrage.

**92–94 PAUILLAC DE LATOUR** Paillac *Parker 90–92 | Suckling 91–92*

Bereits der einfache Pauillac von Château Latour ist ein hervorragender Wein und empfiehlt sich für den Genuss in der gehobenen Gastronomie. Ganze 35% der Produktion gelangten in diesen Drittwein. Er besteht aus 56,9% Cabernet Sauvignon, 30,8% Merlot und 12,3% Petit Verdot mit 14,1% Alkohol und reift in 30% neuen Fässern. Massive, dunkle Farbe. Üppig, offensiv und leicht stumpf in der Nase, beginnt er druckvoll und mit viel Kraft im Mund. Seine klare, dunkle, dichte Frucht ist von fleischiger Fülle und hohem Extrakt angetrieben. Weit gefasst, dicht und lang mit grandioser Struktur und frischer Säure zeigt dieser Pauillac das außergewöhnliche Potenzial von Château Latour.

**92–93 FLEUR DE PEDESCLAUX** Pauillac *Suckling 92–94* |
Das man in Zukunft mit dem Pédesclaux in Pauillac rechnen muss, zeigt der ausgezeichnete Zweitwein Fleur de Pédesclaux. Er besteht aus 80% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon und 5% Petit Verdot mit 14,3% Alkohol und reift in 40% neuen Fässern. Schwarze Farbe mit Purpurrand. Satt, rund und schmelzig geht er zur Sache, ganz rassig, sehr tief und ausgewogen, etwas glatt, rund, mit viel Saft und Fülle.

**92–93 GRAND PUY DUCASSE** Pauillac *Parker 91–93* | *Suckling 93–94*
Der Grand Puy Ducasse besitzt eine massive Farbe. Jugendlich verschlossen, süß und stumpf zeigt der Duft eine konzentrierte Frucht mit wenig Lockerheit. Im Mund besitzt der Grand Puy Ducasse viel Kern, bleibt dicht und satt am Gaumen, mit schöner Würze, sehr guter Spannung und Frische, lang und nachhaltig. Wirkt alles noch ein wenig gedrungen, hat jedoch gutes Potenzial.

**92–93 LACOSTE-BORIE** Pauillac *Parker 88–90* | *Decanter 90* |




Der Lacoste-Borie ist als preiswerter Pauillac immer ein empfehlenswerter Kauf. Seit 1982 wird dieser Zweitwein auf Grand Puy Lacoste erzeugt. 61% Cabernet Sauvignon, 31% Merlot und 8% Cabernet Franc wurden mit 44 hl je Hektar geerntet, erreichten 13,9% Alkohol und reifen in 50% neuen Fässern. Dunkle Farbe. In der Nase besitzt der Lacoste Borie eine dunkelbeerige Frucht mit viel Saft und Fülle, ganz klar und tief gestaffelt. Druckvoll, frisch und saftig beginnt er im Mund, zeigt einen beherzten Körper mit ausgewogenen, festen Gerbstoffen und sehr guter Länge. Xavier Borie ist überzeugt den bislang besten Lacoste Borie erzeugt zu haben. Glückwunsch!

**92–93 LYNCH-MOUSSAS** Pauillac *Parker 91–93* | *Suckling 93–94* |




Der Lynch-Moussas konnte in den vergangenen Jahren, genau wie die Schwestergüter Batailley und Trotte Vieille, eine deutliche Profilschärfung mit mehr Fleisch und Fülle vorweisen. Der 2018er geht weiter in diese Richtung. Er besteht aus 72% Cabernet Sauvignon und 28% Merlot. Dicht, konzentriert, kraftvoll, mit viel Druck und massiver Gerbstoffausbeute, konnte sich der Lynch-Moussas bei einer kurzen Verkostung perfekt in Szene setzen.

**91–92 HAUT-BAGES MONPELOU** Pauillac *Parker 92–93* |
*Decanter 91* |
Haut Bages Monpelou folgt dem Vorbild der großen Brüder Batailley und Lynch-Moussas. 2018 ist möglicherweise der beste Haut Bages Monpelou aller Zeiten. Er besteht aus 71% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 2% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot. Genau sagen kann ich das leider nicht, da ich nicht jedes Jahr in den Genuss komme diesen kleinen Pauillac zu verkosten. Dicht und kernig, mit viel Kraft, Fleisch und Druck kann sich der massive 2018er gut präsentieren, besitzt dann natürlich gewisse Limits vom Terroir. Satt, stoffig und etwas trocken, weiß er dennoch zu überzeugen.

**90–91 ECHO DE LYNCHBAGES** Pauillac *Parker 90–92* |
*Suckling 93–94* |
Der Zweitwein vom erfolgreichen Lynch-Bages besitzt in 2018 viel Kraft, eine massive Gerbstoffstruktur und sehr gutes Potenzial. Bei der Verkostung auf Haut-Batailley (Lynch-Bages ist derzeit eine Baustelle) zeigte er sich noch etwas stumpf und verschlossen, mit wenig aromatischer Ausdruckskraft und leicht trockenem Finale. Da passiert sicher noch etwas.

**90–91 FONBADET** Pauillac *Parker 89–91* | *Suckling 91–92* |
Der 2018er Fonbadet besteht aus 75% Cabernet Sauvignon und 25% Merlot. Dicht und stoffig, verfügt er über viel Kraft und einen großen Kern. Seine druckvoll satte Struktur zeigt recht feinkörnige Gerbstoffe und viel Potenzial. Guter, konzentrierter Pauillac.

**90–91 HAUT BAGES LIBÉRAL** Pauillac *Parker 96–97* | *Decanter 92* |
Der Haut Bages Libéral besteht aus 79% Cabernet Sauvignon und 21% Merlot mit 14,5% Alkohol und reift in 40% neuen Fässern. Dicht und satt, mit stoffiger Struktur, schönen, kernigen Gerbstoffen mit leicht rauer Prägung, viel Saft und Fülle. Die hohe Konzentration bleibt mit dezenter Bitterkeit im Nachhall zurück. Muss man mal abwarten.

**90–91 LIONS DE BATAILLEY** Pauillac *Suckling 91–92* |
Zur Verbesserung des Batailley hat die Einführung des Zweitweins Lions de Batailley beigetragen. Dieser empfiehlt sich als preiswerter Pauillac, der nicht in Subskription verkauft wird. Ausgezeichnet ist derzeit beispielsweise der 2016er Lions! Satt und fruchtig, mit viel Saft und Struktur, lang und kompakt, ist der 2018er ein sehr guter, kerniger Baby-Batailley.

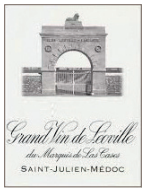
**90–91 VERSO DE HAUT-BATAILLEY** Pauillac *Suckling 91–92* |
Die Familie Cazes hat Haut-Batailley im Jahr 2017 gekauft und gleich die Hälfte der Fläche neu bepflanzt. Seit dem Jahrgang 2017 gibt es den Zweitwein, der nun Verso getauft wurde. Der 2018er besteht aus 82% Cabernet Sauvignon und 18% Merlot, er repräsentiert etwa ein Drittel der Produktion, erreichte 14% Alkohol und sieht kein neues Holz beim Ausbau. Bei der Verkostung wirkte er ein wenig gestresst mit stumpfer, trockener Struktur. Dennoch besitzt dieser Pauillac ein sehr gutes Potenzial. Je nach Preislage könnte es sich um einen lohnenswerten Kauf handeln.

**89–90 BELLEGRAVE | TOUR SIEUJEAN** Pauillac

**88–89 LES HAUTS DE LYNCH-MOUSSAS** Pauillac

## Saint-Julien

**98–99 LÉOVILLE LAS CASES** Saint-Julien *Parker 98–100 | Suckling 99–100 |*




Auf Léoville Las Cases wurden vom 15. September bis 4. Oktober 35,5 hl je Hektar geerntet, mit einem recht niedrigen pH -Wert von 3,65, was der Transparenz und Frische sehr zuträglich ist. Die Assemblage besteht aus 80% Cabernet Sauvignon, 11% Cabernet Franc und 9% Merlot, die mit stattlichen 14,4% in 90% neuen Fässern reift. Der 2018er Léoville Las Cases besitzt eine massive, dunkle Farbe. Dunkelbeerig, hochverdichtet, massiv und noch recht verschlossen zeigt er sich in der Nase, saturiert und tiefgründig. Straff und ganz klar beginnt er im Mund, mit weit aufgespannter Struktur und kühler, dunkelbeeriger Frucht. Bleistiftspitze und Graphit, große Extraktsüße und feinkörnig geschliffene Gerbstoffe finden sich im reichhaltig strukturierten Mundverlauf. Ewig tief, würzig und mit großem Charakter gleicht er in diesem Jahr mehr dem Latour als einem anderen Saint-Julien. In diesem monumentalen Las Cases ist weder Alkohol noch überhaupt ein Funke Holz zu spüren. Eindeutig auf Premier Cru-Niveau!

**97–98 DUCRU-BEAUCAILLOU** Saint-Julien *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Gemeinsam mit Lalande Borie umfasst der Besitz rund 100 Hektar in der Appellation Saint-Julien. Für den Grand Vin Ducru-Beaucaillou stehen davon 30 Hektar in Produktion, der Ertrag lag bei 30–35 hl je Hektar, geerntet wurde vom 19. September bis 10. Oktober. Ganze 4 bis 5 Wochen verbrachte der Ducru auf der Maische. Der 2018er besteht aus 85% Cabernet Sauvignon und 15% Merlot, die mit 14,5% Alkohol in 100% neuen Fässern reifen. Der 2018er Ducru-Beaucaillou besitzt eine pechschwarze Farbe. Seine dunkel gefärbte, massive Cabernet-Nase ist beeindruckend voll und voluminös, mit Kaffee, Teer, Lakritze und Graphit, viel balsamischer Süße und ohne jegliche Holznote. Voll, intensiv und weit gefasst im Mund, ist dies einer der besten Ducrus der letzten Jahre und erinnert an den früheren, klassischen Stil der 90er unter Xavier Borie. Mit großer Intensität, kraftvoll und massiv, bleibt er ganz frisch und klar, wuchtig, süß und breitschultrig, mit enormem Säurezug und grandioser Tiefe. Die weit gefassten, feinen Gerbstoffe besitzen eine große Prägung und erinnern deutlich an den 1996er, allerdings mit mehr Dichte, und größerer Konzentration. Grandioser Ducru!

**96–97 LÉOVILLE-BARTON** Saint-Julien *Parker 94–96 | Suckling 95–96 |*




Auf Léoville-Barton hatte man den Mehltau im Griff und konnte zwischen 40–50 hl je Hektar ernten. In der Assemblage finden sich 82% Cabernet Sauvignon und 18% Merlot bei 14% Alkohol, gereift wird er in 60% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Offensiv, dicht und tiefgründig besitzt der Léoville-Barton viel Schmelz und große Opulenz. Die dunkelbeerige Frucht findet sich gleichermaßen im mächtigen Duft und am kraftvoll inszenierten Gaumen wieder. Druckvoll und körperreich bleibt er immer frisch und süß, mit intensiver Präsenz, feinen Gerbstoffen, filigraner Säure und ausgezeichneter Länge. Der 2018er ist ein fleischiger, massiv konzentrierter Léoville-Barton mit feinkörnig noblen Gerbstoffen und eine lohnenswerte Anschaffung.

**96–97 LÉOVILLE-POYFERRÉ** Saint-Julien *Parker 94–96 | Suckling 97–98 |*



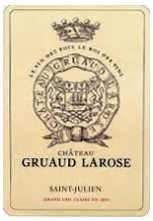

Auf Léoville-Poyferré gab es nur wenig Probleme mit Mehltau, der Ertrag lag bei 43 hl je Hektar, geerntet wurde vom 24. September bis 12. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 3% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Er reift mit 14% Alkohol in 80% neuen Fässern. Der Léoville-Poyferré besitzt eine schwarze Farbe mit lila Rand. Dicht, satt und intensiv duftet der Léoville-Poyferré wie immer mit enormer Kraft und Fülle. Frisch und konzentriert, wirkt er im Mund dabei weniger muskulaturbetont als sonst. Hochverdichtet, tiefgründig und klar, besitzt er dennoch eine sehr hohe Konzentration und satte Fülle, mit dicht gewobenen Gerbstoffen und viel Volumen.

**95–96 BRANAIRE-DUCRU** Saint-Julien *Parker 92–94 | Suckling 95–96*




Auf Branaire-Ducru wurde vom 19. September bis 10. Oktober geerntet. Satte 14,3% Alkohol erreichte der Grand Vin mit einer Assemblage von 58% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 5% Petit Verdot und 4% Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Fleischig, intensiv, dicht und süß duftet der Branaire-Ducru mit likörig offensiver Frucht. Hohe Intensität, große Frische und viel Saft fördert er im Mund zutage, mit dicht gewobener, satter Struktur, lang und mit lebendiger Säurespannung durch den niedrigen pH-Wert von 3,6. Die vielschichtigen Gerbstoffe sind sehr feinkörnig und ausgewogen arrangiert. Ein wirklich nobler Grand Cru, der immer zu den bezahlbaren, zuverlässigen Werten zählt!

**95–96 GRUAUD-LAROSE** Saint-Julien *Parker 95–97 | Suckling 95–96*




Der Gruaud-Larose wurde aus 67% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot und 9% Cabernet Franc komponiert. Ausgebaut wird er in zu 80% neuen Barriques mit einem Alkoholgehalt von 14,2%. Er besitzt eine dunkle, massive Farbe. Frisch und tiefgründig im Duft, mit der leicht grünlichen Spur, die der Gruaud-Larose nahezu immer in sich trägt. Druckvoller Auftakt im Mund mit sehr guter Fülle und hoher Intensität. Ganz dezent kommt eine an Bitterkeit grenzende Adstringenz zum Tragen, die mit Teer, Lakritz, Graphit und pechschwarzer Schokolade zu einer besonderen Tiefe und Würze beiträgt. Die große Länge und Intensität des Gruaud-Larose, mit seiner großen Rasse und den riesigen Kraftreserven machen den 2018er zu einem der besten Jahrgänge der vergangenen Dekaden.

**94–95 BEYCHEVELLE** Saint-Julien *Parker 94–96 | Suckling 93–94 |*




Der Beychevelle besitzt eine dunkle, massive Farbe und eine offensiv, üppig fruchtige, konzentrierte Nase. Weich, rund und schmelzig beginnt er im Mund, zeigt sich füllig likörig und reif, etwas weniger frisch und mit niedriger Säure und leicht rauen Gerbstoffen. Süß-sauer, schokoladig und offensiv, könnte dieser Beychevelle schon recht bald nach der Abfüllung zugänglich sein. Fleischig und kompakt gebaut, wäre es möglich, dass er schnell reift.

**94–95 SAINT-PIERRE** Saint-Julien *Parker 94–96 | Suckling 93–94 |*




Der Saint-Pierre besteht aus 77% Cabernet Sauvignon und 23% Merlot. Er reift in 50% neuen Fässern und besitzt eine massiv dunkle Farbe. Intensiv, süß, opulent und üppig riecht er mit dunkelbeeriger Frucht. Kompakt und sehr durchdringend, zeigt der Saint-Pierre viel Grip auf der Zunge, mit massiven, leicht trockenen Gerbstoffen. Seine hohe Konzentration wird von Kaffee, Teer, Graphit und Schokolade flankiert, extraktreich, offensiv und lang anhaltend. Ein sehr guter, intensiv druckvoller Saint-Pierre am Limit der Extraktionsfähigkeit.

**94–95 TALBOT** Saint-Julien *Parker 91–93 | Suckling 94–95 |*




Auf Talbot hatte man den Mehltau im Griff und konnte vom 19. September bis 10. Oktober 45 hl je Hektar ernten. Die Assemblage des Grand Vin umfasst 66 % Cabernet Sauvignon, 29 % Merlot und 5 % Petit Verdot mit 14 % Alkohol, der Ausbau erfolgt in 60 % neuen Fässern. Fleischig, dunkelbeerig und kernig tritt der Talbot in Erscheinung, mit viel Druck und knackiger Säure, sehr reichhaltig und klar. Die massive Extraktion des fleischigen Talbot zeigt sich locker gewebt und engmaschig, mit sehr straff geführten Gerbstoffen, guter Länge und ausgezeichneter Würze. Er besitzt einen sehr guten Zug und Frische, lebendiges Spiel und viel Spannung. Das lohnt sich.

**93–94 CLOS DU MARQUIS** Saint-Julien *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*

Der Clos du Marquis besteht aus 64 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot und 6 % Cabernet Franc, bringt erstaunliche 14,5 % Alkohol auf die Waage und reift in 55 % neuen Fässern. Der Clos du Marquis besitzt eine ungewöhnlich schwarze Farbe. Dicht, schmelzig und rund präsentiert sich der Clos du Marquis mit satter, saftiger Frucht, viel Fleisch, ewig lang und mit pikanter Schärfe im Abgang, Teer und Graphit schwingen nach. Das feine Herzstück zeigt großen Charakter und Kern. Seine dunkelbeerig kompakte Frucht ist außerordentlich frisch und bringt ein saftiges Spiel in den langen Nachhall. Die sonst rotbeerige Komponente des Clos du Marquis ist in diesem Jahrgang nicht vorhanden.

**93–94 GLORIA** Saint-Julien *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Der Gloria 2018 besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot, 3 % Cabernet Franc und 5 % Petit Verdot und reift in 40 % neuen Fässern. Er besitzt eine dunkle, viskose Farbe. Offensiv, üppig, kühl und süß duftet der Gloria mit angetönter Tiefe im klassischen Stil. Er zeigt eine schöne Gerbstoffpräsenz im Mund, mit anziehender Aromatik, ist weit gefasst und opulent am Gaumen. Klassischer Gloria mit Fleisch und innerer Spannung, gute Kraft und Kern, reichhaltig, massiv und lang. Derzeit noch etwas trocken und stumpf im Nachhall, das dürfte sich aber geben.

**93–94 LAGRANGE** Saint-Julien *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*




Der Lagrange besitzt eine schwarze Farbe. Die noch etwas verschlossene Nase zeigt eine dunkelbeerig, verdichtete Frucht, reichlich Süße und sehr gute Klarheit. Dicht und fleischig ist er im Mund, mit rassiger Säure, viel Extraktschmelz und satter Fülle. Die kompakten Gerbstoffe wirken noch ein wenig rau und etwas grobmaschig, der lange Nachhall zeigt eine dezente Adstringenz. Das muss sich alles noch ein wenig finden.

**93–94 LANGOA-BARTON** Saint-Julien *Parker 92–94 | Suckling 93–94*

Der Langoa-Barton besteht aus 63 % Cabernet Sauvignon, 28 % Merlot und 9 % Cabernet Franc. Er erreichte 13,8 % Alkohol und reift in 60 % neuen Fässern. Massive, viskose Farbe, purpur-granat. Lebendige, tiefe, rassige Duftigkeit mit reichhaltiger Frucht, guter Komplexität und Tiefe. Straff und dicht strukturiert im Mund, bleibt der Langoa kühl und besonnen, mit dunkelbeerig konzentrierter Würze und großer Fülle. Seine feinen Gerbstoffe mit der großen energiereichen Säurespannung erinnern an den 2010er.

**93–94 LE PETIT LION DE MARQUIS DE LAS CASES** Saint-Julien

Die ältesten Merlots und jüngsten Cabernets von Léoville Las Cases kamen in den Zweitwein Le Petit Lion. Der besteht aus 42 % Cabernet Sauvignon, 45 % Merlot und 13 % Cabernet Franc, mit 14,47 % Alkohol reift er in 30 % neuen Fässern. Dicht und schmelzig, rund und satt, besitzt der Le Petit Lion eine schöne, klare Struktur mit gutem Säurezug und viel Frucht. Lang und mit tollem, likörigem Nachhall und viel Saft, zeigt der Le Petit Lion wozu selbst der Zweitwein dieses großen Terroirs fähig ist.

**92–93 LES FIEFS DE LAGRANGE** Saint-Julien *Parker 90–92 |*

Der Les Fiefs zeigt sich satt, dicht und fleischig, besitzt viel Saft und Körper, sowie etwas raue Gerbstoffe, die von der generös runden Frucht aufgefangen werden. Tief und lang, ist dies ein hervorragender Zweitwein von Lagrange, wie immer in puncto Präzision und Schliff auf höchstem Niveau.

**92–93 LALANDE-BORIE** Saint-Julien *Parker 88–90 | Suckling 92–93 |*

Das Schwestergut von Ducru-Beaucaillou erzeugte einen 2018er aus 60 % Merlot und 40 % Cabernet Sauvignon mit 14,5 % Alkohol. Schwarze Farbe. Offensiver Duft mit viel Frucht und Extraktsüße. Im Mund zeigt der Lalande-Borie viel Saft und schöne Würze, ganz frisch und dunkelbeerig konzentriert. Die leicht harten Gerbstoffe sorgen für einen begrenzten Fluss im Mittelstück, der Merlot verwöhnt mit seinem Geschmeide.

**92–93 LA CROIX DE BEAUCAILOU** Saint-Julien *Parker 91–93 |*

Der La Croix de Beaucaillou ist der Zweitwein von Ducru-Beaucaillou. Er besteht aus 35 % Merlot, 62 % Cabernet Sauvignon und 3 % Petit Verdot. Er erreichte satte 15 % Alkohol und reift in 30 % neuen Fässern. Rund und massiv, mit viel Kraft und Schub ist der Alkohol kaum spürbar. Ganz frisch und offensiv am Gaumen, besitzt der La Croix große Spannung und angetönte Tiefe.

**90–91 LA BRIDANE** Saint-Julien *Suckling 89–90 |*

De La Bridane präsentiert sich massiv, dunkelbeerig und modern, mit satter, likörigter Konzentration, rauchig und leicht überextrahiert, bleibt das Finale leider etwas stumpf.

**90–91 DU GLANA** Saint-Julien *Parker 87–89 | Suckling 92–93 |*

Der du Glana besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon und 40 % Merlot, ausgebaut in 40 % neuen Fässern. Der du Glana ist dunkelbeerig, dicht und likörig, offensiv, recht rund und schmelzig, mit viel Stoff und Kraft am Gaumen. Ein solider Saint-Julien mit guter Balance und feiner Säure in der Mitte, nach hinten wird er etwas hart und erinnert an manchen 2010er.

## Margaux

**98–99 MARGAUX** Margaux *Parker 97–100 | Suckling 99–100 |*




Auf Château Margaux wurde lange geerntet, vom 17. September bis 13. Oktober. Die Beeren, insbesondere die des Cabernets, waren sehr klein, der Ertrag lag nur bei 31 hl je Hektar, davon kamen 36% in den Grand Vin. Der besteht aus 90% Cabernet Sauvignon, je 4% Merlot und Cabernet Franc, sowie 2% Petit Verdot mit 14% Alkohol. Der Château Margaux reift standesgemäß in 100% neuen Fässern. Schwarz und massiv ist seine Farbe. Die Fruchtkomponente zeigt im Duft eine ganz dunkle Färbung, mit schwarzen Beeren, Graphit und etwas Schokolade erinnert er ein wenig an den Latour. Ganz massiv und verschlossen, hochverdichtet, nobel und mit unermesslicher Fülle im Fond zeigt der Margaux 2018 grandiose Intensität im Geruch. Auch im Mund ist er enorm dunkelbeerig, mit massiver Cabenet-Präsenz, ganz dicht und feinwürzig, mit satter Extraktion, enorm weit aufgespannt und weit am Gaumen. Allerdings ist der Rahmen des Margaux in diesem Jahr nicht ganz so groß und weit wie bei Ausone, Latour und Haut-Brion. Enorm kraftvoll und mit Rasse ohne Ende ausgestattet, wirkt der Margaux leicht kühl und schimmert auch ein wenig spröde, mit minimal aufgerauten Gerbstoffen. Die kristalline Säure verleiht ihm sehr viel Spiel und Länge, der satte Körper zeigt enormen Druck und Nachhaltigkeit. Graphit, Teer und Schokolade schwingen ohne Süße im ewig langen Abgang nach. 2018 ist ein hervorragender Margaux gelungen, der in puncto Anmut und femininer Ausstrahlung bis zur Abfüllung noch zulegen wird.

**97–98 PALMER** Margaux *Parker 97–99 | Suckling 94–95 |*




Obschon das Team im Weinberg auf Palmer extrem schlagfertig ist, kam in 2018 doch alles zu spät. Die biodynamische Bewirtschaftung erfordert bei der Infektion von Mehltau eine umgehende Behandlung. Innerhalb von nur 6 Stunden können auf Palmer alle Weinberge umfassend mit entsprechenden Präparaten gespritzt werden. Das wurde auch gemacht. Und doch gab es am Ende nur einen Ertrag von 11 hl je Hektar, ähnlich wie bei Pontet-Canet. Daher sagte Chris Myers unverhohlen. Man werde sich das noch weiter anschauen, sollten jedoch häufiger derartige Ertragseinbußen anstehen, würde man das Biodyn-Projekt auch wieder begraben. Das scheint verständlich, angesichts der heftigsten Mehltauattacke der vergangenen 40 Jahre. In diesem Jahr wird es nur 6.000 statt sonst 24.000 Kisten Palmer geben! Geerntet wurde vom 13. September bis 15. Oktober mit minutiöser Auslese der Trauben. Immerhin ist der Wein sehr gelungen: 40% Merlot, 53% Cabernet Sauvignon und 7% Petit Verdot gelangten in die Assemblage mit 14,3% Alkohol. Die Trauben waren zudem sehr klein, daher entschloss man sich weniger stark zu extrahieren und die Gärtemperatur auf 28°C zu beschränken. Nach vielfachen Verkostungen der einzelnen Lots, hat man sich entschlossen alles in die Produktion des Grand Vin zu geben, Alter Ego wurde nicht produziert, nur 10% der Produktion wurden komplett deklassiert, weil die Weine zu streng waren. Der 2018er Palmer besitzt einen schwarzen Farbkern mit leicht aufhellendem Rand. Sehr massiv, likörig, hochverdichtet und saturiert verbreitet der Palmer ein schwelgerisches Duftspiel mit grandioser Intensität, fett, rotbeerig und mächtig. Enorm konzentriert und likörig tritt der Palmer 2018 auch im Mund auf, sehr füllig und opulent, mit verschwenderischer, extraktreicher Frucht. Dahinter scheinen die Gerbstoffe ein wenig rauer zu sein und die Säure ein klein wenig hart, was jedoch vom schmelzigen Körper abgepuffert wird. Das innere Kernaroma erscheint in seiner brachialen Präsenz dennoch kühl und nicht warm, die Struktur monolithisch, mit noch limitiertem Fluss. Insgesamt geht der Palmer in diesem Jahr etwas mehr in die Breite und Fülle statt in Länge und feminine Eleganz. Das ist bei diesem niedrigen Ertrag und der geringen Saftausbeute vermutlich auch kaum anders möglich. Für Liebhaber von wuchtigen Palmer-Jahrgängen ist 2018 einfach ideal.

**96–97 MALESCOT-ST.-EXUPÉRY** Margaux *Parker 94–96 | Suckling 97–98 |*




Der Malescot besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot und 8% Cabernet Franc, ausgebaut in 70% neuen Barriques. Geerntet wurde vom 24. September bis 17. Oktober mit einem Ertrag von 52 hl je Hektar. Der Malescot besitzt eine dunkle Farbe, fleischig, intensive Nase und beginnt kompakt und kraftvoll mit feiner Säure im Mund. Dicht, satt, außerordentlich tief und würzig, zeigt der Malescot auch in 2018 seine besondere Klasse. Er versprüht aus der Hüfte reichlich Saft und Süße, ist auf bemerkenswerte Weise ganz locker und elegant, finessenreich und druckvoll zugleich, mit enormer Länge und großer Konzentration. Im Finale finden Saftigkeit, schokoladige Fülle und reichhaltige Gerbstoffe zu einem fulminanten Schlussakkord. Bei all seiner verschwenderischen Üppigkeit ist er dennoch straff organisiert und anmutig. Die massiven Gerbstoffe dienen der Konzentration als schmückendes Element, delikat und Margaux-typisch mit Fleisch und Fülle.

**96–97 RAUZAN-SÉGLA** Margaux *Parker 97–99 | Suckling 99–100 |*




Der Rauzan-Ségla besteht aus 56% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot und je 2% Cabernet Franc und Petit Verdot, ausgebaut in 65% neuen Fässern mit 14% Alkohol. Der Rauzan-Ségla besitzt eine schwarze Farbe. Mit kühler, satter Frucht, Graphit, Schokolade, dunkelbeerig likörigen Noten und massiver Konzentration im Hintergrund, erobert der Rauzan-Ségla den Geruchssinn. Auch im Mund beeindruckt er mit rassiger, dichter Struktur, generöser Konzentration und Noten von Teer und Lakritze im Rückaroma. Weit strukturiert, enorm rassig und klar, ewig tief und nachhaltig, besitzt er feinkörnige Gerbstoffe, gute Intensität und einen enormen Sinn für Stil und Finesse. Ein rassiger, dunkelbeeriger Margaux mit Klasse. Weniger verschwenderisch als Malescot, dafür etwas kühler und klarer.

**94–95 GISCOURS** Margaux *Parker 90–92 | Suckling 96–97 |*




Dunkle Farbe. Offensiv und klar im Geruch, verfügt der Giscours über viel Kraft und Frische, eine ähnliche Würze wie das Schwestergut Du Tertre, sowie eine dunkelbeerige Charakteristik mit leicht grünlicher Note. Dicht und kraftvoll im Mund, mit engmaschigen Gerbstoffen und süßem, rotbeerigem Extrakt, zeigt er sehr gute Fülle. Sehr geschliffen und nachhaltig, etwas glatt und konstruiert, muss der Giscours sein inneres Gleichgewicht noch mit dem restlichen Ausbau erlangen.

**94–95 ISSAN** Margaux *Parker 94–96 | Suckling 95–96 |*




Wie so oft hat der Issan etwas irgendwie Zeitloses und anmutig Schönes. Er besteht aus 60% Cabernet Sauvignon und 40% Merlot, ausgebaut in 50% neuen Fässern mit knapp 14% Alkohol. 53% des Lesegutes wurde zum Grand Vin verarbeitet. Tief und vielschichtig, präsentiert sich der Issan 2018 ganz locker, mit fein differenzierter Tiefe und frischer, knackiger Frucht. Deren Ausrichtung geht sowohl in Richtung rote Früchte, aber auch dunkelbeerige Akzente sind vorhanden. Sein cremiges Gerbstoffgerüst besitzt Würze und Stil, durch die tiefgründige Extraktsüße und feingliedrige Säure besitzt er einen vollmundig langen Nachhall. Issan ist wieder ein klassischer, typischer Margaux mit weit gefasster, rassiger Struktur und großem Charakter, denn er will nicht mehr sein als er ist.

**94–95 KIRWAN** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*




Dank des neuen Kellers ist 2018 der vierte hervorragende Jahrgang infolge bei Kirwan. Wetten, das bleibt so! Lebendige, massive Farbe. Süß, offensiv und locker, mit dunkelbeerig-kirschiger Frucht und likörigter Süße im Obertonbereich. Seine satte Fülle und wollüstiger Schmelz wirken extrem animierend im Duft. Dicht, stoffig und süß beginnt er im Mund, mit abgeschmelzt extraktreicher Struktur, sehr präsent und weit gefasst am Gaumen, mit generöser Süße und viel, viel Frucht. Eigentlich ist er geradezu explosiv und satt am Gaumen, die reifen Gerbstoffe werden von der Welle an schmelziger Fülle einfach mitgerissen. Ein irrsinniger Spaßwein, der derzeit noch wesentlich weniger kostet als er leistet.

**94–95 PRIEURÉ-LICHINE** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*




Schwarze Farbe. Der Prieuré-Lichine ist hochintensiv, verdichtet und likörig im Duft. Dunkelbeerig und weniger Merlot-betont als in vorigen Jahren, besitzt er viel Druck und Fülle, mit sehr kühler und straffer Aromatik. Die sehr guten, würzigen Gerbstoffe bestechen mit körperreicher Struktur, bei zwei der vier Proben hatte er dennoch eine hohle Mitte. Insgesamt wirkt der Prieuré-Lichine etwas glatt und gemacht und zeigt nicht sehr viel Margaux-Charakter.

**93–94 LABÉGORCE** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*




Der Labégorce besteht aus 44% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon und je 3% Petit Verdot und Cabernet Franc und reift in 40% neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Der Labégorce besitzt eine superduftige, feine etwas holzig-süße Nase, sehr offensiv und feminin verführerisch. Dicht und stoffig im Mund, zeigt er viel Konzentration und Spiel, mit feiner, rassiger Säure, feingliedrigen Gerbstoffen und guter Länge. Frische, dichte Struktur, Graphit, Teer, Lakritze und eine kühle Grundaromatik schwingen mit. Ein Margaux mit viel Saft, Tiefe mit gutem Zug.

**93–94 LASCOMBES** Margaux *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*




Der Lacombes ist wie immer mit viel Kraft und Kern ausgestattet, satt, süß, dicht und intensiv. Er besitzt eine durchdringende Merlot-Süße, deftiges Holz, sowie massive Extraktion und Fülle, was der Abbildung eines echten Margaux-Charakter zuwider läuft. Extraktreich und üppig, ewig weit strukturiert, jedoch auch etwas stumpf und überextrahiert, besitzen die rauen Gerbstoffe wenig Schmelz und Fluss. Limitierte Tiefe und kaum Typizität, dennoch kann man diesem supermassiven Margaux nicht die Qualität absprechen. Margaux soll eigentlich feminin sein, aber es gibt ja auch Botox und Silikon. Insofern repräsentiert der Lacombes eben diese Typizität.

**93–94 MARQUIS D'ALESME BECKER** Margaux *Parker 94–96 | Decanter 94 |*

Der Marquis d'Alesme Becker besteht aus 55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot und je 5% Petit Verdot und Cabernet Franc und reift in 65% neuem Holz. Massive, viskose Farbe. Stoffig, enorm süß und holzbetont riecht der Marquis d'Alesme Becker mit dunkelbeeriger Frucht und etwas Graphitwürze. Mit vielschichtig feinkörnigen Gerbstoffen, viel Saft und cremiger Fülle weiß er im Mund zu überzeugen, die Säure steht etwas solitär, der Körper ist kraftvoll und mit gutem Zug. Durch seinen Druck, die hohe Intensität und große Extraktion projiziert der Marquis d' Alesme Becker eine sehr gute Länge an den Gaumen. Ein Kraftsportler.

**93–94 MARQUIS DE TERME** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 92–93*

Dunkle Farbe, purpur. Dunkel, fleischig, dicht und süß, bringt der Marquis de Termes auch florale Noten in der Nase hervor. Er besitzt viel Frucht im Fond, eine satte Extraktion und eine straffe, offensive, leicht raue Gerbstoffstruktur. Hinten zeigt der Marquis de Terme viel Cremigkeit, rote Früchte und etwas Schokolade mit guter Länge.

**93–94 PAVILLON ROUGE DU CHÂTEAU MARGAUX** Margaux *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*

In den Pavillon Rouge gingen 30% der Produktion von Château Margaux. Er besteht aus 69% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 3% Cabernet Franc und 9% Petit Verdot, der normalerweise für den Drittwein verwendet wird. Mit satten 14,5% Alkohol wird der Pavillon Rouge in 50% neuen Fässern ausgebaut. Dunkler Farbkern, purpur-lila Rand. Dunkelbeerig und dicht in der Nase, ohne die sonst rotbeerigen Nuancen. Massiv, sehr dicht gewoben und kühl im Mund, mit rassigem Verlauf, sehr tiefgründig und klar. Feine likörige Nuancen sind immer präsent, frisch, lebendig, lang und intensiv. Ein ungewöhnlich kraftvoller Pavillon Rouge in diesem Jahrgang.

**93–94 RAUZAN-GASSIES** Margaux *Parker 93–95 | Suckling 90–91 |*




Der Rauzan-Gassies besteht aus 84% Cabernet Sauvignon und 26% Merlot, inklusive 13,7% Presswein. Der Ausbau erfolgt in 50% neuen Fässern bei 13,5% Alkohol. Dunkle Farbe, Granat. Feine, tiefe Nase, etwas weniger intensiv. Recht offen und tiefgründig im Mund, mit weit gefasster Struktur, ähnlich wie beim Schwestergut Croizet-Bages in Pauillac. Würzige Gerbstoffe, wesentlich dichter und geschliffener als sonst, rassig und mit guter Länge, fehlt im Nachhall noch ein wenig Rückaroma, um dem Nachbarn Rauzan-Ségla Paroli zu bieten. Dennoch ist Rauzan-Gassies klar im Aufwind.

**93–94 DU TERTRE** Margaux *Parker 89–91 | Suckling 94–95 |*

Ganz dicht und würzig, mit schöner, runder Frucht, viel Saft und Frische. Rassige Struktur mit drahtigen Gerbstoffen und leicht stumpfem Nachhall, wirkt maskiert und wenig lebendig. Leider nur einmal verkostet, möglicherweise ein schwaches Muster.

**92–93 BOYD-CANETNAC** Margaux *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*

Der Boyd-Cantenac besteht aus 65% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 10% Petit Verdot und 6% Cabernet Franc mit einem Alkoholgehalt von 13,6%. Schwarze, massive Farbe. Dunkelbeerig, ledrig und fleischig im Duft, mehr auf Intensität und weniger auf Tiefe oder Finesse gebaut. Stumpf und trocken im Mund, mit hohler Frucht und wenig Schmelz oder Eleganz. Dennoch besitzt der Boyd-Cantenac sehr viel Körper und eine satte Extraktion. Trockenes, leeres Finale.

**92–93 CANTENAC-BROWN** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 93–94*

Der Cantenac-Brown besteht aus 69% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot und 3% Cabernet Franc, ausgebaut in zu 60% neuen Barriques. Dicht und satt, mit viel Kraft und Kern zeigt der Cantenac-Brown enorm viel Körper und Extraktion. Süß und glatt strukturiert, wirkt die Aromatik ein wenig dumpf und der Wein in sich etwas konstruiert.

**92–93 DAUZAC** Margaux *Parker 87–89 | Suckling 93–94 |*

Der Dauzac gibt sich sehr aufreizend, mit dichter, saturierter Aromatik, süßlich intensiv mit viel Saft und Stoff. Beerige Frucht mit drahtiger Säure, fleischig, rund und mit stumpfen Gerbstoffen, tut er sich schwer echte Margaux-Typizität zu erzeugen.

**92–93 MAROJALLIA** Margaux *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*
Schwarze Farbe, massiv. Üppig und dicht, ganz brachial und körperreich stürmt der Marojallia die Nase. Satt und konzentriert im Mund, mit wenig Säure und viel Körper, zeigt er in all seiner Opulenz auch Rasse, sowie mehr Transparenz und Feinheit als sonst. Die Gerbstoffstruktur bleibt trocken und stumpf zurück. Nicht ganz so überextrahiert wie üblich.

**92–93 MONBRISON** Margaux *Parker 88–90 | Suckling 90–91 |*


Der Monbrison besteht aus 80% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot und 2% Petit Verdot mit 14% Alkohol, ausgebaut in 40% neuen Fässern. Bei zwei Proben zeigte sich der Monbrison noch extrem jugendlich und schwer zu beurteilen. Dunkle Farbe. Süße, verschlossene Nase mit viel Stoff im Hintergrund. Kraftvoll, dunkelbeerig, satt und stoffig. Feine Gerbstoffe und gute Präsenz.

**92–93 TOUR DE BESSAN** Margaux *Suckling 90–91 |*


Bei vier Proben konnte sich der Tour de Bessan jeweils gut präsentieren. Das Gut gehört Marie-Laure Lurton, die Assemblage besteht aus 60% Merlot, 29% Cabernet Sauvignon und 11% Petit Verdot. Hellere Farbe. Fleischig, stimmig, mit viel Saft und Rasse, schöner Tiefe und Struktur, bringt der Tour de Bessan eine sehr präsente Margaux-Typizität hervor. Rotbeerig verführerisch, mit viel Volumen und feiner Säure bringt er seine distinguierten Gerbstoffe in Position. Sehr geschliffen und mit guter Länge weiß er zu verzaubern.

**91–92 BLASON D'ISSAN** Margaux *Parker 88–90 | Suckling 93–94 |*
Der Blason d'Issan ist ein klassisch klarer Margaux mit Rückgrat. Ganz duftig, rund und schmelzig, satt und dicht gewoben, mit viel Rasse und Länge. Dabei besitzt er eine schöne, fleischige Frucht, guten Kern und Würze, sowie ausgezeichnete Intensität.

**91–92 LE COTEAU** Margaux


Der Le Coteau besteht aus 75% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot und 3% Petit Verdot. Der 2018er Le Coteau ist massiver als sonst und weniger elegant als zuvor. Er besitzt eine hohe Konzentration von dunkelbeeriger, fleischiger Frucht, ist frisch und klar strukturiert, mit guter Transparenz und kühlem Charakter.

**91–92 MONGRAVEY** Margaux *Suckling 91–92 |*


Der Mongravey besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot und 2% Cabernet Franc und reift in zu 60% neuen Barriques. Schwarze Farbe, viskos. Satt, massiv und füllig, ist der Mongravey 2018 hochkonzentriert und verdichtet, wirkt derzeit etwas hart und streng, mit gutem, intensivem Nachhall. Das muss sich erst noch arrangieren.

**91–92 OR NORME** Margaux *Parker 90–92 |*
Der Or Norme gehört zum Château Tayac. Schwarze, massive Farbe. Dicht und intensiv, mit viel Kraft und Würze, wirkt der Or Norme leicht überextrahiert. Druckvoll und mit reichhaltigem Körper besitzt er etwas zu wenig Finesse für sein Gewicht.

**91–92 SÉGLA** Margaux *Suckling 93–94 |*
Der Ségla ist der Zweitwein von Rauzan-Ségla. Er besteht aus 54% Cabernet Sauvignon, 44% Merlot und 2% Petit Verrdot, ausgebaut in 25% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Offensiv und konzentriert besitzt der Ségla enorme Frische und satte Extraktsüße im Duft. Straff, klar und druckvoll im Mund, verfügt er über sehr gute Fülle und eine drahtige Säure. Gute Balance mit animierendem Trinkfluss.

**91–92 TAYAC** Margaux *Parker 88–90 | Suckling 88–89 |*
Schwarze Farbe. Der Tayac zeigt viel Saft und Fülle mit satter Extraktion, dabei hat er viel Schmelz und guten Fluss. So präsentiert sich der Tayac als moderner, geschliffener Margaux mit guter Konzentration, der Or Norme aus gleichem Haus ist etwas überambitioniert.

**90–91 DESMIRAIL** Margaux *Parker 87–89 | Suckling 91–92 |*
Satt, süß und massiv, zeigt der Desmirail sehr gute Struktur und Dichte. Cremig und extraktreich sind die Gerbstoffe etwas stumpf und trocken. Der Desmirail wirkt etwas breit und massig.

**90–91 SIRAN** Margaux *Parker 91–93 | Suckling 94–95 |*
Der Siran bringt eine gute dunkelbeerige Struktur mit sich, ist satt und frisch, mit viel Saft und etwas stumpfen Gerbstoffen. Im Nachhall besitzt er dann doch einen Hang zur Härte und strengen Ausstrahlung mit verhaltener Frucht.

**90–91 LA TOUR DE MONS** Margaux *Parker 88–90 | Suckling 92–93 |*
Der La Tour de Mons besitzt eine hellere Farbe und verhaltene Nase mit ledrigen Noten. Süßlich rund, konzentriert und füllig im Mund, mit viel Stoff und Druck, helltöniger Frucht und rassiger Säure, aber auch harten Gerbstoffen.

**89–90 CHEVALIER DE LASCOMBES** Margaux

**88–89 MARSAC-SÉGUINEAU** Margaux

## Graves und Péssac-Léognan rouge

**98–99 HAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Auf Haut-Brion hatte man den Mehltau mit acht Spritzungen gut in den Griff bekommen. Etwas Verrieselung gab es beim Cabernet und die stadtnahen Lagen bekamen ein wenig Hagel ab, sodass bei Weiß- und Rotweinen ein Ertrag von 45 hl je Hektar geerntet werden konnte. Der rote Haut-Brion erreichte 14,6% Alkohol und besteht aus 49,4% Merlot, 38,7% Cabernet Sauvignon und 11,9% Cabernet Franc. Ganze 51% der Produktion gelangten in den Grand Vin, der in 60% neuen Fässern ausgebaut wurde. Dunkler Farbkern. Ganz aus einem Guss präsentiert sich das umfassende Duftbild des Haut-Brion, sehr weit gefasst, saturiert und fruchtbetont. Voll, intensiv und sehr tiefgründig präsentiert er sich extrem ausgewogen und vielschichtig im Mund, mit verdichteter Struktur, großer Energie und feiner Säure. Die weit verteilten Gerbstoffe bedienen sich eines der größten Rahmen des Jahrgangs, sind fest und feinkörnig, und binden sich unmerklich in die kathedralenhafte, monumentale Struktur ein. Ganz frisch und perfekt balanciert steht bei diesem Haut-Brion wieder alles am richtigen Platz. Ganz fein und differenziert, mit großer nobler Klasse und feinster Frucht. 2018 ist nun der vierte Jahrgang in Folge, in dem Haut-Brion ganz an der Spitze der absolut besten Bordeaux« steht. Lediglich Ausone kann auf diesem Niveau von 2015 bis 2018 Schritt halten!

**97–98 LA MISSION HAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 98–100 | Suckling 97–98 |*




Bei La Mission konnte dieselbe Weinbergsarbeit wie bei Haut-Brion ebensolche Erfolge einfahren. Auch hier liegt der Ertrag bei 45 hl je Hektar. Mit 14,4% Alkohol ist der La Mission wieder etwas leichter als der Haut-Brion, für den Grand Vin konnten 53% der Erntemenge verwendet werden. Die Assemblage besteht aus 53,5% Merlot, 42,9% Cabernet Sauvignon und 3,6% Cabernet Franc und wurde in 60% neuen Fässern ausgebaut. Dunkler Farbkern. Dunkelbeerig, dicht und fleischig präsentiert sich die Nase des La Mission, ganz satt und füllig, mit guter Energie und hoher Intensität. Druckvoll, frisch und dunkelbeerig beginnt der La Mission im Mund, mit geschmacklich niedriger Säure und vollmundig fleischiger Frucht. Seine kernigen Gerbstoffe sind sehr tiefgründig und besitzen großen Zug mit feiner ansprechender Würze. Mit sehr guter Länge, dunkelbeerig-reichhaltiger Extraktsüße und einer gehörigen Portion Wucht erinnert er ein wenig an den 1989er La Mission.

**96–98 HAUT-BAILLY** Péssac-Léognan rouge *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*




Der Mehltau sorgte bei Haut-Bailly für eine uneinheitliche Reife der Trauben. Daher musste sehr differenziert geerntet und sortiert werden. Die Lese fand vom 17. September bis 9. Oktober statt. Die Beeren waren deutlich kleiner als normal, so kamen am Ende nur 21 hl je Hektar in den Keller. Der bemerkenswerte Zweitwein La Parde wird mit dem Jahrgang 2018 in Haut-Bailly II umgetauft. Mit 14,4% und einem IPT von 86 wurden bei Haut-Bailly die höchsten Alkohol- und Gerbstoffwerte bislang gemessen. Die Assemblage besteht aus 55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot und je 5% Petit Verdot und Cabernet Franc und wurde in 50% neuem Holz ausgebaut. Extrem dunkle, massiv viskose Farbe. Extrem opulent, dunkelbeerig, süß und weit gefasst, präsentiert sich die große Nase des Haut-Bailly ganz aus einem Guss gearbeitet. Üppig und intensiv im Mund, zeigt er ebenso enorme Tiefe und feine Differenzierung. Extrem dicht und offensiv ist er in sich stark verdichtet, zeigt eine kühle, intensive Gerbstoffausbeute, die mit süßem Extrakt fein abgepuffert wurde. Ewig lang und finessenreich besitzt er eine atemberaubende Cremigkeit und Frische, ganz geschliffen und ebenmäßig. Ein großartiger Haut-Bailly knapp hinter Haut-Brion und La Mission.

**96–98 SMITH HAUT LAFITTE** Péssac-Léognan rouge *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Durch die ökologische Bewirtschaftung musste man auf Smith Haut Lafite einen Verlust durch Mehltau von 30% hinnehmen. Die Beeren waren klein mit dicken Schalen, deshalb hat man sich für eine sanftere Extraktion und längere Maischestandzeit entschieden. Bedeutet, am Ende der alkoholischen Fermentation, wurden die Schalen wie bei einer Tee-Infusion nur noch ziehen gelassen. Zwischen 4 bis 6 Wochen verbrachte der Most auf den Schalen, die Assemblage besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot, 4% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot. Ein Großteil der 60% neuen Barriques stammte aus der eigenen Küferei. Schwarze, massive Farbe. Ganz dunkelbeerig und schokoladig duftet der massive rote SHL und doch ist er enorm frisch und präzise, mit Graphit, und ganz zart konfierten dunklen Beeren, ganz weit gefasst, massiv und offensiv. Der mächtige Auftritt im Mund erinnert ein wenig an den ebenfalls großen Haut-Bailly, allerdings sind die Gerbstoffe des SHL etwas abgerundeter. Ganz große, weite Struktur am Gaumen, mit traumwandlerischer Balance und tiefgründiger, massiver Extraktsüße. Ewig lang, finessenreich, immer wieder dunkelbeerig und fruchtgetrieben, schließt der grandiose 2018er SHL im Nachhall nachsaftend ab.

**95–96 PAPE-CLÉMENT** Péssac-Léognan rouge *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*




Auf Pape-Clément wurde vom 20. September bis 12. Oktober gelesen. Der Grand Vin besteht aus 66% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und 4% Cabernet Franc. Er reift zu zwei Dritteln in neuen Barriques, insgesamt 10% reifen in großen Fudern. Schwarze Farbe. Frisch und hochkonzentriert duftet der Pape-Clément mit ausgezeichneter Tiefe und grandioser Süße. Ganz tief und satt zeigt sich der Pape-Clement auch im Mund, mit sehr feinkörnigen, dicht gestaffelten Gerbstoffen und ausgezeichneter Frische. Vielschichtig, mit rassiger Struktur und feiner lebendiger Säure präsentiert er sich sehr straff organisiert, kühl und weit gefasst, ganz klar und transparent, mit großer Extraktion ohne schokoladig zu sein. Der 2018er ist ein körperreicher, kraftvoller Pape-Clément, der lang und kompakt am Gaumen bleibt und große Faszination ausübt.

**94–95 LES CARMES HAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 94–96 | Suckling 97–98 |*




Auf Les Carmes Haut-Brion wurde vom 13. bis 28. September mit einem Ertrag von 37 hl je Hektar geerntet. In den Grand Vin kamen 37% Cabernet Franc, 34% Cabernet Sauvignon und 29% Merlot mit 13,75% Alkohol. 75% reifen in neuen Barriques, 16% in großen Fudern und 9% in Amphoren, man geht mit der Zeit. Etwas hellere Farbe. Duftig und würzig, besitzt der Les Carmes einen ganz eigenen Charakter im Geruch, mit süßlicher Kopfnote, viel frischer Frucht und rotbeerigem Kernaroma, ganz klar, sehr reif und mit likörigen Reflexen. Die dichte, rassige Gerbstoffstruktur des Les Carmes ist mit einer feinen Säure hinterlegt, tiefgründig und geschliffen, ganz lang und reizvoll. Etwas rauer als Haut-Bailly und Smith Haut Lafitte zeigt er enorme Frische und Konzentration vom Cabernet Franc. Ein charaktervoller, vielschichtiger Péssac-Léognan, der einlädt, sich ausgiebig mit ihm zu beschäftigen.

**94–95 DE FIEUZAL** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93* | *Suckling 92–93* |




Durch Mehltau wurden auf de Fieuzal nur 22 hl je Hektar geerntet. Der Grand Vin wurde aus 55 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 10 % Cabernet Franc und 5 % Petit Verdot mit 14 % Alkohol komponiert. Die Hälfte reift in neuen Barriques, einige größere Fuder kamen ebenso zum Einsatz. Dunkler Kern, aufhellender Rand. Üppig, rosinig und fleischig duftet der Fieuzal rouge 2018 mit guter Tiefe und Frische durchaus etwas untypisch. Vollmundig, rund und weich, ganz satt und rassig zeigt er viel Schmelz am Gaumen. Der schöne, cremige Verlauf wird mit feinen Gerbstoffen flankiert. Elegant und abgerundet zeigt der Fieuzal in diesem Jahr erstaunlich wenig Kanten.

**94–95 HAUT-BAILLY II** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93* | *Suckling 93–94* |




Der La Parde heißt ab sofort Haut-Bailly II und landet mit dem neuen Namen auch gleich einen Volltreffer. Dies ist eindeutig einer der besten Zweitweine des Jahrgangs! Er besteht aus 65 % Cabernet Sauvignon und 35 % Merlot, verfügt über 14,3 % Alkohol und reift in 30 % neuen Fässern. Leuchtende Farbe, viskos. Dunkelbeerig, kirschig und mit feiner Kräuterwürze, duftet der Haut-Bailly II ganz weit aufgespannt und mit viel Fleisch. Er besitzt enorme Kraft, feine schokoladig-nussige Nuancen und viel Frucht. Dicht und weit gefasst auch im Mund, sind die Gerbstoffe hochfein und präzise gearbeitet, sowie weit im Mundraum verteilt. Seidig, sehr kompakt, tiefgründig und komplex besitzt er einen wuchtig likörigen Abgang. Eigentlich kann man kaum glauben, dass es sich um einen Zweitwein handelt. Mancher Grand Vin könnte sich hier locker eine Scheibe abschneiden.

**93–94 DOMAINE DE CHEVALIER** Péssac-Léognan rouge *Parker 94–96* | *Suckling 99–100* |




Der Domaine de Chevalier besteht aus 65 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot und 5 % Petit Verdot mit 13,5 % Alkohol und reift zu einem Drittel in neuen Fässern. Dunkle Farbe. Süßlich, würzig im Duft mit viel Kraft und Frucht, reife Merlot-Fülle, etwas dumpfe Note dabei, mit leicht grünlicher Spur. Satt und intensiv, ebenso leicht dumpfe Fruchtaromen, wenig Schmelz und Saft, dennoch sehr kraftvoll und tiefgründig. Sehr lebendiger und kompakter Domaine de Chevalier mit bebender Säure, sattes, trockenes Finale mit Rasse.

**93–94 DE FRANCE** Péssac-Léognan rouge *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |




Durch den Frost von 2017 waren die Reben auf de France sehr produktiv in der darauffolgenden Vegetationsperiode und erzeugten satte 52 hl je Hektar. Die Qualitäten sind auf de France in den vergangenen Jahren klar im Aufwind. Der 2018er Rouge besteht aus 55 % Cabernet Sauvignon und 45 % Merlot mit 13,5 % Alkohol und reift in 30 % neuen Fässern. Dunkle Farbe. Offen, saftig, sauber und klar präsentiert sich der Duft des de France. Er besitzt viel Frucht mit schöner Tiefe, feinem Holz und guter Vielschichtigkeit. Dicht und konzentriert, mit likörigter, tiefer Kopfnote und guter Frische, setzt er sich im Mund mit reifen Gerbstoffen, Rasse und Grip in Szene. Ausgezeichneter de France mit Schmelz und Länge.

**93–94 LATOUR-MARTILLAC** Péssac-Léognan rouge *Parker 93–95* | *Suckling 93–94* |




Auf Latour-Martillac konnten in den vergangenen Jahren die Qualitäten von Rot und Weiß gesteigert werden. Der 2018er wurde mit 37 hl je Hektar geerntet und besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot und 8 % Petit Verdot mit satten 14,7 % Alkohol. Dunkle Farbe. Der Latour-Martillac besitzt eine jugendlich stumpfe Nase mit likörigter Kopfnote, kreidigen Nuancen im Kernaroma und rassiger Frucht. Straff und klar im Mund, erzeugt der Latour-Martillac viel Druck und Fülle mit dunkelbeerig-likörig-kirschiger Frucht, vollmundig und fleischig. Dabei ist er nicht besonders komplex, doch tiefgründig und rassig. Die kernigen Gerbstoffe des Latour-Martillac haben Druck und Stil, insgesamt besitzt er eine gute Balance und ist nicht ganz so lang im Nachhall.

**93–94 LA LOUVIÈRE** Péssac-Léognan rouge *Parker 92–94* | *Suckling 92–93* |




Auf Latour-Martillac wurden 43 hl je Hektar geerntet, der Grand Vin besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon und 40 % Merlot und reift in 30–40 % neuen Fässern. Dunkler Farbkern, purpur Rand. Offene, intensiv dunkelbeerige Frucht im Duft, mit viel Saft, etwas Holz und guter Tiefe, aus einem Guss gearbeitet. Schmelzig, saftig, kraftvoll und ganz rund, präsentiert sich der La Louvière im Mund, viskos, mit feiner Länge und gutem Durchzug. Tief, frisch und mit klar strukturierten Gerbstoffen, besitzt er ein druckvoll körperreiches Mittelstück mit viel Extrakt und leicht trockenem Nachhall.

**93–94 LE PETIT HAUT LAFITTE** Péssac-Léognan rouge *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |

Der Le Petit Haut Lafite ist ein herausragender Zweitwein. Er besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon und 40 % Merlot mit 13,5 % Alkohol und reift in 20 % neuen Fässern. Massive, viskose Farbe. Dichte Frucht im Geruch mit enorm satter Konzentration, dunkelbeerig und intensiv. Dicht und frisch im Mund, zeigt der Le Petit Haut Lafite eine fleischig füllige Mitte mit großer Würzigkeit und Rasse, sowie gute Länge. Wird nicht in Subskription angeboten.

**92–93 LE CLARENCE DE HAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 92–94* | *Suckling 94–95* |

Der Le Clarence de Haut-Brion besteht aus 58,2 % Merlot, 9,7 % Cabernet Franc, 28,5 % Cabernet Sauvignon und 3,6 % Petit Verdot. Er verfügt über einen dunklen Farbkern, zeigt sich fleischiger und runder als der La Chapelle de La Mission Haut-Brion, mit feinem Säurezug, viel Druck und Kern, kirschiger Frucht und feinkörnigen Gerbstoffen. Weit gefasst, mit guter Energie.

**92–93 LE CLÉMENTIN DE PAPE-CLÉMENT** Péssac-Léognan rouge *Suckling 94–95* |

Der Clémentin de Pape-Clément besteht aus 50 % Cabernet Sauvignon, 49 % Merlot und 1 % Petit Verdot. Mit viel Stoff, weit gefasster, intensiver Gerbstoffstruktur, viel Druck und Frische empfiehlt sich der konzentrierte Clémentin mit dunkelbeerig, fruchtiger Präsenz. Etwas monolithisch und mit begrenztem Schmelz.

**92–93 ELIXIR DU GRAND ENCLOS** Graves rouge
Der Elixir du Grand Enclos ist die Spitzencuvée von Grand Enclos de Cérons im Graves. Dunkelbeerig, dicht, ganz in sich geschlungen mit würziger Kaffeenote und feinstem geröstetem Holz in der Nase. Ganz aus einem Guss erscheint sein Duft, sehr subtil, mit dezenter Süße, frisch und konfiert zugleich, tief und facettenreich. Dicht gewoben, sehr schmelzig, mit haptischer Fülle und saftige Kernaroma, dabei strukturiert und mit Gewürzen wie Nelken, Zimt und Wacholder, die sich mit karamelliger Süße, Teer und Lakritz zu einem Ganzen verschmelzen. Sehr kraftvoll, mit fein arrangierter Säure, Orangenschalen im Nachhall und feinsten Gerbstoffen, die sich mit dem frischen Holz vermählen. Sehr gute, rassige Cuvée mit einzigartigem Charakter und delikater Sinnlichkeit.

**92–93 LARRIVET-HAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*




Auf Larrivet Haut-Brion wurden 35 hl je Hektar geerntet, der Grand Vin besteht aus 50 % Cabernet Sauvignon, 20 % Cabernet Franc und 30 % Merlot mit 13,6 % Alkohol und reift in 100 % neuen Fässern. Dunkle Farbe, aufhellender Rand. Ungewöhnlich rotfruchtig, delikat und burgundisch im Ansatz duftet der Larrivet Haut-Brion mit feiner Kräuterwürze und sanfter Extraktion. Dicht und straff zeigt er sich deutlich fülliger und strukturierter im Mund als es die Nase suggeriert. Leicht streng, stumpf und trocken, mit leerem Nachhall muss sich der Larrivet Haut-Brion noch etwas mit dem neuen Holz arrangieren.

**92–93 MALARTIC-LAGRAVIÈRE** Péssac-Léognan rouge *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*




Auf Malartic-Lagravière wurden 35 hl je Hektar geerntet. Der Grand Vin wurde aus 57 % Cabernet Sauvignon, 36 % Merlot, 4 % Petit Verdot und 3 % Cabernet Franc komponiert. Er erreichte 13,5 % Alkohol und reift in 70 % neuen Fässern. Schwarze Farbe, viskos. Süß, extrem likörig und satt in der Nase, etwas stumpf und vegetabil dabei, viel Holz und Fülle, sehr präsent, mit satter Frucht. Druckvoll, kernig, fleischig und vollmundig am Gaumen, jugendlich adstringent und fast bitter, mit gereifter Frucht, etwas konfiert und dumpf, weniger Frische, weicher Abgang. Wirkt noch etwas indifferent.

**92–93 OLIVIER** Péssac-Léognan rouge *Parker 92–94 | Suckling 92–93*
Auf Olivier konnten trotzt etwas Mehltau 40 hl je Hektar geerntet werden. Der Grand Vin besteht aus 50 % Merlot, 46 % Cabernet Sauvignon und 4 % Petit Verdot. Er besitzt stattliche 14,9 % Alkohol und reift in 33 % neuen Fässern. Der Olivier besitzt eine massive Farbe, süße Nase mit satter Fülle, ganz offensiv, mit warmen Aromen und viel Holz (Neuholzmuster?). Dicht und rassig im Mund, besitzt er trotz fleischig stumpfen Gerbstoffen viel Saft und Körper mit wenig Fluss. Der Olivier wirkt derzeit irgendwie breit geklopft und vordergründig.

**91–92 BOUSCAUT** Péssac-Léognan rouge *Parker 89–91 | Suckling 91–92 |*
Auf Bouscaut konnten 42 hl je Hektar geerntet werden. 58 % Merlot, 36 % Cabernet Sauvignon und 6 % Malbec reifen in 40 % neuen Fässern. Hellere Farbe. Würzige Nase mit dunkler Frucht. Dicht gebaut im Mund, mit stumpfen, Gerbstoffen, feste, fleischige Struktur, cremige Fülle, abgerundeter Frucht, wenig Säure und sattem Nachhall.

**91–92 LA CHAPELLE DE LA MISSIONHAUT-BRION** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*
Der La Chapelle de La Mission Haut-Brion besteht aus 40,8 % Merlot, 51,6 % Cabernet Sauvignon und 7,6 % Cabernet Franc. Dicht und intensiv, mit schöner, satter Frucht, viel Fleisch und Rasse, leicht spitze Säure. Dichte Gerbstoffstruktur mit viel Saft, körperreich, kirschig, ganz frisch und klar, leicht rauer Verlauf nach hinten.

**91–92 CLOS MARSALETTE** Péssac-Léognan rouge *Suckling 89–90 |*




Graf Stephan von Neipperg treibt die Qualitäten seiner Weine bestätig voran. Auf Clos Marsalette konnten 42 hl je Hektar gelesen werden. Der rote Clos Marsalette bereitet großes Trinkvergnügen. Er besteht aus 55 % Cabernet Sauvignon und 45 % Merlot und reift mit 13,5 % Alkohol in 45 % neuen Fässern. Likörig, reif und massiv, dunkelbeerig und frisch zeigt sich der Clos Marsalette sehr einladend. Üppig und mit viel Saft und Würze ist er ganz fleischig fruchtig und mit massiven, abgerundeten Gerbstoffen, sowie guter Länge ausgestattet.

**91–92 DOMAINE DE LA SOLITUDE** Péssac-Léognan rouge *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*
Olivier Bernard von der Domaine de Chevalier betriebt auch die Domaine de la Solitude. Schwarze Farbe. Dunkelbeerig, frisch und mit satter Konzentration zeigt der 2018er große Intensität. Im Auge behalten!

**91–92 FERRAND** Péssac-Léognan rouge *Parker 87–89 | Suckling 90–91 |*
Auf Ferrand wurden satte 54,75 hl je Hektar geerntet. Der Grand Vin besitzt 13 % Alkohol und wurde im Verhältnis 60/40 aus Merlot und Cabernet Sauvignon komponiert. Dunkle Farbe. Verhaltene, schokoladig, dunkelbeerige Nase. Schokoladig und kirschig beginnt er auch im Mund, sehr kraftvoll, mit viel Saft und Rasse und begrenzter Länge.

**91–92 LE PAPE** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93 | Suckling 92–93*




Das Schwestergut von Haut-Bailly musste während der Blüte einen Sturm überstehen, das führte zu Verrieselung der Trauben. In die Assemblage gelangten 80 % Merlot und 20 % Cabernet Sauvignon mit 14,6 % Alkohol. 30 % reifen in neuen Fässern, die Farbe ist dunkel und viskos. Süßlich, saftig und sehr viel üppiger als sonst präsentiert sich der Duft des Le Pape. Massiv und stoffig im Mund, ganz rund fleischig, mit viel Saft und Rasse, besitzt er eine feste satte Struktur. Üppig, fett und mit Klasse ist er lang und frisch am Gaumen präsent, im Abgang blitzt ein wenig der Alkohol hervor.

**91–92 PICQUE-CAILLOU** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93 | Suckling 89–90 |*
Der Picque-Caillou besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot und 10 % Petit Verdot bei 13,5 % Alkohol und einem Drittel neuen Fässern. Süß, üppig und leicht dumpf präsentiert sich der Picque-Caillou, sehr satt, etwas simpel und geliftet. Leicht hohl im Abgang besitzt er dennoch einen schönen, likörigen Nachhall.

**91–92 RAHOUL** Graves rouge *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*




Der Rahoul gehört zu den Gütern der Gruppe Dourthe. Zwischen 45 und 50 hl je Hektar konnten auf Rahoul geerntet werden. Die Assemblage besteht aus 60 % Merlot, 38 % Cabernet Sauvignon und 2 % Petit Verdot mit 13,5 % Alkohol und 30 % neuen Fässern. Schwarze Farbe. Dicht, satt und röstig in der Nase, mit viel neuem Holz. Röstig, süß und mit dunkelbeerig kirschiger Frucht startet der Rahoul auch im Mund. Viel Körper, Kraft und eine balsamische Süße zeigen große Konzentration und Fülle.

**90–91 CARBONNIEUX** Péssac-Léognan rouge *Parker 91–93* | *Suckling 92–93* |




Solide 33 hl je Hektar konnten auf Carbonnieux geerntet werden. Die Assemblage besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot und je 5 % Cabernet Franc und Petit Verdot. Der Carbonnieux hat 14 % Alkohol und reift in 40 % neuen Fässern. Massive Farbe, lila Rand. Etwas indifferente Nase mit wenig Fruchtaromen, dumpf und kräuterig, dennoch dicht, mit likörigen Noten und balsamischer Süße. Würzig im Mund, mit viel Kraft und wenig Schmelz. Noch kommt wenig Kernaroma durch, die Mitte wirkt hohl, mit dumpfer Aromatik. Etwas derb und grob, besitzt der Carbonnieux insgesamt eine gute Konzentration, doch das muss alles noch zusammenfinden.

**90–91 DE CÉRONS** Graves rouge *Parker 85–87* | *Suckling 89–90* |
Je zur Hälfte besteht der de Cérons aus Cabernet Sauvignon und Merlot, auch der Ausbau erfolgt in hälftig neuen Fässern. Stoffig, satt und konzentriert, bleiben die Gerbstoffe etwas stumpf, die Aromatik matschig und unpräzise. Dennoch hat der de Cérons eine gute dunkelbeerige Frucht, zeigt Fleisch und Schokolade mit dichter Struktur.

**90–91 CHANTEGRIVE** Graves rouge *Parker 88–90* | *Suckling 90–91* |
Der solide gearbeitete Chantegrive besteht aus 60 % Merlot und 40 % Cabernet Sauvignon. 35 hl je Hektar wurden geerntet, 13 % Alkoholgehalt und ein Ausbau in 35 % neuen Fässern kommen ihm zugute. Dunkle Farbe. Offene Nase mit recht üppiger Kopfnote und verhaltenem Kernaroma. Opulent und satt zeigt er sich am Gaumen, mit etwas stumpfen Gerbstoffen und leicht harter Ausstrahlung. Seine kristalline Säure verleiht ihm Frische, die Mitte wirkt etwas hohl, die Struktur straff geführt.

**90–91 CLOS FLORIDÈNE** Graves rouge *Parker 87–89* | *Decanter 88* |
Der Clos Floridène besteht aus 70 % Cabernet Sauvignon und 30 % Merlot, ausgebaut in 33 % neuen Fässern. Dicht, süß und üppig präsentiert sich der fleischige Clos Floridène. Darin führt eine drahtige Säure das Regiment, mit leicht stumpfen Gerbstoffen, viel Fruchtfleisch, jedoch nur limitiert finessenreich. Ein unaufdringlich guter Wein zum Genießen.

**90–91 COUHINS LURTON** Péssac-Léognan rouge *Parker 89–91* | *Suckling 92–93* |
Dunkle Farbe. Verhaltene Nase mit dichter Konzentration, etwas Schokolade, derzeit wenig Tiefe. Rund und ganz rassig im Mund, mit gutem Zug und Tiefenstaffelung, ganz frisch, bleibt lange am Gaumen stehen, etwas gerbstoffbetont.

**90–91 GRAND ENCLOS DE CÉRONS** Graves rouge




Der Grand Enclos besteht aus 60 % Merlot und 40 % Cabernet Sauvignon. Dicht, gereift, mit viel Schmelz kühler, präzise gestaffelter Frucht und feinem Holz, zeigt der Grand Enclos viel Kraft von würzigem Cabernet, tiefgründig, mit Gewürzen, feinster Röstnote und subtiler Süße, der Merlot verleiht ihm seidige Fülle. Lebendig, gut strukturiert und tief und facettenreich empfiehlt sich dieser gelungene Graves als preiswerter Bordeaux.

**90–91 HAUT-BERGEY** Péssac-Léognan rouge *Parker 90–92* | *Suckling 91–92* |
Mit dem Jahrgang 2018 wurde Haut-Bergey biodynamisch zertifiziert, der Ertrag lag bei nur 20 hl je Hektar. 42 % Merlot, 40 % Cabernet Sauvignon, 12 % Cabernet Franc und 6 % Petit Verdot kamen mit 13,5 % in die Assemblage. Dunkel, viskos. Verhaltene Nase mit wenig Aroma, dunkelbeerige Frucht im Hintergrund. Trockene, harte Struktur im Mund mit stumpfem Nachhall. Ganz trocken bleibt er zurück und kann mit dem weiteren Ausbau hoffentlich noch aromatisch zugewinnen.

**90–91 PEYRAT** Graves rouge
Reduktiv verschlossen, mit satter Süße und frischer Frucht, nicht sehr weit gefasst, zeigt der Peyrat insgesamt ganz gute Anlagen.

**90–91 LE PRÉLAT DE PAPE-CLÉMENT** Graves rouge *Parker 87–89* | *Suckling 90–91* |
Der Drittwein von Pape-Clément kann sich sehen lassen. Er besteht aus 77 % Merlot, 20 % Cabernet Sauvignon und 3 % Cabernet Franc. Dicht und fleischig, mit dunkelbeeriger Extraktwürze, satter, klarer Struktur und festen Gerbstoffen.

**90–91 VIEUX CHÂTEAU GAUBERT** Péssac-Léognan rouge
Der Vieux Château Gaubert ist ein charaktervoller Wein. Mit seiner rappigen Note erinnert er ein wenig an Pinot Noir, süßlich und konzentriert. Weit gefasst und puristisch im Mund, zeigt er sich klar strukturiert, hochkonzentriert, likörig, etwas simpel angelegt aber interessant. Hinten schlagen die Gerbstoffe zu.

**89–90 BROWN** | **LA GRADE** | **LESPAULT-MARTILLAC** Péssac-Léognan rouge

**88–89 BARTET** | **COUHINS** | **FERRAN** | Péssac-Léognan rouge | **HAURA** | Graves rouge

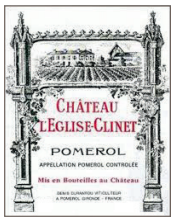
## Pomerol

**98–99 LA CONSEILLANTE** Pomerol *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*



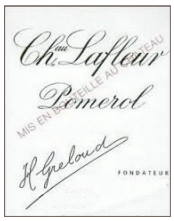

Auf La Conseillante wurden etwa 10% der Erntemenge wegen Verrieselung (coulure) verloren, nur rund 4% fielen dem Mehltau zum Opfer. So kamen am Ende 32 hl je Hektar an Ertrag zustande in einer sehr kurzen Ernteperiode von nur 6 Tagen zwischen dem 19. September und 4. Oktober (11,79 ha Fläche). Die Assemblage besteht aus 83% Merlot und 17% Cabernet Franc mit 14% Alkohol. Der Gerbstoffgehalt ist mit einem Messwert von 100 statt der sonst üblichen 72–75 mehr als rekordverdächtig. Doch die Gerbstofffülle ist nicht der einzige Grund dafür, dass La Conseillante einer der absolut besten Weine des Jahrgangs geworden ist. Schwarze, massive Farbe. Dunkelbeerig, verschwenderisch und satt duftet der La Conseillante aus dem Glas. Grandiose Fruchtausbeute mit floralen Noten, unglaublich tiefgründig, intensiv und doch zart an sich. Seine Komplexität, ungeheure Intensität und kühle, krokante Aromatik trotz all seiner Reichhaltigkeit, sind enorm. Diese Fülle kennt man eigentlich von warmen Jahren, die Frucht des La Conseillante ist allerdings kühl und besonnen. Dabei wirkt er ungemein einladend und trinkig, mit großartiger Frische und Spannung, ewig lang am Gaumen mit enormer Gerbstoffausbeute, die sich allerdings ganz reif und rund am Gaumen einfügen. Dichte, viskose Textur im Abgang, balsamische Noten im langen Nachhall, unglaublich tiefgründig und verführerisch. Den La Conseillante wollte man bereits vom Fass in großen Schlucken genießen!

**98–99 L'EGLISE-CLINET** Pomerol *Parker 96–98 | Suckling 99–100 |*



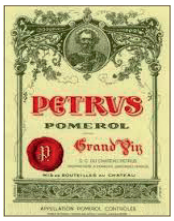

Denis Durantou hat große Kraftanstrengungen unternommen, um sein Portfolio qualitativ zu maximieren. Der l'Eglise-Clinet besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, er reift in 70% neuen Fässern und verfügt über 14,5% Alkohol. Geerntet wurde er früh, vom 18. bis 28. September. Dunkle, massive Farbe. Süß, intensiv und schokoladig mit feinen balsamischen Noten, unglaublich vielschichtig und hochverdichtet, mit tiefgründiger, undurchdringlicher Frucht im Geruch. Ganz dunkelbeerige, massiv konzentrierte Frucht im Mund, ewig weit aufgespannt am Gaumen mit schokoladigen Reflexen und feinster Kräuterwürze vom Cabernet Franc. Hochverdichtet und klar strukturiert, mit enormer Spannung und feinkörnigen Gerbstoffen, unglaublich körperreich und weit im Abgang. Wie immer einer der massivsten, männlichsten Pomerols. In diesem Jahr hat der Merlot nur wenig von seiner rotfruchtigen Geschmeidigkeit, dunkle, kühle Fruchtaromen herrschen vor. Mit 10 bis 15 Jahren Reife sollte das unglaublich sexy sein!

**98–99 LAFLEUR** Pomerol *Parker 97–100 | Suckling 100 |*




Die Familie Guinaudeau vom Château Lafleur hat in 2018 die Kollektion des Jahres abgeliefert. Bereits die einfachen Weißen und Roten von Grand Village konnten über sich hinaus wachsen und auch der große Lafleur ist ein wahnsinnig gut gelungener Pomerol, einer der besten Bordeaux des Jahrgangs überhaupt. Der Lafleur brachte es auf 14,6% Alkohol und reift in 30% nicht ganz neuen Fässern. Denn zuvor werden die Fässer auf Grand Village für ein halbes Jahr neu zum Einsatz gebracht, um den Lafleur vor zu viel frischem Holz zu bewahren. Der Lafleur besteht aus 46% Merlot und 54% der traditionellen Rebsorte Bouchet, einer Spielart des Cabernet Franc. Der Familie Guinaudeau ist diese Unterscheidung zwischen dem klassischen Bouchet von der »rive droite« und dem normalen Cabernet Franc, wie er auch an der Loire angebaut wird, sehr wichtig. Denn die genetischen und aromatischen Unterschiede sind deutlich. Der 2018er Lafleur besitzt eine schwarze Farbe und auch der Duft ist undurchdringlich, ganz tief und distinguiert, deutlich weniger offensiv als der des Pensees de Lafleur, mit ganz eigener Charakteristik und großer Frische. Hochfein im Mund und schwebend, unglaublich dicht und mit cremiger Textur, enorm voll und mit steinigen Noten, sowie feinster Säure und hoher, innerer Spannung zeigt der Lafleur ein atemberaubendes Spiel. Obschon er unglaublich reichhaltig ist, scheint er gar nicht schwer zu sein oder satt zu machen. Großer, dunkelbeeriger Lafleur, der sich mit seinem ganz eigenen Charakter wieder komplett vom Pensees de Lafleur abhebt.

**98–99 PÉTRUS** Pomerol *Parker 98–100 | Suckling 100 |*




Auf Pétrus wurde früh, zwischen dem 13. und 27. September geerntet, um jegliche Überreife zu vermeiden. Tiefe, Präzision und Transparenz sind die vorrangigen Attribute bei Pétrus. Rund 37 hl je Hektar wurden geerntet, der blaue Lehm im Unterboden konnte sich im Frühjahr mit Wasserreserven anfüllen und verhinderte in der trockenen, heißen Phase, dass die Reben an Wassermangel litten. Kleine Regenfälle am Ende der Wachstumsperiode halfen weiter eine perfekte Versorgung zu gewährleisten. Rund 20 Tage Schalenkontakt wurde dem reinen Merlot von Pétrus mit einer eher sanften Extraktion gewährt. Er erreichte 14,5% Alkohol und gelangte anschließend in zur Hälfte neue Fässer. Lebendig, leuchtende, dunkle Farbe. Im Duft zeigt sich der Pétrus noch ein wenig verschlossen, mit extrem feingliedriger, tiefer Frucht, mehr in dunkelbeeriger Ausrichtung aber auch mit rotfruchtigen Nuancen, deutlich floraler als sonst, wie immer äußerst delikat und finessenreich. Dunkelbeerig, frisch, perfekt reif und kompakt, zeigt er im Mund seine unglaubliche Finesse und tiefgründige Würze. Die engmaschig noblen Gerbstoffe des Pétrus sind aus einem Guss geformt, ganz feinkörnig, sanft, saftig und rassig arrangiert. Sehr komplett, fleischig, mit perfekter Balance und ausgezeichneter Präzision, reiht sich der 2018er in die vergangenen Spitzenjahrgänge ein. Das Jahrgangsquartett 2015, 2016, 2017 und 2018 dürfte ohnehin das bislang qualitativ hochstehendste und kompletteste auf Pétrus gewesen sein. Ewig lang, mit traumhafter Delikatesse und Pureté am Gaumen, schließt dieser große Merlot mit unmerklichen Kraftreserven ab.

**98–99 TROTANOY** Pomerol *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Der Trotanoy besteht aus etwa 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle, dichte Farbe, sehr viskos. Distinguiert, satt, süß und hochverdichtet duftet der Trotanoy etwas weniger offensiv, mit mehr Zurückhaltung und dunkelbeeriger, generöser Frucht mit floralen Akzenten dabei. Ganz reif, mit viel Saft und cremiger Fülle liefert der Trotanoy ein verführerisches Szenario im Mund ab, mit delikater Frucht, die nobel und distinguiert erscheint und doch über unglaubliche Kraft und Fülle verfügt. Die rassigen Gerbstoffe sind tief am Gaumen verankert, samtig und mit schmelziger Fülle. Teer, Lakritze und intensive Extraktsüße schwingen dezent im Hintergrund mit. Lang und dicht zeigt der Trotanoy im Nachhall außerordentliche Tiefe und beeindruckende Harmonie. Ganz locker und unangestrengt bringt der Trotanoy ein spannungsgeladenes Aromenfeuerwerk mit beeindruckender Distinktion und extremer Konzentration an den Gaumen. Gemeinsam mit Pétrus, Lafleur, Vieux Château Certan, l'Eglise-Clinet und La Conseillante ist auf Trotanoy einer der ganz großen Pomerols des Jahrgangs gelungen. Es wäre ein Traum diese sechs Pomerols in 10 Jahren einmal nebeneinander zu verkosten.

**98–99 VIEUX CHÂTEAU CERTAN** Pomerol *Parker 97–100 | Suckling 99–100 |*



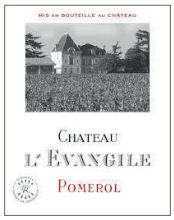

Die Familie Thienpont zauberte in den vergangenen Jahren auf Vieux Certan einige der delikatesten Pomerols. Der 2018er gehört dabei zu den beeindruckendsten. Vom 19. September bis 9. Oktober zog sich die Lese mit einigen Unterbrechungen hin. Es war das Jahr des Cabernet Francs sagt Guillaume Thienpont, der Cabernet Sauvignon hatte bei der Trockenheit etwas gelitten und der Merlot zeigt sich etwas weniger ausdrucksstark. Der Cabernet Franc wächst auf drei unterschiedlichen Parzellen, die getrennt gelesen und vinifiziert werden: Lehm, Kies und kieshaltiger Lehm. Indem die Thienponts diese Parzellen präzise trennen und am Ende in der Assemblage im perfekten Mischungsverhältnis zusammenführen, erlangen sie die magische Tiefe und Vielschichtigkeit, die ihrem VCC innewohnt. 70% Merlot kamen in 2018 mit 30% Cabernet Franc in den Grand Vin, ausgebaut wird er in 70% neuen Fässern und erreichte 14,4% Alkohol. Lebendige leuchtende Farbe. Ganz fein, tiefgründig und energiegeladen duftet der VCC mit delikater Fülle, floralen Noten und feingliedriger, generöser Frucht. Ganz elegant, mit feinem Schmelz und dichter, massiver Struktur besitzt der VCC im Mund viel Saft und Rasse, sehr ausdrucksstark, ganz auf Finesse und schwebende Länge gebaut. Die extrem feinkörnigen, filigran vielschichtigen Gerbstoffe sind fein abgerundet und dezent in den mineralisch, geradlinig linear feinsinnigen Körper eingebunden. Unglaublich tief, anziehend und anmutig, hochfein geschliffen und perfekt balanciert. Ein großer Vieux Château Certan.

**97–98 LA FLEUR PÉTRUS** Pomerol *Parker 94–96 | Suckling 97–98 |*




Der große La Fleur Pétrus besteht aus 91% Merlot, 6% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Duftig, zart und fein zeigt er eine verführerische Nase, ganz satt und kompakt, mit viel Saft darin und großer Tiefe. Fleischig, dunkelbeerig im Mund, mit eleganter Struktur und großer, druckvoller Tiefe, weiß der La Fleur Pétrus auf sich aufmerksam zu machen. Ungewöhnlich dunkelbeerig, mit satter Frucht in likörliger Ausprägung und brillant kristalliner Säure verbindet er die unmerklich eingebundenen, feinkörnig, satten Gerbstoffe mit dem extraktreichen Körper. Süßlich, überwältigend und mit schokoladigem Abgang liegt der La Fleur Pétrus nur einen Hauch hinter der Spitzengruppe von Pomerol mit Pétrus, Lafleur, Vieux Château Certan, l'Eglise-Clinet, La Conseillante und Trotanoy. Wer seinen Pomerol allerdings lieber etwas fülliger und berauschender mag, ist möglicherweise mit dem La Fleur Pétrus ohnehin besser bedient.

**96–97 EVANGILE** Pomerol *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*



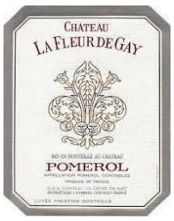

In 2017 gab es 50% Ertragseinbußen wegen Frost auf Evangile, in 2018 waren es ebenso 50% wegen Mehltau. So wird es in diesem Jahrgang nur je 10 hl vom Zweitwein Blason und vom Grand Vin geben. Nur 20 hl je Hektar wurden vom 19. September bis 2. Oktober geerntet, die Assemblage ist klassisch mit 80/20 Merlot und Cabernet Franc bei 14,5% Alkohol und 100% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Süß, opulent und mit balsamischer Süße überwältigt der Evangile den geneigten Verkoster im Duft. Seine tiefe, fette Frucht ist hedonistisch reizvoll, mit hoher Intensität und doch noch ein wenig verschlossen. Da kommt noch mehr. Schokoladig, reichhaltig, verdichtet und üppig startet der Evangile im Mund. Enorm fleischig, mit ausgezeichnetem Zug und massiver, fruchtiger Fülle zeigt er eine tiefe, lange Struktur. Momentan erscheinen die Gerbstoffe etwas trocken, das Holz ist gar nicht zu spüren und alles ist noch sehr jugendlich und berstend frisch. Sehr wahrscheinlich hat der 2018er Evangile noch gar nicht alle Karten auf den Tisch gelegt und kann möglicherweise zu La Fleur Pétrus aufschließen.

**96–97 FEYTIT-CLINET** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*




Der Feytit-Clinet konnte bei vier Proben überzeugen und ist wieder in der Gruppe der 11 besten Pomerols vertreten – wie immer in dieser Spitze ist er der deutlich günstigste Pomerol. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Erfreuliche 42 hl je Hektar konnte Jérémy Chasseuil vom 19. September bis 5. Oktober ernten. In die Assemblage kamen 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit stattlichen 14,8% Alkohol, ausgebaut in 70% neuen Fässern. Wie immer besitzt er die dunkelste Farbe aller Pomerols, schwarz. Dunkelbeerig und satt im überwältigenden Duft, mit viel Stoff und likörig lakritziger Süße im Hintergrund. Superkonzentriert und saftig im Mund, mit generöser Struktur bleibt er dennoch immer frisch und komplex und ist mit brachialer Energie ausgestattet. Er besitzt ganz runde, schmelzige Gerbstoffe von großem Volumen, sowie eine knackige Säure und ausgezeichnete Länge mit salzig-süßlich-likörigem Nachhall. Sehr differenziert, feinsinnig und doch in erster Linie ein absolut hedonistisches Trinkvergnügen. Denn dieser Pomerol ist schlicht zum richtigen Zeitpunkt gelesen, ohne Überreife oder überextrahiertes Gewicht. Auch den Alkohol oder das frische Holz ist zu keinem Zeitpunkt wahrnehmbar. Feytit at it's best!

**96–97 FLEUR DE GAY** Pomerol *Parker 89–91 | Suckling 94–95 |*




Etwa 7.000 Flaschen wird es vom La Fleur de Gay geben. Während er früher als reiner Merlot produziert wurde, sind mittlerweile 4% Cabernet Franc in der Assemblage integriert. Der La Fleur de Gay rekrutiert sich aus hauptsächlich zwei Parzellen von zusammen 2,25 Hektar: Le Gay besitzt ein 8 Meter tief gelegenes Lehmbett mit einer Auflage von feinen Kieseln. In der Lage Groupey bei Trotanoy und Le Pin ist der Lehm bereits nach 1,5 Metern Tiefe erreicht, die Kiesel sind hier deutlich größer. Etwa 30 hl je Hektar wurden geerntet. Der La Fleur de Gay verfügt über 14% Alkohol und eine dunkle, leuchtende Farbe. Süß, reif und hochintensiv duftet der La Fleur de Gay explosiv fruchtig und mit einer feinen Nuance von Goudron, superdicht, frisch und knackig. Enorm fleischig, satt, mit massiver Frucht und großer Intensität überwältigt der La Fleur de Gay im Mund. Mit viel Saft und extrem süßem Rückaroma schafft sich die grandiose Frucht am Gaumen Raum. Sehr präzise, frisch und lang, mit schmelzigen, runden Gerbstoffen und rassiger extraktreich feingliedriger Struktur. Druckvoll, vielschichtig und mit enormer Fülle bleibt er lange zurück. Ein großartiges Trinkvergnügen bahnt sich hier an.

**96–97 LE PIN** Pomerol *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Der Le Pin ist wie immer ein reinsortiger Merlot. Er wurde mit 30 hl je Hektar geerntet, kam auf 14,5% Alkohol und reift in 100% neuen Fässern. Dunkle, leuchtende Farbe. Der Le Pin besitzt ein feine dunkelbeerige Nase mit unglaublicher Delikatesse. Noch etwas verschlossen, zeigt sich dennoch, dass der Le Pin wieder diese extrem duftige, tänzerische Finesse besitzt, die vielfach an ganz große Burgunder erinnert. Mit reichlich Frucht besitzt er ein eher dunkel gefärbtes Kernaroma und eine ausgezeichnete, verführerische Tiefe. Im Mund verfügt er über wunderschöne, filigrane und doch fest organisierte Gerbstoffe. Tief und fein balanciert, mit reichlich Frucht und schwelgerischer Süße, zeigt sich in seinem seidig femininen Geschmeide auch eine delikate, leicht grünliche Spur. Ganz schmelzig und reif, ganz zart und leicht gewoben, spürt man die feinkörnigen Gerbstoffe nur wenn man sich darauf konzentriert. Ansonsten schwelgt man in der grandiosen Delikatesse und noblen Ausstrahlung dieses außergewöhnlichen, puristischen Pomerols.

**95–96 ENCLOS TOURMALINE** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 96–97 |*

Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen. Mittlerweile umfasst das Portfolio unter anderem die Güter: Haut-Brisson, Tour Saint Christophe und Bellefont-Belcier in Saint-Emilion, sowie La Patache und Enclos Tourmaline in Pomerol. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Der Enclos Tourmaline wird auf etwa 100 Ar produziert. Jeweils 45 Ar sind bei La Fleur Pétrus und Clinet mit Merlot bepflanzt. Ein neues, kleines Stück wurde nun in der Nähe von Le Pin mit 500 Stöcken Cabernet Franc bepflanzt. Die derzeitige Produktion umfasst gerade mal 3.000 Flaschen. Der erste Jahrgang 2012 sorgte umgehend mit einer hohen Bewertung von James Suckling für Aufsehen. Die Trauben werden in neuen, offenen Barriques vergoren (vinification integrale) und nach dem Pressen darin ausgebaut. Der 2018er erreichte 14,7% Alkohol. Massive, dunkle Farbe. Dunkelbeerig, massiv und satt im Duft, mit viel Charakter und Tiefe. Dicht, süß und rund auf der Zunge, mit schöner, geschliffener Struktur, sowie viel Stoff und Körper, Graphit, Schokolade, Teer und Lakritze schwingen mit. Der Enclos Tourmaline besitzt eine noble Süße mit feinem Holz und guter Transparenz. Ausgezeichneter Pomerol, der sein Profil noch ein wenig schärfen muss.

**95–96 HOSANNA** Pomerol *Parker 95–97 | Suckling 95–96 |*

Der Hosanna besteht aus etwa 70% Merlot und 30% Cabernet Franc. Dunkelbeerig, fleischig und tiefgründig präsentiert sich der etwas mehr extrovertierte Hosanna im Duft mit Kaffee, Schokolade und einem likörigen Aromenspiel im Obertonbereich. Energiereich, stark verdichtet, mit großer Tiefe, sowie viel Zug und Kraft im Mund, zeigt er seine druckvolle, straffe Struktur mit generöser Fülle, satten, runden Gerbstoffen und großem Geschmeide im Nachhall.

**95–96 LA VIOLETTE** Pomerol *Parker 93–95 | Decanter 95 |*

Der La Violette ist eine Microcuvée von Château Le Gay. Dieser reinsortige Merlot wird in neuen, offenen Barriques vergoren (vinification integrale) und nach der Pressung darin ausgebaut. Er besitzt 14% Alkohol und wurde vom 24. – 28. September mit 25 hl je Hektar geerntet. Die Produktion umfasst 5.100 Flaschen. Ganz dichte, tiefe Nase mit anziehend, feiner, floraler Note, viel Saft und großem Parfum. Mit großem Schmelz, enormer Konzentration und feingliedrig seidiger Struktur zeigt er sich außerordentlich charmant und elegant im Mund. Mit viel Saft und Spiel, großem Tiefgang und feinen, geschliffenen Gerbstoffen überzeugt der La Violette in diesem Jahrgang mehr als in manchen leicht überkonzentrierten Varianten zuvor. Seine schwelgerische Fülle und den Extraktreichtum hat er in 2018 wesentlich besser mit allen anderen Komponenten zu einem großen Ganzen verbunden. Chapeau.

**95–96 LATOUR A POMEROL** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 94–95*

Der Latour a Pomerol 2018 ist ein reinsortiger Merlot. Dunkle, massive Farbe. Süß und reserviert im Duft, ganz frisch, erahnt man seine reichhaltige Intensität durch die likörig präsente Frucht im Fond. Ewig lang und feinsinnig, besitzt er eine große Fruchtausbeute und fleischige Fülle im Mund. Sehr lang, mit salziger Präsenz und großem Zug, bleibt er tief und komplex im Nachhall zurück. Ein großartiger Latour a Pomerol und unter den reinsortigen Merlots des Jahrgangs einer der Ausdrucksstärksten!

**95–96 LES PENSÉES DE LAFLEUR** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 95–96 |*

Wie alle Weine der Familie Guinaudeau, hat auch der Pensées de Lafleur in den vergangenen Jahren eine Schärfung des Profils erfahren. Der 2018er dürfte einer der bislang besten Pensées sein. Er wächst mit Lehm, Sand und Kiesel auf einem anderen Terroir als der Lafleur. Diese Bodenschicht zieht sich quer durch den Weinberg, die Trauben werden daher getrennt gelesen, vinifiziert und ausgebaut. 46% Merlot und 54% Bouchet, einer Spielart des Cabernet Franc, die hier im Libournais die eigentliche, klassisch beheimatete Sorte ist. Schwarze, massive Farbe. Dunkle Aromatik, dicht und würzig riecht der Pensées in einem groß angelegten Duftspiel, dunkelbeerig und intensiv. Satt und cremig im Mund, mit stoffiger, schöner rassiger Art und viel Fleisch darin. Groß angelegt, tiefgründig und dicht, mit grandioser Säurespannung, superfrisch und vielschichtig. Dieser Pensées trägt extrem viel Pomerol-Charakter in sich, was sonst eher selten der Fall ist. Dennoch bleibt sein einzigartiger Charakter erhalten. Ich lege mich fest: Bester Pensées de Lafleur aller Zeiten!

**94–95 BOURGNEUF** Pomerol *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Bourgneuf ist der direkte Nachbar von Trotanoy, die Qualitäten wurden in den vergangen Jahren deutlich gesteigert und das Profil geschärft. 90% Merlot und 10% Cabernet Franc werden auf 9 Hektar kultiviert, der Ausbau erfolgt in 35% neuen Fässern. Der Bourgneuf 2018 besteht aus 80/20 Merlot und Cabernet Franc. In den vergangenen Jahren konnte Frédérique Vayron die Qualität auf Bourgneuf deutlich steigern, der 2018er ist ein weiterer großer Erfolg für einen der attraktivsten unter den bezahlbaren Pomerols der mittleren Preislage! Präzise, frisch und glasklar zeigt sich der Bourgneuf mit einer sehr polierten, satten und saftigen Frucht, dunkelbeerig, mit fleischiger Struktur, ganz dicht am Gaumen, lang und vielschichtig. Durch die kühle Ausstrahlung besitzt er dabei auch noch mehr Komplexität und Tiefe als in manchen warmen Jahren. Ein waschechter Pomerol mit schöner Fülle, und ausgezeichneter Balance.

**94–95 CERTAN DE MAY** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*

Der Certan de May besteht aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon. Der Certan de May war noch nie ein Wein, der versucht bei den Primeurs-Verkostungen zu überzeugen. Er ist ein absoluter Charakterwein, den ich persönlich sehr schätze. Der 2018er ist nun deutlich mehr verschlossen und unzugänglich als die meisten anderen Pomerols. Dunkelbeerig, stark verdichtet und fleischig, besitzt er großartige Tiefe, zeigt sich satt und engmaschig am Gaumen, bleibt dennoch etwas stumpf. Weniger intensiv und würzig als erwartet, sind die feinkörnigen Gerbstoffe noch ein wenig trocken. Für den Certan de May war es noch zu früh. Mit Sicherheit wird er nach der Füllung ein wesentlich positiveres Bild abgeben.

**94–95 LE GAY** Pomerol *Parker 94–96 | Suckling 97–98 |*

Der Le Gay besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Er besitzt 14,5% Alkohol und wurde vom 19. September bis 3. Oktober mit 35 hl je Hektar geerntet. Die Produktion umfasst 20.000 Flaschen. Wie die Microcuvée La Violette, wird auch der Le Gay in neuen, offenen Barrqiues vergoren (vinification integrale) und nach der Pressung darin ausgebaut. Verdichtet, satt und massiv zeigt sich der Le Gay reichlich süß und offensiv. Schmelzig-schokoladig, mit cremiger Textur setzt er seine massive Extraktion in Szene, Kirschlikör, körperreich und breit, bleibt der Nachhall derzeit noch etwas blass.

**93–94 LE CHEMIN** Pomerol *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*

Der Le Chemin umfasst eine 0,98 Hektar Parzelle mit kieseligen Böden am Fuße des Plateaus von Pomerol. Er liegt direkt am Pilgerpfad nach Santiago de Compostela, ist mit reinem Merlot bepflanzt und wurde im Jahr 2009 von der Familie Despagne übernommen. Die Trauben gären in einem einzigen Tank auf Château Mazeyres bei Alain Moueix, daraus befüllt Francois Despagne etwa 10 Barriques, der 2018er kam auf 13,2% Alkohol. Dunkle Farbe, purpurner Rand. Verhaltene, jugendliche Nase, delikat floral, mit dunklerer Fruchtkomponente als sonst. Etwas Schokolade, feine Kirschakzente und eine zarte Minznote zieht durch das transparent feine Duftspiel, sehr tiefgründig, anziehend, feminin und klar. Weit gefasst im Mund, mit feiner, krokanter Gerbstoffwürze, sehr charmant und mit feinem Holz dabei. Sehr lebendig, lang und mit finessenreicher Süße, weiß dieses charaktervolle, preiswerte Kleinod aus Pomerol zu überzeugen.

**93–94 CLINET** Pomerol *Parker 94–96 | Suckling 96–96 |*

Auf Clinet hatte man nur wenig Mehltau, der Ertrag lag bei 38 hl je Hektar. Der Clinet 2018 besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Sauvignon mit 14,5% Alkohol und reift in 75% neuen Fässern. Frisch, sehr intensiv und körperreich zeigt sich der Clinet sehr abgerundet, mit viel Saft, ganz rund und kraftvoll. Mit cremiger Fülle, dunkelbeeriger Frucht und schokoladigen Akzenten zeigt er eine dichte satte Struktur und gut Länge. Etwas mehr eigener Charakter und Persönlichkeit würden diesem technisch sehr gut gemachten Pomerol zu mehr Eigenständigkeit verhelfen…leicht gesagt.

**93–94 LA CROIX DE GAY** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*

Der ausgezeichnete La Croix de Gay besteht aus 93% Merlot und 7% Cabernet Franc. Es wurden erfreuliche 48 hl je Hektar geerntet, der Grand Vin erreichte 14% Alkohol und reift in 40% neuen Fässern. Ganz massiv und üppig, mit fleischiger, frischer Fülle und sehr ansprechender rassig massiver Frucht, zeigt der La Croix de Gay mit viel Körper und satter Gerbstoffprägung guten Biss und Charakter, sowie Länge.

**93–94 DOMAINE DE L'EGLISE** Pomerol *Suckling 94–95 | Decanter 93 |*

Der Domaine de l'Eglise besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc und reift in 60% neuen Fässern. Geerntet wurde vom 19. September bis 3. Oktober mit 34 hl je Hektar. Dicht, satt und frisch, besitzt der Domaine de l'Eglise eine sehr schöne, ansprechende Frucht mit viel Saft und Würze, seine weit gefasste Struktur ist dicht und straff, mit sehr guter Konzentration hinterlegt. Fokussiert und druckvoll, besitzt er eine gute Komplexität am Gaumen und schöne Rasse im Abgang.

**93–94 GAZIN** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 94–95 |*

Auf Gazin wurden 34 hl je Hektar geerntet. Durch die Trockenheit waren die Beeren sehr klein, der Grand Vin besteht aus 93% Merlot und 7% Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol. Dicht und stoffig, mit viel Kraft und Würze zeigt der Gazin wie so häufig ähnliche Charakterzüge wie Figéac. Leicht rau und stumpf, wirkt er derzeit ein wenig unnahbar, jedoch mit feinkörnigen, festen Gerbstoffen und viel Saft im Abgang.

**93–94 LE MOULIN** Pomerol *Suckling 90–91 |*

Der Le Moulin besteht aus etwa 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und reift in 100% neuen Fässern. Er besitzt eine satte, dichte Frucht, mit schöner, würziger Struktur, tief und enganliegend, lang und mit reichlich Grip am Gaumen. Dunkelbeerig, füllig, mit feiner Säure und distinguiertem Holz, das mit viel Saft abgepuffert ist, druckvoll, vielversprechend.

**93–94 NENIN** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 96–97 |*

Der Nenin besteht aus 63% Merlot und 37% Cabernet Franc mit 14,6% Alkohol und wird in 45% neuen Fässern ausgebaut. Geerntet wurde vom 13. September bis 10. Oktober. Dunkle Farbe. Duftig und floral in der Nase mit Thymian und dezenter Frucht. Sehr würzig, rassig und stoffig im Mund, weniger rund, mit satter Konzentration, mehr auf Verdichtung und Struktur gearbeitet.

**93–94 LA PETITE EGLISE** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*

Der La Petite Eglise ist immer ein lohnenswerter Zweitwein, denn der l'Eglise-Clinet enteilt so manches mal auf der preislichen Ebene in höhere Sphären. Der La Petite Eglise bleibt am Boden. Die Assemblage besteht zu 80/20 aus Merlot und Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 35% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Geerntet wurde er früh, vom 18. bis 28. September. Satt, dicht und tief zeigt er wie immer eine sehr gute Konzentration, sowie eine tolle, stoffige Struktur mit viel Saft und Körper. Seine straffe Säure verleiht ihm Rasse, differenzierte Aromatik und gute Länge. Druckvoll und körperreich, ist er im Mund nicht ganz so schmelzig, wie es die Nase erwarten lässt.

**93–94 PETIT VILLAGE** Pomerol *Parker 90–92 | Suckling 96–97 |*

Auf Petit Village gab es etwas Mehltau und viel Verrieselung (coulure), sodass lediglich 23 hl je Hektar geerntet wurden. Der Petit Village besteht aus 72% Merlot, 20% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon mit 14,3% Alkohol und reift in 40% neuen Fässern. Fleischig, dicht und saturiert, besitzt er viel Fleisch und Würze. Sehr kraftvoll und mit Druck ist er eher der Bodybuilder unter der Pomerols, mit leicht trockener Mitte.

**93–94 ROUGET** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 96–97 |*

Auf Rouget wurde früh mit 32 hl je Hektar gelesen, der überzeugende Grand Vin besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc mit 14,2% Alkohol und reift in 33% neuen Fässern. Kraftvoll und stoffig zeigt der Rouget ebenso viel Rasse, mit satter, dichter Struktur, tief eingebundenen Gerbstoffen, viel Saft und ausgezeichneter Fülle. Salzig-mineralisch und klar setzt er seine hohe Konzentration sehr gezielt und mit großer Frische in Szene. Die rotbeerige Frucht besitzt Fülle und einen schönen würzigen Verlauf mit guter Rasse.

**93–94 TOUR MAILLET** Pomerol *Parker 88–90 | Suckling 94–95 |*

Der Tour Maillet ist ein reinsortiger Merlot von einer 2,22 Hektar-Parzelle und wird in 50% neuen Fässern ausgebaut. Der Tour Maillet lebt von seiner likörig reichhaltigen Präsenz mit beerig-rosiniger Fruchtfülle. Die Gerbstoffe sind noch leicht stumpf, der Körper verdichtet und lang, mit satter Süße und stoffigem Mundgefühl, wirkt er ein wenig zu üppig und gemacht. Das Potenzial ist da.

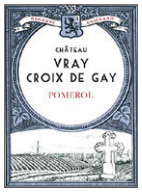
**93–94 VIEUX PLATEAU CERTAN** Pomerol

Der Vieux Plateau Certan hat in 2018 einen ganzen Schritt gemacht. Er gehört zur Familie Pradel de Lavaux von Château Martinet und umfasst eine Fläche von weniger als einem halben Hektar. Er besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc und wird in 50% neuen Fässern ausgebaut, die Produktion ist 1.200 Flaschen. Lebendig, tief und frisch besitzt er eine saftige Struktur und sehr gute Tiefe mit viel Frucht. Ganz lockere, eloquente Präsenz, sehr sauber und lang, empfiehlt sich dieser Pomerol als kleiner Tipp.

**93–94 VIEUX TAILLEFER** Pomerol *Suckling 92–93 |*

Der Vieux Taillefer ist ein reinsortiger Merlot. Massive schwarze Farbe. Süß und offensiv im Duft, likörig und fett, mit leicht vordergründiger Aromatik. Rund, schmelzig und saftig im Mund, etwas simpel, jedoch mit guter Frische und Klarheit. Viel Frucht, dunkelbeerig, kirschig und knackig, nicht hochfein, eher mit Kraft, Druck und Durchzug zu Werke.

**93–94 VRAY CROIX DE GAY** Pomerol *Suckling 93–94 | Decanter 93 |*




Der Vray Croix de Gay gehört zur Artemis-Gruppe um das Château Latour. Er umfasst 3,36 Hektar und besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut in 40% neuen Fässern. Dunkle Farbe, viskos. Offensive, satte Nase, etwas Bienenwachs, wirkt konzentriert, ohne viel Kernaroma zu zeigen. Ist scheinbar noch sehr jung. Stoffig und satt im Mund, mit viel Kraft und Frische, dunkelbeerig, körperreich und intensiv am Gaumen, besitzt er sehr massive Gerbstoffe für einen Pomerol, die ein wenig an einen Médoc erinnern.

**92–93 BEAUREGARD** Pomerol *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*




Auf Beauregard hatte man etwas Mehltau, der Ertrag lag bei 34 hl je Hektar. Die Assemblage besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc mit 14% Alkohol und reift in 55% neuen Fässern. Kraftvoll, tief und locker, mit viel Saft und etwas Cabernet-Druck, zeigt er sich stilistisch für einen Pomerol ein wenig auf der hemdsärmelig deftigen Seite. Noch etwas adstringent und verschlossen, mit leicht stumpfer Gerbstoffstruktur, hat er möglicherweise das Potenzial nach der Abfüllung eine höhere Bewertung zu erlangen.

**92–93 BLASON DE L'EVANGILE** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*

Der Blason de l'Evangile wurde aus 60% Merlot und 40% Cabernet Franc komponiert. Er repräsentiert die Hälfte des ohnehin spärlichen Ertrages von 2018 auf Evangile. Dicht, rund und schmelzig, ganz klar und saftig, besitzt der Blason eine konzentrierte Frucht und rassige Säure. Ein gelungener Zweitwein, der ausschließlich in gebrauchten Fässern reift.

**92–93 LE BON PASTEUR** Pomerol *Parker 92–94 | Suckling 96–97 |*

Der Le Bon Pasteur besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc, ein Teil vergärt in neuen offenen Barriques (vinification integrale) und wird nach dem Abpressen darin ausgebaut, 70% der Fässer kommen neu zum Einsatz. Der Le Bon Pasteur besitzt straffe Gerbstoffe, eine fleischige Fülle mit dunkelbeeriger Frucht, viel Kern und eine gute Länge. Leicht stumpf und kantig, mit viel Saft und Würze, wirkt er dennoch ein wenig glatt.

**92–93 LA CABANNE** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*




La Cabanne liegt in der Nähe von Trotanoy. Der La Cabanne 2018 besteht aus 94% Merlot und 6% Cabernet Franc und reift in 55% neuen Fässern. Mit viel Stoff und Saft, sowie rassiger Säure besitzt der La Cabanne einen schönen Zug und guten Schliff in den Gerbstoffen. Bei einer Verkostung zeigt er eine nahezu burgunderhafte Frucht. Gute Länge, schöne fleischige Fülle und Frische zeigen, dass sich auf La Cabanne etwas tut!

**92–93 CLOS DU CLOCHER** Pomerol *Parker 92–94 | Suckling 94–95 |*




Mehltau drückte den Ertrag bei Clos du Clocher auf 32 hl je Hektar. Der 2018er besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol und 6% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Satt, reif und üppig, in der typischen Clos du Clocher-Manier, zeigt er sich sehr stoffig und mit viel Holz. Ein opulenter Pomerol, der ein wenig simpel ausgefallen ist, dennoch viel Trinkfreude bereiten wird.

**92–93 CLOS RENÉ** Pomerol *Parker 89–91 | Decanter 90 |*

Der Clos René besteht aus 70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon und 10% Malbec. 30% neue Fässer kommen zum Einsatz. Rund und satt, mit viel Saft und stoffiger, lebendiger Struktur zeigt sich der Clos René konzentriert und lang am Gaumen.

**92–93 CROIX DU CASSE** Pomerol *Suckling 90–91 |*




Der Croix du Casse besteht aus 93% Merlot und 7% Cabernet Franc, die mit 35 hl je Hektar eingebracht wurden. Dicht, rund und cremig, ganz frisch und vollmundig, setzt sich der Croix du Casse mit beerigen Aromen und fleischiger Fülle in Szene. Satt anliegend, rassig, sehr konzentriert und mit gutem Charakter ist der 2018er sehr erfolgreich.

**92–93 HAUT-MAILLET** Pomerol *Parker 84–86 | Suckling 91–92 |*

Der Haut-Maillet verfügt über 5 Hektar mit reinem Merlot, der in 30% neuen Fässern ausgebaut wird. Saftig, voll und mit schöner Fruchtausstattung setzt sich der Haut-Maillet straff und konzentriert in Szene. Er besitzt rassige Gerbstoffe mit viel Grip und Tiefe, sowie eine klare, differenzierte Struktur.

**92–93 LAGRANGE** Pomerol *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*

Der Lagrange der Familie Moueix ist ein reinsortiger Merlot. Ungewöhnlich schokoladig mit dunkelbeeriger, dichter, satter Frucht und viel Körper, zeigt der kraftvoll kernige Lagrange gute Länge. Einer der besten Jahrgänge von Lagrange in Pomerol!

**92–93 LA GRAVE** Pomerol *Parker 91–93 | Decanter 92 |*

Der La Grave der Familie Moueix besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Kraftvoll und mit rassiger Struktur setzt sich der la Grave außerordentlich druckvoll und würzig in Szene. Nur in wenigen Jahren konnte der La Grave bislang diese Konzentration und körperreiche Fülle erlangen.

**92–93 MAZEYRES** Pomerol *Parker 88–90 | Suckling 91–92 |*

Der Mazeyres von Alain Moueix umfasst stattliche 25,5 Hektar und besteht aus 66% Merlot, 29% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot. Ausgebaut wird er in 20% neuen Fässern. Kraftvoll und saftig besitzt der Mazeyres eine für den Jahrgang ungewöhnlich rote Frucht. Gemeinsam mit seiner immer kristallinen Säure und fein ausgewogenen Struktur, kann sich der Mazeyres mit Frische und sehr guter Tiefe exzellent präsentieren.

**92–93 MONTVIEL** Pomerol *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*

Der Montviel besteht aus 80% Merlot, 20% Cabernet Franc und wird in 100% neuen Fässern ausgebaut mit 14,5% Alkohol. Er wurde vom 19. September bis 3. Oktober mit 35 hl je Hektar geerntet. Die Produktion umfasst 22.000 Flaschen. Rund und satt, mit stoffiger Art, etwas einfach gestrickt aber sehr aromatisch und mit intensiver Frucht ausgestattet. Sehr konzentriert, ausgewogen, dicht und klar.

**92–93 PLINCE** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*




Plince ist eines der größten Güter in Pomerol, er besteht aus 79% Merlot und 21% Cabernet Franc. Rund, satt und schmelzig, besitzt der Plince eine schöne Struktur und Länge. Sehr saftig und mit ausgezeichneter Konzentration, bringt der Plince eine stattliche Komplexität und Länge an den Gaumen.

**92–93 DE SALES** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 91–92 |*

De Sales ist mit 47,6 Hektar das größte Gut in Pomerol und konnte sein Profil in den vergangenen Jahren deutlich schärfen. 73% Merlot, 12% Cabernet Franc und 15% Cabernet Sauvignon reifen in 18% neuen Fässern. Gute Rasse, viel Stoff und körperreiche Gerbstoffstruktur zeichnen den erfolgreichen de Sales aus. Sehr stimmig, konzentriert und klar, kühl strukturiert und lang, muss er nur noch an Frucht und Schmelz zulegen.

**92–93 VIEUX MAILLET** Pomerol *Parker 88–90 | Suckling 93–94 |*
Der Vieux Maillet wurde mit nur 26 hl je Hektar geerntet und besteht aus 73% Merlot, 19% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon mit 14,5% Alkohol. Süß, intensiv und würzig, mit viel Saft und likörigem, fetter Aromatik, lang und offensiv, verdichtet und stoffig im Abgang. Ein massiver Pomerol mit hoher Konzentration.

**91–92 BELLEGRAVE** Pomerol *Parker 89–89 | Suckling 90–91 |*
Der Bellegrave besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc. Satt rund und mit guter, stoffiger Struktur, etwas simpel gearbeitet, mit trockenen Gerbstoffen und einer Säure, die an den Jahrgang 2010 erinnert.

**91–92 CHÊNE LIÈGE** Pomerol *Suckling 89–90 |*
Der Chêne Liège besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc und reift in 70% neuen Fässern. Offensiver Duft, rotbeerig, balsamisch und kirschig. Runder Körper, straffe Gerbstoffe, schöne frische Frucht mit cremiger Fülle, sauber gearbeitet, recht tief, leicht adstringent.

**91–92 CLOS BEAUREGARD** Pomerol *Parker 86–88 | Suckling 92–93 |*
Der Clos Beauregard besteht aus reinem Merlot und reift in 50% neuen Fässern. Dicht und satt, sehr aromatisch für einen reinen Merlot aus 2018, mit viel Saft und Spannung, leicht harter Säure und zur Schärfe neigenden Gerbstoffen.

**91–92 CLOS DE LA VIEILLE ÉGLISE** Pomerol *Parker 87–89 |*
Der Clos de la Vieille Eglise besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc und reift in 100% neuen Fässern. Dunkle, viskose Farbe. Süßlich offensiv und gereift im Duft, mit feinem Holz und balsamischen Noten. Stumpf trocken und leer im Mund, bedient er sich eines größeren Rahmens, wirkt gemacht und wenig aromatisch.

**91–92 LA COMMANDERIE** Pomerol *Suckling 91–92 |*
Der La Commanderie besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und reift in 60% neuen Fässern. Offensiv, vordergründig, mit feiner, satter Fruchtsüße und wenig Tiefe im Geruch. Dicht strukturiert und engmaschig, mit feinkörnigen Gerbstoffen und harter, kristallin wirkender Säure. Wenig aromatisch, muss der La Commanderie noch in sich wachsen, Anlagen sind vorhanden.

**91–92 LA CRÉATION** Pomerol
Der La Création besteht aus 54% Merlot und 46% Cabernet Franc und reift in 50% neuen Fässern. Tiefe, feine Cabernet Franc-Nase mit guter Würze und schöner rassiger Frucht. Dicht am Gaumen, mit viel Rasse auch auf der Zunge, straffe Gerbstoffe mit guter Frische, stumpfes Finale.

**91–92 L'ÉCUYER** Pomerol
Der l'Écuyer besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und reift in 30% neuen Fässern. Massive Farbe. Süßlich rosinig in der Nase, vordergründig balsamisch. Dicht und tief im Mund, rund und weit entwickelt, stumpfe Gerbstoffe, harte Säure und wenig Verbindung zwischen den Komponenten.

**91–92 GOUPRIE** Pomerol
Der Gouprie besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc und reift in 50% neuen Fässern. Schmelzig und rund, ganz saftig und mit rassiger Säure, wenig Tiefe und etwas Cremigkeit. Wirkt leicht und zart.

**91–92 HAUT FERRAND** Pomerol
Der Haut Ferrand besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und wird in 30% neuen Fässern ausgebaut. Dicht und kernig, mit viel Saft und Rasse, ganz frisch und klar strukturiert, mit guter Tiefe und ausgewogenen Gerbstoffen.

**91–92 LAFLEUR DU ROY** Pomerol
Der Lafleur du Roy besteht aus 85% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wird er in 30% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Dicht, stumpf und konzentriert, mit einem Zusammenspiel von Säure und Gerbstoffen, das an 2010 erinnert, viel Stoff und Intensität, wenig Schmelz.

**91–92 LAFLEUR-GAZIN** Pomerol *Parker 91–93 | Decanter 93 |*
Der Lafluer-Gazin ist ein reinsortiger Merlot. Mit viel Saft und Rasse zeigt sich der Lafleur-Gazin verdichtet und intensiv, etwas glatt am Gaumen, mit schöner Cremigkeit und solide gebautem Körper.

**91–92 MAILLET** Pomerol *Suckling 93–94 |*
Der Maillet besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc, er wird in 100% neuen Fässern ausgebaut. Dunkelbeerig, dicht und satt, besitzt der Maillet viel Frucht, mit guter, rassiger Struktur und stoffiger Süße. Das feine Spiel von lebendiger Säure und der süßen Aromatik ist ganz kühl und straff gehalten und mündet in einem langen Nachhall mit holziger Prägung. Könnte auch 93 erreichen.

**91–92 LA POINTE** Pomerol *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*
Stumpfe Gerbstoffe mit rauer Prägung, dumpf auch in der Frucht, geradlinig und klar strukturiert, von mittlerer Dichte und Tiefe. Leider nur einmal probiert, vermutlich kein optimales Muster.

**91–92 LA ROSE FIGÉAC** Pomerol *Suckling 93–94 |*
Der La Rose Figeac besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Dicht, satt und stoffig, mit schmelzigen Gerbstoffen, viel Saft und guter Länge, leicht scharf.

**91–92 SÉRAPHINE** Pomerol *Parker 92–94 |*
Der Séraphine besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Massive Farbe. Dicht, stumpf und wenig aromatisch, leere Mitte, gute feste Struktur, trocken, dennoch cremige Textur. Abwarten.

**91–92 DE VALOIS** Pomerol *Parker 87–89 | Suckling 89–90 |*
Der de Valois besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 55% neuen Fässern. Fruchtig und rund, mit schöner, klarer Struktur und feinen Gerbstoffen, leichte Schärfe im Abgang, trocken und würzig.

**90–91 BEL-AIR** Pomerol *Suckling 89–90 |*
Der Bel-Air ist ein reinsortiger Merlot, der in 33% neuen Fässern reift. Satte, schöne runde Art, etwas simpel und stumpf, trockene Gerbstoffe und bessere Länge.

**90–91 BONALGUE** Pomerol *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*
Der Bonalgue besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Süßlich, stumpf, mit guter, fester Struktur, wenig aromatisch, monumentale Gerbstoffe, satt und fest, leerer Nachhall.

**90–91 CANTELAUZE** Pomerol *Parker 87–89 |*
Der Cantelauze besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 100% neuen Fässern. Dunkelbeerig, fleischig, füllig, mit satter Frucht und guter Länge. Das viele neue Holz trocknet den Cantelauze aus und macht in stumpf. Schade, weniger wäre mehr.

**90–91 LA CROIX** Pomerol
Der La Croix besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 30% neuen Fässern. Süß und offen zeigt der La Croix viel Saft und gute Länge, bleibt leider wenig aromatisch, mit fester Struktur.

**90–91 CROIX DES ROUZES** Pomerol *Parker 86–88 | Suckling 92–93 |*
Der Croix des Rouzes besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 34% neuen Fässern. Satt, saftig und mit guter Rasse zeigt der Croix des Rouzes eine schöne Struktur, etwas cremige Fülle und gibt sich sehr modern und geschliffen.

**90–91 CROIX ST. GEORGES** Pomerol *Suckling 92–93 |*
Der Croix St. Georges hat eine leuchtende Farbe. Süß, offensiv und balsamisch üppig in der Nase, bleibt er wenig aromatisch, dicht, süß, stumpf und trocken im Mund. Die Nase hat eigentlich gut losgelegt.

**90–91 L'ECLAT DE VALOIS** Pomerol *Parker 87–89 | Suckling 92–93 |*
Der l'Eclat de Valois besteht aus 55% Merlot und 45% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 100% neuen Fässern. Dicht, rund, fruchtig und intensiv in der Nase, zeigt er sich satt am Gaumen, mit viel Spiel, rassiger Säure und trockenen Gerbstoffen.

**90–91 ELISÉE** Pomerol
Der Elisee besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Süßlich, Sangiovese-artig in der Frucht, Nebbiolo-artig in den Gerbstoffen, viel Saft, etwas kurz. Gespannt wie sich das entwickelt.

**90–91 L'ENCLOS** Pomerol *Suckling 92–93 |*
Der l'Enclos besteht aus 88% Merlot und 12% Cabernet Franc, er reift in 40% neuen Fässern. Dicht und stumpf, mit schönem Fruchtansatz, hinten ist er leer und hohl, wenig aromatisch, solide strukturiert.

**90–91 GRAND BEAUSÉJOUR** Pomerol
Der Grand Beauséjour besteht aus reinem Merlot der in neuen Fässern ausgebaut wird. Dunkel, satt und likörig, ganz dicht gefasst, mit viel Holz, das den Wein austrocknet, wenig Frische, stumpfe Gerbstoffe, spröde.

**90–91 MANOIR DE GAY** Pomerol *Parker 89–91 |*
De Manoir de Gay wird von den jungen Reben des Le Gay produziert. Dicht, satt und rund, mit sehr schöner Frucht, viel Kraft und Fülle, satter Extrakt, etwas raue Gerbstoffe, körperreich, süßlich und geschliffen, etwas leer im Nachhall.

**90–91 LE MOULIN BASILEUS** Pomerol
Der Moulin Basileus besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 40% neuen Fässern. Fruchtig, frisch, mit straffer Struktur und guter Dichte, lang, etwas hohl und leer im Nachhall.

**90–91 PORTE CHIC** Pomerol *Parker 89–91 |*
Der Porte Chic besteht aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wird er in 100% neuen Fässern. Dunkler Fruchtansatz, dicht und geschliffen, wirkt gemacht und etwas langweilig, mit schöner stoffiger Struktur.

**90–91 LA RENAISSANCE** Pomerol *Suckling 91–92 |*
Der La Renaissance besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Dicht, offensiv und vordergründig, satt und rund, bleibt der La Renaissance mit all seinem Schmelz dennoch etwas einfach und ohne Tiefe.

**90–91 TAILLEFER** Pomerol *Parker 91–93 |*
Der Taillefer besteht aus 81% Merlot und 19% Cabernet Franc. Er wurde mit 32 hl je Hektar geerntet und in 40% neuen Fässern ausgebaut. Der Taillefer ist dicht, satt und rassig, mit schöner Frucht, viel Kraft und Würze, sowie mit rassiger Struktur ausgestattet.

**90–91 VIEUX CHÂTEAU FERRON** Pomerol
Der Vieux Château Ferron besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 100% neuen Fässern. Dicht, stoffig, rassig und klar, mit guter Präsenz, bleibt er doch trocken und zeigt wenig Schmelz.

**89–90 BEAUSOLEIL | LA CLÉMENCE | ENCLOS HAUT MAZEYRES | FERRAND | FLEUR DE PRINCE | FRANC MAILLET | LA GANNE | MONREGARD LA CROIX | PIERHEM | PLINCETTE | SAINT-PIERRE | TAILHAS** Pomerol

**88–89 LE CAILLOU | CLOS 56 | LA CROIX TAILLEFER | DOMAINE DE LA POINTE | LES GRANDS SILLONS | MOULINET | LA TRIBUNE** Pomerol

## Saint-Emilion

**99–100 AUSONE** Saint-Emilion *Parker 98–100 | Suckling 99–100 |*




Der grandiose Ausone besteht aus 60% Cabernet Franc und 40% Merlot, hat 14,5% Alkohol und reift in 80% neuen Fässern. Geerntet wurde vom 25. September bis 9. Oktober. Das Alter der Reben beträgt im Schnitt 52 Jahre auf den 7,25 Hektar. Die perfekte Selektion der Trauben war laut Alain Vauthier in 2018 der Schlüssel. Auf Ausone wird seit dem Jahr 2011 die Traubenselektion über die Dichte der einzelnen Beeren in einem Wasserbad ermittelt. Dafür werden die Beeren perfekt entrappt und vorselektiert, reife Beeren schwimmen oben, unreife und überreife Beeren sinken ab und werden jeweils präzise aussortiert. Laut Alain Vauthier funktioniert dieses System besser als die optische Selektion. Der Ausone 2018 besitzt eine schwarze Farbe, dicht und unglaublich frisch duftet er aus dem Glas mit dunkler, würziger Cabernet-Frucht, hochfein, kompakt und intensiv, mit Graphit, Teer und dunkelbeeriger Fülle im Hintergrund. Hochverdichtet und tiefgründig im Mund, ganz locker und saftig, mit Schokolade, Kaffee und Teer, ewig weit aufgespannt am Gaumen, mit unglaublich finessenreichen Gerbstoffen von hochfeiner Körnung. Ewig lang, facettenreich und elegant, erzeugt der Ausone eine grandiose Spannung mit nicht enden wollendem Aromenfluss. Ein ganz großer Ausone, der nicht so viele Geschichten erzählt wie andere Jahrgänge und doch unglaublich nah an der Perfektion angesiedelt ist. Ganz aus einem Guss gearbeitet, beeindruckend.

**98–99 ANGÉLUS** Saint-Emilion *Parker 97–100 | Suckling 99–100 |*




Auf Angélus geht man in das erste Jahr der Konversion zum biozertifizierten Anbau. Der Ertrag sei mit 30 hl je Hektar auch deshalb etwas niedriger ausgefallen, vor allem aber, weil die Beeren sehr klein waren und entsprechend wenig Saft besaßen, Mehltau gab es keinen. Der 2018er Angélus besteht aus 65% Merlot und 35% Cabernet Franc mit 14% Alkohol. Aus den 27 Hektar 1er Grand Cru-Lage mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren werden etwa 90.000 Flaschen produziert. Sie nachfolgende Generation, Stéphanie de Boüard-Rivoal und Thierry Grenié de Boüard, verfolgt das Ziel dem Angélus mehr Finesse, Eleganz und Transparenz zu verleihen. Der 2018er reift nun neben 90% neuer Barriques in 10% neuen Holz-Fudern mit 30 Hl Fassungsvermögen. Dunkle Farbe. Explosive Nase mit großartiger Frische, feine kirschige Nuancen, etwas Minze, unglaublich tiefgründig und verführerisch. Sehr vielschichtig, elegant, ganz tiefgründig und fein beginnt der Angélus im Mund, mit groß angelegter Struktur, ewig lang und feinsinnig, mit extrem feinkörnigen Gerbstoffen, nobel und weit am Gaumen verteilt. Dunkelbeerige Frucht, sehr fleischig und voll, mit Graphitnoten und enormer Länge. Sehr fein im Mund, ganz ausgewogen, trotz sehr guter Länge ist er nicht ewig persistent im Nachhall.

**98–99 TERTRE-RÔTEBOEUF** Saint-Emilion




Der Tertre-Rôteboeuf 2018 ist eine Tour de Force. Beachtliche 16,2% Alkohol brachten die vollreif gelesenen, kleinen Beeren in den Most. Francois Mitjavile kümmerts genauso wenig wie die Tatsache, dass sein Wein erst vor 15 Tagen die alkoholische Gärung beendet hatte. Jeder andere Winzer wäre da der Verzweiflung nah gewesen. Von 6 Hektar kamen 80% Merlot und 20% Cabernet Franc in die Assemblage mit 100% neuen Fässern. Massiv, dicht und intensiv duftet der Tertre-Rôteboeuf in seiner unnachahmlichen Art, irgendwie wild und ungezähmt und doch schwelgerisch und sanft. Ganz frisch, tiefgründig und mit enormer Würze ist sein Duftspiel sehr beeindruckend, voll und überwältigend. Ganz dicht und weit im Mund, am Limit der Extreme und doch frisch und balanciert. Superreichhaltig, nicht schwer, ewig lang und hochintensiv, unglaublich weit gefasst am Gaumen, mit finessenreicher, lebendiger Säure, reichhaltigen, runden Gerbstoffen und unglaublicher Finesse und Eleganz. Ein groß strukturierter Tertre-Rôteboeuf, der einige Extreme in sich vereint, eine grandiose Persönlichkeit und Charakterstärke besitzt und einfach nur schwelgerisch verwöhnt.

**97–98 CHEVAL BLANC** Saint-Emilion *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*



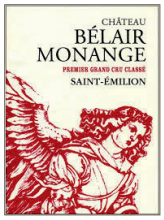

Kleine Beeren führten auf Cheval-Blanc zu einem Ertrag von 43 hl je Hektar. Die Ernte begann früh vom 10. September und ging bis zum 11. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 54% Merlot, 40% Cabernet Franc und 6% Cabernet Sauvignon. Mit 14,5% Alkohol reift der Cheval-Blanc in 100% neuen Fässern. Dunkle, dichte Farbe. Süß, fein und weit strukturiert duftet der Cheval-Blanc aus dem Glas, noch mit verhaltener Intensität und ansprechend likörigen Aromen, Teer und Lakritze, ganz vielschichtig und distinguiert. Saftig und schmelzig im Mund, mit schöner Frucht, viel Rasse und Kern, sowie ausgezeichneter Struktur mit feinen Gerbstoffen, lang arrangiert und würzig. Ganz geschliffen, salzig-mineralisch, mit großem Extraktschmelz und guter Fülle, zeigt dieser jugendliche Cheval-Blanc ausgezeichnete Anlagen. Ohnehin ist Cheval-Blanc einer der Weine, die mit zunehmender Reife noch an Volumen gewinnen, daher darf man gespannt sein, wie sich der 2018er entwickeln wird.

**96–98 PAVIE-MACQUIN** Saint-Emilion *Parker 95–97 | Suckling 97–98*




Unter den drei großen Saint-Emilions, die der Leitung von Nicolas Thienpont unterstehen, liegt in diesem Jahr der Pavie-Macquin vorn vor Beauséjour Duffau Lagarosse und Larcis-Ducasse. Auf Pavie-Macquin wurde vom 20. September bis 12. Oktober mit 47 hl je Hektar gelesen. Der Pavie-Macquin 2018 besteht aus 78% Merlot, 20% Cabernet-Franc und 2% Cabernet Sauvignon, 90% der Produktion kam in den Grand Vin. Massive, viskose Farbe. Duftig und offensiv im Geruch, ganz süßes Kernaroma mit likörigem Kopfnote, hochverdichtet und mit viel Saft erinnert er an den 2010er. Dichte, satte Struktur im Mund, mit viel Saft und Energie, hochfrisch und feinkörnig, endlos tief und ganz nobel, mit unglaublicher Spannung und detaillierter Tiefenstaffelung. Der Pavie-Macquin 2018 besitzt eine unglaublich brillante Frucht, große Präsenz, sowie grandiose Rasse und Länge.

**96–97 BÉLAIR-MONANGE** Saint-Emilion *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Das Weingut Bélair-Monange dehnt sich am Plateaurand oberhalb seiner Hanglagen aus. Die alte Zufahrt von unten wurde durch ein Tor oben mit parkähnlicher Zufahrt ersetzt. Gegenüber ist eine riesige Baustelle dabei, die neuen Keller zu errichten. Wer erstklassig sein will, muss das auch repräsentieren, der Wein tut dieses allemal! Der 2018er Bélair-Monange besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Verschlossen und kompakt, wirkte der verdichtete, süße Duft des Bélair-Monange noch weit unterentwickelt und jugendlich. Voluminös, satt, mit viel Saft und Rasse, besitzt der Bélair-Monange einen sehr schmelzigen Körper im Mund, ganz geschliffen und geradlinig, mit viel Wucht und Komplexität, intensiver Struktur und einer kristallinen Säure, sowie satt angelegten Gerbstoffen mit viel Druck und Würze. Tiefgründig und lang, konnte er sich noch nicht so expressiv in Szene setzen wie der grandiose 2017er, der der vermutlich bislang beste Bélair-Monange sein dürfte.

**96–97 CANON** Saint-Emilion *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Seit dem Kauf vor 25 Jahren wurden etwa 50% der Rebstöcke neu angepflanzt. Seit 2018 wird auf die Grünlese verzichtet. Das Weingut selbst bezeichnet den 2018er als »fünfte Dimension«, da er einer der dichtesten Jahrgänge überhaupt war für Canon, noch konzentrierter als 2016, 2015, 2010 oder 2009. Zwischen dem 7. September bis 5. Oktober wurde mit 42 hl je Hektar die bislang längste Leseperiode praktiziert. Das gesamte Lesegut der 24 Hektar Premier Grand Cru Classé wurde zu Grand Vin verarbeitet, der Croix de Canon wurde daher nur aus den 10 Hektar nicht klassifizierten Lagen produziert. Der Grand Vin Château Canon besteht aus 72% Merlot und 28% Cabernet Franc mit 14% Alkohol, ausgebaut wird er in 52% neuen Fässern. Schwarze Farbe, viskos. Feinste, tiefgründige Nase mit kühler Frucht, dunkelbeerig, sehr differenziert und klar. Ganz fein und delikat setzt sich die Frucht auch im Mund fort, mit eleganter Struktur und strahlender Persönlichkeit. Ewig lang, und finessenreich, mit großer Spannung, bebend und lebendig. Mit toller Süße im Nachhall, ganz dicht und weit gefasst. Einer der delikatesten und feinsten Weine aus Saint-Emilion in 2018.

**96–97 LA CHAPELLE D'AUSONE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*

Wenn ein Zweitwein 96–97 Punkte erreicht, dann zeigt das die enorme Qualität von Jahrgang und Terroir. Der grandiose La Chapelle d'Ausone 2018 besteht aus 50% Merlot, 40% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon. Er reift in etwa 80% neuen Fässern und besitzt rund 14,5% Alkohol. Massive Farbe, grandiose, offene Präsenz mit der typischen, kühl aristokratischen Anmut, wie es nur Ausone besitzt. Tiefgründig, mit dichtem Aromenfluss, feinkörnig rassigen Gerbstoffen und massiver körperreicher Dichte, ganz extraktreich, mit feiner kristalliner Säure und tiefer, dunkler Frucht. Ein La Chapelle, der in diesem Jahr auf dem Niveau eines »guten« Ausone-Jahrgangs rangiert.

**96–97 LE DÔME** Saint-Emilion *Parker 97–99 | Suckling 93–94 |*




Das hervorragende Portfolio von Jonathan Maltus konnte bereits mit einem überraschenden Teyssier (92–93) brillieren. Die Lagenweine waren allesamt eine klare Steigerung, nur der Le Dôme wollte nicht ganz überzeugen, ein müdes Muster wie ich vermutete. Daher kamen wir zwei Tage später nochmals nur für den Le Dôme vorbei, das hat sich gelohnt! Der Le Dôme besteht aus 80% Cabernet Franc und 20% Merlot, daher war die Spannung auf diesen Wein besonders groß. Ausgebaut wird er in etwa 80% neuen Fässern. Dunkelbeerig und tief, ganz frisch, mit Noten von Graphit und einem Hauch Schokolade. Satt, fruchtig und mit enorm viel Stoff, besitzt er eine drahtige Säure, sehr würzig, feinkörnige Gerbstoffe und ist lang und kompakt am Gaumen präsent. Grandiose Süße im Nachhall, sehr differenziert und vielschichtig. Hat Potenzial für 98/100.

**96–97 FIGÉAC** Saint-Emilion *Parker 97–99 | Suckling 98–99 |*




Figéac ist eine riesige Baustelle. Der neue Keller soll sich unmerklich in die alte Struktur einfügen und mit mehreren Ebenen ausreichend Platz für eine perfekte Weinbereitung bieten. Denn derzeit ist alles immer ein wenig eng und aus technischer Hinsicht »rustikal« einfach, aber das hat ja auch etwas Gutes. Vielleicht geht der eigenständige Charakter von Figéac ein Stück weit darauf zurück?! Man wird sehen. Auf Figéac wurde viel im Weinberg gearbeitet, der Cabernet Franc wurde erst spät reif. Eine Parzelle, die biologisch bewirtschaftet wird, hatte schwer mit Mehltau zu kämpfen. Etwa 39 hl je Hektar wurden vom 17. September bis 12. Oktober von 40 Hektar Weinbergen eingebracht. Bei der Vinifikation wurde erstmals auf Schwefel verzichtet, die Gärtemperatur wurde etwas kühler gehalten. Die Assemblage besteht aus 37% Merlot, 30% Cabernet Franc und 33% Cabernet Sauvignon, die mit 14% Alkohol in 100% neuen Fässern ausgebaut werden. Dunkle, leuchtende Farbe. Duftig, zart und finessenreich im Geruch, mit feiner, frischer Frucht und ausgezeichneter, charaktervoller Präsenz. Fein, saftig und sehr distinguiert im Mund, mit noblen, leicht rauen Gerbstoffen, zeigt er wie immer einen erfrischend eigenständigen Charakter, lang und mit großer Spannung. Der 2018er ist ein kraftvoller, intensiver Figéac, der es mit unglaublicher Finesse vermag delikat wahrgenommen zu werden, obschon er eigentlich ein mächtiger Wein ist.

**96–97 LA MONDOTTE** Saint-Emilion *Suckling 97–98 |*




Der La Mondotte ist immer ein muskulöser Wein mit sehr guter Tiefe. Der 2018er wuchs in seiner unwiderstehlichen Art über sich hinaus. Geerntet wurde vom 20. September bis 5. Oktober mit 40 hl je Hektar, was für La Mondotte ein guter Ertrag ist. Er besteht aus 75% Merlot mit 25% Cabernet Franc und reift mit 14% Alkohol in 70% neuen Fässern. 35 Tage Maischestandzeit geben ihm eine schwarze, massive Farbe. Süß, offensiv und frisch im Duft, mit sehr anziehend, tiefgründig vielschichtigen Aromen, süßlich likörige Kopfnote dabei. Dicht, satt und likörig im Mund, ganz frisch, mit saftig satter Mitte, grandioser Fülle und immer wieder frisch auffunkelnden Extrakteinsprenkelungen. Fleischig, vollmundig, mit opulentem Finale und dicht gewobener Süße im Nachhall. Einer meiner Lieblingsjahrgänge von La Mondotte!

**96–97 PAVIE** Saint-Emilion *Parker 97–100 | Suckling 98–99 |*




Das durchschnittliche Rebalter auf Pavie beträgt 48 Jahre, geerntet wurden 38 hl je Hektar vom 1. bis 10. Oktober. Die Assemblage des Grand Vin besteht aus 60% Merlot, 22% Cabernet Franc und 18% Cabernet Sauvignon mit derzeit 14,48% Alkohol. Nach 38 Tagen Maischestandzeit wurde der Pavie abgepresst, der Ausbau erfolgt in 80% neuen Fässern. Massive Farbe. Satte, ausdrucksstarke Nase, massiv konzentriert und weit aufgespannt, extrem offensives, opulentes Duftbild mit balsamischen Noten, großer Würze und verschlossener Fruchtaromatik. Satt und frisch im Mund, mit weit aufgespannter, großer Struktur, ganz dicht am Gaumen, extraktreich und voll, süß und cremig, intensiv und lang. Seine klare Frucht zeigt enorme Intensität und fleischige Fülle. Dennoch wirkt der Pavie in diesem jugendlichen Stadium noch unnahbar und stumpf.

**96–97 TROPLONG MONDOT** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 97–98 |*




Auf Troplong Mondot ist einiges im Umbruch seit das Gut im Juli 2017 verkauft wurde. Die neuen Eigentümer möchten weg von den alkoholstarken maximalinvasiven Weinen der Vergangenheit. Ein neues Kellergebäude ist in der Entstehung, wieder mit Restaurant. Neu hinzugekauft wurden die Güter Bellisle Mondotte (6 Hektar) und Clos Labarde (4 Hektar). Der Troplong-Mondot 2018 wurde in Bellisle Mondotte vinifiziert. Auf den 28 Hektar von Troplong gab es keinen Mehltau, auf die Grünlese wurde verzichtet, die Ernte begann extrem früh am 7. September und währte bis zum 10. Oktober mit 49 hl je Hektar Ertrag. Der Grand Vin besteht aus 85% Merlot und 13% Cabernet Franc mit 2% Cabernet Sauvignon. Ausgebaut wird er mit 14,5% Alkohol in 60% neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Tiefgründig, fein und ganz tief gefasst, sehr offen und weit im Duft, deutlich weniger massiv und likörig fett als früher. Dicht, satt und weit gefasst im Mund, mit satten, rassigen Gerbstoffen, grandioser Balance und Struktur, druckvoll und vielschichtig, lang und mit frischer Frucht, ganz transparent und klar. Enorm dunkelbeerig, extraktreich und viskos am Gaumen, kompakt, festfleischig und mit feinem Säuregrip, das ist Kalksteinplateau in Topform.

**95–97 CROIX DE LABRIE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 95–96 |*




Der Croix de Labrie ist einer der aufstrebenden Weine in Saint-Emilion. Axelle Courdurié und ihr Mann Pierre setzen alle Energie und Leidenschaft daran, ihren Wein kontinuierlich zu verbessern. Seit dem Jahrgang 2018 ist Croix de Labrie biozertifiziert, der Verlust durch Mehltau betrug satte 40%, der Ertrag lag infolge dessen bei 25 hl je Hektar. Die Reben sind im Schnitt 50 Jahre alt, geerntet wurde am 28. September. Ein Teil der Pflanzungen liegen unterhalb von Pavie, ein Teil bei Saint-Laurent-des-Combes und der Rest um das Gut bei Saint-Christophe-des-Bardes. Der 2018er Croix de Labrie besteht aus 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 100% neuen Barriques und Tonneaux. Schwarze, lila Farbe. Dunkelbeerig, ganz frisch und tiefgründig im Duft. Grandiose Tiefe im Mund, mit der markanten Frische des Kalksteinplateaus, intensiv und likörig, dunkelbeerig und frisch, ohne Überreife oder plumpe Süße. Tiefgründig und vielschichtig, enorm konzentriert, lang und rassig, mit feinen Cabernet-Reflexen im Fond und grandiosem Zug am Gaumen. Wer Croix de Labrie jetzt noch nicht kennt, sollte sich bald darum bemühen!

**95–96 BEAUSÉJOUR DUFFAU LAGAROSSE** Saint-Emilion *Parker 95–97 | Suckling 99–100 |*




Auf Beauséjour Duffau gab es viel Mehltau. Geerntet wurde vom 20. September bis 8. Oktober mit einem Ertrag von 27,5 hl je Hektar. Die Assemblage besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc, 64% konnten zum Grand Vin verarbeitet werden. Massive, viskose Farbe. Dichte, satte Nase, likörig, massiv und frisch, breitschultrig, deutlich fetter und süßer als Pavie-Macquin, jedoch nicht so tief und schwebend. Massiv, mit viel Stoff und enormer Fülle auch im Mund, mit weit verteilten Gerbstoffen und rassiger Säure, die etwas spitz und packend wirkt. Tolles extraktreiches Spiel mit viel Rasse, erinnert der Beauséjour Duffau ein wenig an den 2010er, bleibt etwas statisch und weniger energiereich als Pavie-Macquin im Mund, mit ebenfalls dezent weniger Zug und Eleganz. Der Beauséjour Duffau 2018 besitzt feine, edle Gerbstoffe und eine noble Würze.

**95–96 CANON LA GAFFELIÈRE** Saint-Emilion *Parker 94–96 | Suckling 94–95 |*




Auf Canon la Gaffelière hatte man den Mehltau trotz biologischer Bewirtschaftung gut im Griff. Geerntet wurde vom 17. September bis 4. Oktober mit 35 hl je Hektar Ertrag. In der Assemblage finden sich 50% Merlot, 35% Cabernet Franc und 15% Cabernet Sauvignon mit 13,5% Alkohol, ausgebaut in 50% neuen Fässern. Ganze 35 Tage Maischestandzeit äußern sich beim Canon la Gaffelière in einer dunklen Farbe, sattem, offensivem Duft, ganz rotbeerig und frisch, mit exotischer Fülle. Hochverdichtet im Mund und saturiert, mit feinkörnigen Gerbstoffen, ausgezeichneter Tiefe und Spannung am Gaumen, lang strukturiert, lebendig und mit klar definierter Fruchtaussage: rot, frisch und saftig. Ein hervorragender, trinkfreudiger Canon la Gaffelière mit tollem Zug und spielerischer Fülle.

**95–96 LA GAFFELIÈRE** Saint-Emilion *Parker 94–96 | Suckling 95–96 |*




Der La Gaffelière wurde mit 45 hl je Hektar geerntet, besteht aus 58% Merlot und 42% Cabernet Franc, die mit 14,4% Alkohol in 66% neuen Fässern ausgebaut werden. Dunkle Farbe. Fleischig und satt in der Nase, mit viel Saft und Rasse, sehr tief und weit gefasst. Ganz locker, tiefgründig und finessenreich im Mund, mit guter Energie, dunkelbeerig und tief, sehr lang und fein gestaffelt. Der La Gaffelière zeigt sich in 2018 ungemein stoffig, mit einer kathedralenhaften Struktur und großer Detailschärfe. Mit viel Kraft und Extraktsüße, sowie sehr gutem, frischem Rückaroma steht er deutlich über früheren Jahrgängen.

**95–96 GRACIA** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*




Meine Befürchtungen waren groß, dass der mächtige Gracia mit dem Jahrgang 2018 aromatisch Probleme bekommen könnte. Völlig unbegründet, stellte sich heraus. 80% Merlot, 15% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon finden sich in der Assemblage. Dunkle Farbe. Satte, schwarzfruchtige Aromen mit Teer, Graphit und likörigter Süße im Geruch, ausgezeichnete Tiefe, wenig Frucht im Kernaroma. Dicht und konzentriert zeigt sich der Gracia im Mund, mit viel Rasse und Kraft, sehr extraktreich und massiv wie üblich, druckvoll, mit Tiefe und Spannung dabei, sowie einem frischen, konzentrierten Nachhall. Wie immer supermassiv und kompakt gebaut, mit sehr viel Stoff und Kern, besitzt der Gracia eine leicht harte Ausstrahlung mit kühler, dunkelbeeriger Aromatik. Das braucht Zeit.

**95–96 MAGREZ-FOMBRAUGE** Saint-Emilion *Suckling 97–98* |

Der Magrez Fombrauge ist eine MicroCuvée der ältesten Rebstöcke des Château Fombrauge auf einer 1,96 Hektar-Parzelle. Der Magrez Fombrauge besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, geerntet wurde am 3. Oktober. Ein Teil des Mostes wurde in offenen Barriques vergoren (vinification integrale) und nach der Pressung darin ausgebaut. Schwarze Farbe. Massiv, dicht und konzentriert, ganz weit verteilte Gerbstoffe mit viel Druck, ein echter Blockbuster mit maximaler Extraktion, extrem viel Extrakt und Intensität am Gaumen. Rassige Säure, dicht gewobene Struktur, tiefgründig und lang.

**95–96 PÉBY-FAUGÈRES** Saint-Emilion *Parker 95–97* | *Suckling 98–99* |

Der Péby-Faugères wird aus reinem Merlot erzeugt und in komplett neuen Fässern ausgebaut. Er erreichte einen Alkoholgehalt von 14,7%. Dicht und speckig im Geruch, satt, süß und intensiv. Ganz satt und bombastisch auch im Mund, hochreif, süß und üppig, mit dicht gewebten Gerbstoffen, ganz engmaschig und feinkörnig, weit gespannt und mit guter Länge, wirkt der Péby-Faugères doch etwas glatt. Es ist ein beeindruckender Wein mit Wucht und Fülle. Im direkten Vergleich wirkte er manchmal etwas grober als der Le Merle de Péby-Faugères.

**95–96 TROTTE VIEILLE** Saint-Emilion *Parker 91–93* | *Suckling 98–99* |

Trotte Vieille ist ein hervorragendes 12 Hektar umfassendes Terroir auf dem Kalksteinplateau im Besitz der Casteja-Familie, der auch die Domaine de l'Eglise und Croix du Casse in Pomerol, Beau-Site in Saint-Estèphe, sowie Lynch-Moussas und Batailley in Pauillac gehören. Das Herzstück des Trotte Vieille ist eine uralte über 150jährige Parzelle Cabernet Franc, das Durchschnittsalter der Rebstöcke liegt bei 50 Jahren. In die Assemblage kamen 54% Cabernet Franc, 44% Merlot und 2% Cabernet Sauvignon bei einem Ertrag von 38 hl je Hektar. Ausgebaut wird der Trotte Vieille in 100% neuen Fässern. Dicht, satt und fein zeigt sich der Trotte Vieille mit viel Stoff und Tiefe, sehr klar in der Aromatik, transparent und ganz auf Eleganz und detaillierter Tiefgründigkeit gearbeitet. Enorm vielschichtig, mit kühler Frucht und langer, ausgewogener Struktur. Ein charaktervoller, klassischer Saint-Emilion mit enorm viel Herz und Persönlichkeit, weit entfernt von modernen Blockbustern. Vom neuen Holz ist nichts zu spüren, denn die Reichhaltigkeit des Weins hat es schlicht absorbiert.

**95–96 VALANDRAUD** Saint-Emilion *Parker 95–97* | *Suckling 97–98* |

Valandraud ist schon lange ein hoch geachteter und oft gesuchter Saint-Emilion. Doch tatsächlich schärft sich erst in den vergangenen Jahren sein Profil hin zu echtem Charakter, Tiefe und Persönlichkeit. Zuvor waren die Konzentration und Fülle sein vorrangiges Merkmal. Die Assemblage besteht aus 90% Merlot, 4% Cabernet Franc und je 3% Cabernet Sauvignon und Malbec, ausgebaut wird der Valandraud in 100% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Dunkle, satte, offensive Aromatik in der Nase mit kirschigen Akzenten, Schokolade, likörigter Süße und sehr guter Tiefe. Viel Saft und Fülle im Mund, mit rassiger Säure, lang und intensiv, viel Kraft und mit distinguierten Gerbstoffen, zeigt der Valandraud eine ausgezeichnete Präsenz am Gaumen mit guter Fülle und Wucht.

**94–95 BELLEFONT-BELCIER** Saint-Emilion *Parker 91–93* | *Suckling 95–96* |

Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen. Mittlerweile umfasst das Portfolio unter anderem die Güter: Haut-Brisson, Tour Saint Christophe und die letzte Akquisition Bellefont-Belcier in Saint-Emilion, sowie La Patache und Enclos Tourmaline in Pomerol. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Bellefont-Belcier ist ein bislang weit unterschätztes, sehr schön gelegenes Gut an der Côte Pavie, unterhalb von Tertre-Rôteboeuf. Die Sonneneinstrahlung ist hier sehr gut, vom Wald kommt etwas Kühle. Der 2018er Bellefont-Belcier besteht aus 65% Merlot, 30% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut mit 14,3% Alkohol in 30% neuen Fässern, 60% gebrauchten und 10% in einem hölzernen Ei. Dunkle Farbe. Dicht in der Nase, ganz fein und tief, massiv konzentriert und vielschichtig, enorm weit gefasst und klassisch orientiert. Groß und weit gespannt im Mund, enorm strukturiert, cremig und festfleischig, tiefgründig und mit grandios feinen Gerbstoffen, die weit verteilt und energiereich am Gaumen präsent sind. Ganz reif und dicht, ewig weit gefächert, lang und mit großartigem Säurespiel weiß der Bellefont-Belcier zu überzeugen.

**94–95 BELLEVUE** Saint-Emilion *Parker 92–94* | *Suckling 94–95* |

Bellevue liegt oberhalb von Angélus auf dem Kalksteinplateau. Hubert de Boüard von Angélus macht als Mitbesitzer den Wein. Ganz dicht und fein, finessenreich, fleischig und lang, mit rassiger Säure, feinen Gerbstoffen, weit verteilt, tiefgründig und filigran, mit Grip und Konzentration. Frisch und cremig am Gaumen, mit großartiger Kraft und engmaschiger Struktur, bebender Säure und feiner Kalksteinnote, ist der Bellevue 2018 nicht ganz so brillant wie 2016 oder 2017.

**94–95 BELLEVUE MONDOTTE** Saint-Emilion *Parker 95–97* | *Suckling 96–97* |

Der Bellevue Mondotte ist eine 2 Hektar umfassende Parzelle mit einem durchschnittlichen Rebalter von 50 Jahren. Das Gut gehört zu Château Pavie von Gerard Perse. Der 2018er Bellevue Mondotte besteht aus 90% Merlot und je 5% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon mit 14,5% Alkohol, ausgebaut in 100% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Süß, likörig und massiv in der Nase, ist der Bellevue Mondotte sehr kernig und doch etwas vordergründig in der Aromatik. Saturiert, süß und massiv setzt der Bellevue Mondotte im Mund an, intensiv, dicht und lang, maximal invasiv und leicht adstringent, bleibt er ganz trocken und mit unglaublicher Intensität im Mund zurück. Schokolade, Teer und rotbeerig konzentrierte Süße im Nachhall.

**94–95 CARILLON DE L'ANGÉLUS** Saint-Emilion *Parker 92–94* | *Suckling 94–95* |

Der Carillon de l'Angélus wird von 15 Hektar umfassenden Lagen erzeugt, die nicht als Premier Grand Cru klassifiziert sind und daher nicht im Grand Vin verwendet werden dürfen. Der 2018er Carillon de l'Angélus besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc, er reift in 50% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Dicht und massiv zeigt der Carillon de l'Angélus eine dunkelbeerige, konzentrierte Aromatik, sehr verdichtet und komplex. Feinkörnige Gerbstoffe mit viel Charakter und großer Tiefgründigkeit, nochmals dunkle Fruchtreflexe im langen Nachhall, Teer und Graphit.

**94–95 CLOS FOURTET** Saint-Emilion *Parker 95–97 | Suckling 96–97 |*




Der Clos Fourtet besteht aus etwa 90% Merlot, der Rest sind Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon. Der Ertrag lag bei 30 hl je Hektar, der Alkohol bei 14%, ausgebaut wird er in weniger als 50% neuen Fässern. Dunkle Farbe, verhaltene, wenig ausdrucksstarke Nase. Dicht, frisch und kernig im Mund, sehr lang und energiereich, mit viel Saft und leicht rauen Gerbstoffen. Dabei besitzt er eine kraftvolle, kühle Frucht mit Noten von Graphit und Teer, bei großem Druck und Fülle. Der 2018er Clos Fourtet besitzt ein puristisches Kalkstein-Aroma, mit dem er bei weiterer Reifung auch Potenzial für 95–96 Punkte hat.

**94–95 LA CLOTTE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*



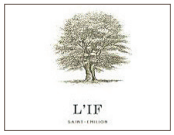

Der La Clotte ist ein Schwestergut von Ausone und stufte sich in der hauseigenen Hierarchie der Familie Vauthier direkt über dem Moulin-Saint-Georges ein. Das Terroir liegt unterhalb von La Serre am Kalksteinplateau, gegenüber von Pavie-Macquin. Der 2018er besteht aus 85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon und 5% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 80% neuen Fässern. Die Stockdichte liegt bei 6.000 Reben je Hektar, mit einem Durchschnittsalter von 55 Jahren auf einer Fläche von 4 Hektar. Geerntet wurde vom 27. September bis 9. Oktober. Dunkle Farbe. Exotische Nase mit tropisch süßer Fruchtfülle und massiver Kraft. Dicht und massiv auch im Mund mit feinster Kalkstein-Aromatik, festfleischig, finessenreich, lang arrangiert, mit kristalliner Säure und großartiger Rasse. Tief und lang am Gaumen, mit schmelziger Frucht und trinkiger Saftigkeit im Abgang. Ein extrem hochwertiger Spaßwein.

**94–95 GRAND CORBIN DESPAGNE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 92–93 |*



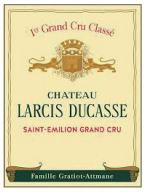

Francois Despagne gelang im Jahrgang 2018 sein bislang bester Grand Corbin. Eine derartige Tiefe und feinkörnige Gerbstoffstruktur hatte dieser Wein zuvor nicht erreicht. Die Assemblage im 2018er entspricht auch der Pflanzung im Weinberg von 75% Merlot, 24% Cabernet Franc und 1% Cabernet Sauvignon. Mit 14,5% Alkohol reift er in 40% neuen Fässern. Der niedrige pH-Wert von 3,55 verleiht ihm eine große Transparenz und Frische. Schwarze Farbe, viskos. Süß, frisch und üppig duftet der Grand Corbin Despagne mit tiefer, satter und konzentriert geschliffener Frucht, feine Butterkeksnote, etwas Schokolade im Hintergrund. Elegant und vielschichtig im Mund, mit ganz feinkörnigen, weit verteilten Gerbstoffen, ganz frisch und tief, mit ausgezeichneter Spannung am Gaumen. Reichhaltig und doch nicht schwer, besitzt er eine fein abgestimmte Balance mit zart extrahierter Fruchtsüße. Nicht zu fett, ganz auf Delikatesse und tiefgründiger Rasse gebaut, mit feiner Gerbstoffuntermalung. Ganz klar, frisch und mit ausgezeichneter Länge ist dies der beste Grand Corbin Despagne aller Zeiten.

**94–95 L'IF** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 97–98 |*




Der l'If ist das Schwestergut von Le Pin in Pomerol. Die 5 Hektar-Parzelle liegt auf dem Plateau von Troplong. Mit dem Jahrgang 2019 kommen zwei Neupflanzungen hinzu: 1 Hektar bei Puy Blanquet und 2 Hektar bei Lassègue. Der 2018er besteht aus 74% Merlot und 26% Cabernet Franc, mit 14,5% Alkohol reift er in 50% neuen Fässern. Dunkle, leuchtende Farbe. Schöne, tiefe Süße in der Nase, mit noch wenig Fruchtpräsenz, verschlossen. Dicht und straff im Mund, sehr tief, mit facettenreicher Extraktsüße, schmelzig tiefer Struktur und satten, straffen Gerbstoffen mit sehr viel Kraft und Schliff. Tief und lang am Gaumen, zeigt der l'If Jahr für Jahr eine Steigerung seines Potenzials.

**94–95 LARCIS-DUCASSE** Saint-Emilion *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*




Unter den drei großen Saint-Emilions, die der Leitung von Nicolas Thienpont unterstehen, liegt in diesem Jahr der Larcis-Ducasse knapp hinter Pavie-Macquin und Beauséjour Duffau Lagarosse zurück. Ebenso wie auf Beauséjour hatte man viel mit Mehltau zu kämpfen, der Ertrag lag bei 33 hl je Hektar. Geerntet wurde vom 21. September bis 4. Oktober, 72% der Lese kam in den Grand Vin mit 89% Merlot und 11% Cabernet Franc. Dunkle Farbe. Duftige, dunkle Fruchtnote im Geruch, satt und offensiv, ganz klar, etwas seifig und scharf bei einer Probe, mit viel Süße im Fond. Dicht und satt im Mund, etwas glatt und mit viel Stoff und Saft, zeigen die straff geführten Gerbstoffe eine schöne Würze, sowie druckvolle, kernige Struktur. Dabei bleibt der Larcis-Ducasse etwas stumpf und trocken auf der Zunge, mit monolithischer, an 2010 erinnernder Art, mit limitiertem Fluss und Schmelz. Der Larcis-Ducasse zeigt viel likörige Intensität und kalkige Präsenz, wirkt jedoch schwer und massiv. Am besten mal abwarten.

**95–96 LE MERLE DE PÉBY-FAUGÈRES** Saint-Emilion *Parker 92 | Suckling 93–94 |*

Der Le Merle de Péby-Faugères besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Sauvignon mit 14,5% Alkohol und wird in 35% neuen Fässern ausgebaut. Dunkle Farbe. Süß, massiv, tief und weit in der Nase, likörig, intensiv und schmelzig, etwas Marzipan und Nüsse dabei. Dicht und klar im Mund, sehr strukturiert, cremig und enorm viskos, sehr üppig, mit guter Säurespannung und Tiefenstaffelung. Wirkt etwas konstruiert, jedoch mit großartiger Transparenz und Komplexität.

**94–95 QUINTUS** Saint-Emilion *Parker 94–96 | Suckling 93–94 |*




Auf Quintus wurde vom 20. September bis 8. Oktober gelesen, nur 30% fanden in den Grand Vin, was den unbedingten Willen zu Qualität dokumentiert. Der besteht aus 72,3% Merlot und 27,7% Cabernet Franc bei stolzen 15,2% Alkohol, ausgebaut in 39% neuen Fässern. Dunkle, intensive Farbe. Mit viel Saft und Frucht duftet der Quintus ganz frisch und fein, sehr vielschichtig und einladend. Dicht und massiv im Mund, besitzt der Quintus viel Saft und Komplexität, mit grandioser, tiefer Frucht von dunkelbeeriger Ausrichtung. Sehr frisch und kernig, mit bebender Säure und tiefen, lang arrangierten Gerbstoffen mit Saft, ganz kompakt in der groß angelegten Struktur eingebettet. Distinguiert, vielschichtig und weit gefasst findet der Quintus mehr und mehr seinen Charakter. Der Alkohol ist zu keinem Zeitpunkt zu spüren, das zeigt welche aromatische Dimension dieser große Saint-Emilion in sich trägt.

**94–95 LA SERRE** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*




Der La Serre geht mit der klassischen Mischung von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc ans Werk. In den vergangenen Jahren konnte La Serre sein überragendes Terroir mehr und mehr zum Ausdruck bringen, 2018 steht daher in einer Linie mit den sehr guten Jahrgängen zuvor. Tief und duftig im Geruch, ganz frisch und klar, mit toller, rassig feiner Frucht und finessenreicher Tiefe vom Kalksteinboden. Fein und nachhaltig im Mund, mit grandioser Tiefe und salziger Struktur, würzig und lang, ganz feingeschliffen und linear, mit hervorragender Transparenz und ausgezeichneter Fülle. Ewig lang mit feinkörnigen Gerbstoffen und delikat nachsüßender Frucht im Abgang. Ein hervorragender Saint-Emilion der mittleren Preisklasse, der sehr viel Charakter und Langlebigkeit fürs Geld bietet, Trinkfreude inbegriffen.

**94–95 VIEUX CHÂTEAU MAZERAT** Saint-Emilion *Parker 95–97 | Suckling 92–93 |*

Das hervorragende Portfolio von Jonathan Maltus konnte bereits mit einem überraschenden Teyssier (92–93) brillieren. Die Lagenweine waren allesamt eine klare Steigerung, bei der der Vieux Château Mazerat knapp vor Le Carré und Les Asteries (beide 93–94) punktete. Die 3 Hektar des Vieux Château Mazerat liegen bei Le Dôme, unweit von Angélus. Der 2018er besteht aus 65% Merlot und 35% Cabernet Franc, ausgebaut wird er mit 14,7% Alkohol in 80% neuen Fässern. Massive Farbe. Dicht, satt und mit viel Frucht zeigt der Vieux Château Mazerat eine feine, dunkelbeerige Frucht im Geruch, ganz frisch und likörig reif. Mit großer Frische kommt der Cabernet Franc im Mund voll durch, verdichtet und satt am Gaumen, lang und tiefgründig, komplex und rassig. Vermutlich ist es der höhere Cabernet Franc-Anteil, der den Vieux Château Mazerat vor Les Asteries (17%) und Le Carré (15%) brillieren lässt. In jedem Fall besitzt er eine große Dichte und Kraft, die durch den Cabernet frisch und transparent bleibt.

**93–94 ARÔMES DE PAVIE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Der Arômes de Pavie ist der Zweitwein von Pavie und kommt von einer nicht als Premier Grand Cru klassifizierten 29 Hektar umfassenden Lage. Der 2018er besteht aus 65% Merlot, 18% Cabernet Franc und 17% Cabernet Sauvignon. Geerntet wurde er mit 42 hl je Hektar und erreichte 14,4% Alkohol. Massiv, dunkelbeerig, fleischig und intensiv zeigt sich der 2018er Arômes de Pavie mit vielschichtiger Frucht, weit gefasster, klarer Struktur und schöner Würze.

**93–94 LES ASTÉRIES** Saint-Emilion *Parker 94–96 | Suckling 93–94 |*

Das hervorragende Portfolio von Jonathan Maltus konnte bereits mit einem überraschenden Teyssier (92–93) brillieren. Die Lagenweine waren allesamt eine klare Steigerung. Der Les Asteries kommt von einer 1,5-Hektar-Parzelle bei Fonroque mit Kalksteinboden. Der 2018er Les Asteries besteht aus 83% Merlot und 17% Cabernet Franc, ausgebaut wird er mit 14,9% Alkohol in 80% neuen Fässern. Dunkle, satte Farbe. Dunkle Fruchtaromen strömen mit viel Saft und Dichte aus dem Glas. Massive, dichte, fleischige Extraktion im Mund mit großer Fülle, die lebendige Säure verleiht dem Les Asteries viel Zug, Spannung und Tiefe. Mit viel Saft und großer Kraft baut er enormen Druck am Gaumen auf und wird nach hinten etwas stumpf, mit guter Länge.

**93–94 BALESTARD LA TONNELLE** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*

Der Balestard la Tonnelle konnte bei mehreren Proben sehr überzeugen. Der 2018er besteht aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 50% neuen Fässern, der Alkohol liegt knapp über 14%. Dicht, satt und frisch zeigt der Balestard la Tonnelle eine ausgezeichnete, klare Struktur, ganz tief, lang und saftig, mit sauberer, tiefer Frucht, großer Rasse und guter Komplexität. Nach wie vor mit den schokoladigen Noten wie gewohnt, dennoch wirkt er wesentlich frischer und aufgeräumter als sonst, seine brillante Säure erinnert ein wenig an 2010. Vermutlich liegt er nach der Füllung eher bei 94 Punkten, sofern er seine schokoladige Fülle im Zaum behält und das feine Säurespiel gewinnt.

**93–94 BEAU SÉJOUR BÉCOT** Saint-Emilion *Parker 95–97 | Suckling 95–96 |*

Der Beau Séjour Bécot besteht aus 70% Merlot, 24% Cabernet Franc und 6% Cabernet Sauvignon, er reift in 70% neuen Fässern mit etwas mehr als 14% Alkohol. Etwas hellere Farbe. Frische, zarte Nase, sehr elegant und finessenreich. Ganz frisch, knackig und tief im Mund, mit feiner, etwas helltöniger Frucht, konzentriert, mit viel Tiefe und Dichte, elegante Gerbstoffe mit tollem Spiel und Schmelz, tiefgründig strukturiert und lang. Bei einer von drei Proben hatte er eine italienische Süße im Duft, wirkte breit und hohl, vermutlich ein müdes Muster. Allerdings wiesen alle drei Proben deutliche Unterschiede in der Charakteristik auf. Eine Abweichung von der Beschreibung liegt daher im Bereich des Möglichen.

**93–94 BERLIQUET** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*

Es war ein schlauer Schachzug von Canon den Nachbarn Berliquet zu kaufen. Denn einerseits ist dieses Gut bislang deutlich unterbewertet, obwohl das hervorragende Terroir auf dem Kalksteinplateau zwischen Canon und Quintus liegt. Ein Drittel der Rebfläche liegt auf dem Plateau und zwei Drittel in den Hanglagen darunter. Derzeit sind 7 Hektar in Produktion, möglicherweise werden Neupflanzungen zu einem Rebenspiegel von 50/50 Merlot und Cabernet Franc führen, so das Ziel. Derzeit sind große Teile mit beiden Rebsorten gemischt bepflanzt, was die Bewirtschaftung und Ernte erschwert. Der 2018er besteht aus 78% Merlot und 22% Cabernet Franc, der Alkohol liegt bei 14,5%, ausgebaut wird er in 45% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Dicht, satt und straff, mit viel Saft und Tiefe, sehr differenziert und klar, ganz straff, lang und mit großartiger, tiefer Struktur, ewig weit aufgespannt. Auf Canon wirkte der Berliquet ungewöhnlich rau, kompakt und rustikal.

**93–94 CALICEM** Saint-Emilion *Suckling 94–95 |*

Im Jahr 2015 kaufte das Château Couvent des Jacobins eine angrenzende Parzelle von etwas weniger als einem Hektar. Die Merlot-Reben wurden 1961 auf Lehm und Sand mit Kalksteinsplitterungen gepflanzt. Der 2018er Calicem wurde mit 22–25 hl je Hektar gelesen und in neuen 500-Liter Tonneaux vergoren. Schwarze Farbe. Massiv in der Nase mit viel Stoff. Viskos und stoffig im Mund, ganz tief und dicht, weit gefasst, süß und ganz frisch, mit groß angelegter Struktur und Tiefenstaffelung, schokoladig, mit Teer und Graphit.

**93–94 LE CARRÉ** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*

Das hervorragende Portfolio von Jonathan Maltus konnte bereits mit einem überraschenden Teyssier (92–93) brillieren. Die Lagenweine waren allesamt eine klare Steigerung. Der Le Carré liegt auf dem Plateau mit Lehmboden und umfasst 1 Hektar. Er besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc mit 14,8% Alkohol. Dicht, satt und stoffig, ganz tief und würzig, kommt beim Le Carré ein wenig Alkohol zum Vorschein. Satt am Gaumen, lang und mit viel Saft, besitzt er eine rassige Säure, druckvolle Mitte und leicht strenge, feinkörnige, transparente Gerbstoffe. Viel Saft im Nachhall, gute feste Struktur, etwas helltönige Aromatik.

**93–94 CHERUBIN** Saint-Emilion

Cherubin ist ein kleines Projekt von Bertrand Bourdil, der früher als Kellermeister bei Mouton-Rothschild tätig war. Die 2,5 Hektar liegen unweit von Angélus, geerntet wurde der 2018er am 28. September mit etwa 13,7% Alkohol. Dunkle Farbe. Der Cherubin besitzt eine dunkle, frische, fleischige Frucht, ganz klar, mit viel Schmelz und generöser Fülle im Geruch. Im Mund zeigt er rassige Gerbstoffe, einen dichten Kern und großen Zug, oder »trame«, wie der Franzose sagt. Rassige Struktur mit viel Schmelz, salzig-mineralisch und lang, tiefgründig und mit karamelliger Vielschichtigkeit im Obertonbereich. Sollte nach der Füllung eher bei 94 liegen.

**93–94 CLOS DE L'ORATOIRE** Saint-Emilion *Suckling 94–95* |

Der Clos de l'Oratoire wurde vom 21. September bis 4. Oktober geerntet, 85% Merlot und 15% Cabernet Franc kamen in die Assemblage mit 13,5% Alkohol. Nach 30 Tagen Maischestandzeit wurde er in 45% neuen Fässern ausgebaut. Dicht und straff wirkt der Clos de l'Oratoire kalkig und tiefgründig, mit großer Transparenz und schöner Würze, sehr strukturiert und lang. Die Frucht zeigte sich an einem regnerischen Tag etwas verschlossen.

**93–94 CLOS DE SARPE** Saint-Emilion *Parker 94–96* | *Suckling 94–95* |

Die Reben des Clos de Sarpe sind zu einem Drittel etwa 22 bis 45 Jahre alt und zu zwei Dritteln 65 bis 85 Jahre. Mit 20 hl je Hektar war der Ertrag sehr niedrig, die Assemblage besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Etwa 10% wurden in 600-Liter-Tonneaux vergoren, der Rest im Zementtank, der Ausbau erfolgt in 70% neuen Barriques. Der Clos de Sarpe verfügt über eine schwarze Farbe, süße, vordergründig dunkelbeerige Cassisfrucht in der Nase, likörig orientiert und mit begrenzter Tiefe. Straff und salzig, zeigt der Clos de Sarpe im Mund eine harte Säure und enormen Zug, ganz dicht und festfleischig, mit viel Kraft und Fülle, guter Länge und einem trockenen Finale.

**93–94 CLOS DES JACOBINS** Saint-Emilion *Suckling 93–94* | *Decanter 90* |

Der Clos des Jacobins besteht aus 83% Merlot, 14% Cabernet Franc und 1% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wird er in 75% neuen Fässern. Massiv viskose Farbe. Satt, süß, dicht und intensiv, rund und schmelzig am Anfang, mit viel Kraft und Fülle, extrem schokoladig, wenig bis kein Kernaroma. Die Gerbstoffe dominieren und bleiben absolut stumpf, wenig Säure, viel Körper und gute Länge. Für Liebhaber von Pavie wäre der Clos de Jacobins eine interessante, preiswerte Alternative.

**93–94 CLOS DUBREUIL** Saint-Emilion *Suckling 92–93* |

Der Clos Dubreuil besteht aus der klassischen 80/20-Mischung von Merlot und Cabernet Franc. 20% des Lesegutes wurden in neuen, offenen Barriques vergoren und später darin ausgebaut (vinification integrale). Schwarze, viskose Farbe. Dicht, süß, aufreizend, viel Cabernet-Frucht in der Nase, mit likörig Extraktsüße, Teer und Cassis, tiefgründig und einladend. Dicht, rassig und stimmig im Mund, mit viel Saft, dunkelbeerig und reif, likörig und fett, etwas stumpfe, trockene Gerbstoffe, gute Würze mit Graphit, vielschichtig und reichhaltig, recht lang.

**93–94 COUVENT DES JACOBINS** Saint-Emilion *Parker 93–95* | *Suckling 93–94* |

Der Couvent des Jacobins besteht aus 81% Merlot, 12% Cabernet Franc und 7% Petit Verdot, ausgebaut wird er in 45% neuen Fässern. Dunkle, dichte Farbe. Dicht und satt, fruchtbetont, offen und mit viel Stoff im Geruch. Reichhaltig im Mund, mit cremiger Fülle, dabei nicht zu üppig, massive, rassige Gerbstoffe, die sich in der lockeren Struktur mit viel Kraft und Körper einbinden, tolles, dicht gewebtes Mittelstück, tiefgründig, natürlich kernig und lang. Sehr guter, klassisch orientierter Saint-Emilion.

**93–94 LA FLEUR POURRET** Saint-Emilion

La Fleur Pourret ist das Schwestergut des berühmten Château Figéac, etwas näher am Stadtkern von Saint-Emilion gelegen. Der Fleur Pourret 2018 zeigte eine noch stumpfe, dunkelbeerige Nase, etwas trockene, dennoch feine Gerbstoffe, die nach hinten durchsaften, recht lang, mit guter Fülle und Intensität ist der Fleur Pourret schon irgendwie ein kleiner Figéac.

**93–94 FONROQUE** Saint-Emilion *Parker 91–93* | *Suckling 92–93* |

Fonroque ist einer der biodynamischen Vorreiter von Bordeaux. Der 2018er Fonroque besteht aus 82% Merlot und 18% Cabernet Franc, ausgebaut in 30% neuen Fässern. Dunkle, rote Farbe. Offensiv, mit saftiger Süße und feiner satter Frucht im Geruch. Konzentriert und mit guter Fülle im Mund, zeigt er wieder viel Saft, gute Frische, eine rassig-drahtige Säure mit viel Druck und tiefgründiger Struktur mit Stoff und Länge.

**93–94 FRANC-MAYNE** Saint-Emilion *Parker 90–92* | *Suckling 90–91* |

Der Franc-Mayne besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, die mit 45 hl je Hektar gelesen wurden und auf 14,1% Alkohol kamen. Die Bilder bei der Präsentation auf denen neben Barriques und großen Fudern auch eine Amphore zu sehen ist, lassen auf Experimentierfreude schließen. Den meisten Journalisten gefällt das. Dunkle, rote Farbe. Offensiv, satt, süß, likörig-kirschig in der Nase, sehr massiver Auftritt. Dichte, feste Gerbstoffe im Mund mit viel Druck, etwas trocken, jedoch weit verteilt, feinkörnig und stimmig. Saftig und klar strukturiert, mit enormer Tiefe, elegant und rotbeerig, bewusst auch eher helltönig zart, statt überkonzentriert, hinten wieder etwas trocken.

**93–94 LA COUSPAUDE** Saint-Emilion *Parker 92–94* | *Suckling 93–94* |

Der La Couspaude ist etwas weniger überextrahiert und schokoladig durch späte Lese als früher. Er besteht aus 75% Merlot, 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon mit 14% Alkohol. In den 50% neuen Fässern wird ein Teil des Mostes auch vergoren (vinification integrale), das macht den jungen Wein wuchtiger und schmelziger, was bei den Primeur-Proben auf unerfahrene Verkoster einen positiven Effekt ausüben kann. Satt und fruchtig, mit viel Kraft und Würze, zeigt der La Couspaude eine kühle Frucht, deutlich weniger schokoladige Noten als früher, dadurch gewinnt er an Saftigkeit und Fluss, nach wie vor nicht superkomplex, dennoch mit guter Länge.

**93–94 LAFORGE** Saint-Emilion *Parker 91–93* | *Suckling 89–90* |

Der Laforge ist der zweite aus mehreren Lagen cuvetierte Saint-Emilion im Portfolio von Jonathan Maltus, dessen Einstiegswein Teyssier (92–93) in diesem Jahr sehr überrascht hat. Der Laforge besteht aus 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit 14,8% Alkohol. Likörig und intensiv, satt, voll und massiv, mit großer Extraktsüße und enormer Frucht. Ganz rund und saftig, mit viel Stoff und dunkelbeerigen Aromen, zeigt er sich fleischig und lang, sowie etwas straffer und druckvoller als Teyssier.

**93–94 MOULIN-SAINT-GEORGES** Saint-Emilion *Parker 92–94* | *Suckling 92–93* |

Der Moulin-Saint-Georges hat sich seit einigen Jahren als einer meiner absoluten Lieblingsweine etabliert. Einerseits, weil er so unglaublich locker und natürlich wirkt. Andererseits, weil er mit größtem Know-How von der Familie Vauthier (Château Ausone) erzeugt wird. Die 7 Hektar verfügen über kalkigen Lehmboden, das durchschnittliche Alter der Reben beträgt 31 Jahre. Geerntet wurde vom 28. September bis 9. Oktober. Der Moulin-Saint-Georges 2018 besteht aus der klassischen 80/20-Mischung von Merlot und Cabernet Franc, ausgebaut in 80% neuen Fässern, von denen man geschmacklich allerdings nichts mitbekommt. Dunkle Farbe. Süß und offen duftet der Moulin-Saint-Georges, mit viel Fleisch und toller, satter, dunkler Frucht mit schokoladigen Reflexen und hoher Konzentration, mit Saft und Fülle im Hintergrund. Enorm schmelzige Fülle auch im Mund, dicht, satt und saftig, mit drahtig-frischer Säure, tiefgründig und lang, weit gefasste Gerbstoffe mit cremiger Textur, ganz frisch und süßlich im Nachhall. Ein großer Moulin-Saint-Georges, der einfach unglaublich viel Spaß macht. Genießen Sie jetzt den 2011er!

**93–94 PAVIE DECESSE** Saint-Emilion *Parker 96–98 | Suckling 97–98 |*
Pavie Decesse gehört zu den Weingütern von Gérard Perse um das Juwel Château Pavie und ist, wie der Name verrät, der direkte Nachbar oberhalb von Pavie. Die Rebstöcke sind im Schnitt 51 Jahre alt, geerntet wurden 32 hl je Hektar. Der Pavie-Decesse besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol, ausgebaut in 100% neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Dunkelbeerige Nase mit speckiger Röstnote, fleischig, süß und intensiv. Druckvoll und mit massivem Körper, trocknet der Pavie-Decesse im Mund total aus, bleibt adstringent bis bitter auf der Zunge, mit maximaler Extraktion, süß, impulsiv und mit harter Säure ist er bis an die Schmerzgrenze konzentriert. Zur Zigarre oder scharf gegrilltem, dunklem Fleisch kann das gut gehen.

**93–94 PINDEFLEURS** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 91–92 |*
Der erfolgreiche Pindefleurs besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Natürliche, dunkle Farbe. Tiefe, dunkelbeerige Aromatik in der Nase, mit viel Stoff und veloursartiger Fülle, sehr ansprechend. Dicht, stimmig und engmaschig im Mund, ganz klar strukturiert und mit rassigen Gerbstoffen ausgestattet. Reichhaltig, konzentriert, mit Fleisch und großartigem Spiel, druckvoll, lang, alles locker und tiefgründig frisch arrangiert. Eigentlich ist Pindefleurs spätestens seit 2011 deutlich im Aufwind. Der 2018er ist absolut grandios.

**93–94 DE PRESSAC** Saint-Emilion *Suckling 93–94 | Decanter 93 |*
Der sympathische Jean-Francois Quenin besitzt mit de Pressac eines der schönsten, echten Schlösser am rechten Ufer. 1997 gekauft, leistet er sich den Luxus und konsultiert mehrere angesehene oenologische Berater, um sich daraus das Beste für seinen Wein zu ziehen. Der hat es in den vergangenen Jahren auch zu einem echten, eigenständigen Charakter gebracht. Der de Pressac 2018 besteht aus zwei Dritteln Merlot und einem Drittel Cabernet Franc und erreichte 15% Alkohol. Schwarze Farbe. Fruchtig, packende Nase mit viel Cabernet Franc-Charakter, offensiv, fleischig und dunkelbeerig, mit leicht speckiger Art und balsamisch-likörigen Noten. Stoffig, kraftvoll und mit Kern, zeigt sich der de Pressac rassig, kompakt und sehr vielschichtig, ohne schwer zu sein. Seine seidige Struktur, salzig-mineralische Frische und große Transparenz verdankt er dem südlichen Ausläufer des Kalksteinplateaus auf dem das Château wahrlich thront. Nur die Gerbstoffe zeigen sich nicht ganz feinkörnig und etwas rau, was ich bislang immer der Präsenz des Pressac (Malbec) zugeschrieben hatte. Beim 2018er ging der allerdings in den Zweitwein.

**93–94 LE PRIEURÉ** Saint-Emilion *Suckling 92–93 | Decanter 95 |*
Der Le Prieuré gehört zur Artemis-Gruppe um das Château Latour. Das Gut liegt am oberen Teil der Schneise im Plateau von Troplong, um Saint-Emilion von der östlichen Seite in Richtung Süden zu umfahren. Der Le Prieuré besteht aus 64% Merlot und 36% Cabernet Franc, ausgebaut in 40% neuen Fässern. Lebendige, dunkle Farbe. Ganz frisch und klar, mit wenig Frucht und etwas kalkigem Terroir in der Nase. Festfleischig, mit guter Detailschärfe und distinguierten Gerbstoffen, druckvoll, mit viel Energie im Mund, rotbeerig, mit kristalliner Säure, viel Saft und Rückgrat, hinten kommen Frucht und Süße nach.

**93–94 ROC DE BOISSEAUX** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 91–92 |*
Der Roc de Boisseaux gehört zur Familie de Boüard um das Château Angélus. Geerntet wurde der Roc de Boisseaux mit 40 hl je Hektar, der 2018er kam auf 13,5% Alkohol aus 80/20 Merlot und Cabernet Franc, ausgebaut in zu einem Drittel neuen Fässern. Dicht und fleischig, mit feinkörnigen Gerbstoffen, viel Saft und Tiefgang, sehr schmelzig und vielschichtig, elegant und fein. Ein wirklich sehr guter, unglaublich preiswerter Saint-Emilion. Leider nur einmal kurz verkostet.

**93–94 ROCHEYRON** Saint-Emilion *Suckling 96–97 |*
Château Rocheyron ist ein Gemeinschaftsprojekt von Silvio Denz (Faugères) und Peter Sisseck (Pingus, Ribera del Duero) mit 8 Hektar Rebfläche. Der Rocheyron 2018 besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, die mit nur 18 hl je Hektar geerntet wurden. Mit 14,5% Alkohol wird der Rocheyron in 40% neuen Fässern ausgebaut. Dunkle Farbe. Massiv, rund und süß, zeigt sich der Rocheyron offen und frisch, mit wenig Komplexität in der Aromatik, bei schönen, geschliffen straffen Gerbstoffen.

**93–94 SAINT GEORGES CÔTE PAVIE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*
Das außergewöhnliche Terroir von Saint Georges Côte Pavie liegt zwischen La Gaffelière und Pavie am Kalksteinplateau. Schwarze Farbe. Offensiv, mit viel Stoff und Kraft, ganz kühl und einladend im Duft. Süß, dicht, rund und schmelzig im Mund, stilvoll, feinkörnig und saftig, mit viel Kraft und Rasse, lang, intensiv und stimmig. Einer der bislang besten Saint Georges Côte Pavie.

**93–94 SANSONNET** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 95–96 |*
Der Sansonnet besteht aus 85% Merlot, 8% Cabernet Franc und 7% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 80% neuen Fässern. Schwarze Farbe. Der Sansonnet hat eine dichte, satte Nase mit dunklem Fruchtansatz, Graphit, Cassis, Kaffee und Schokolade. Saftig und stoffig im Mund, mit viel Körper und Würze, reichlich Extrakt, präzise und konzentriert, modern interpretiert, salzig und mineralisch strukturiert. Intensive Gerbstoffe mit harter Säure, lang, trocken und stumpf im Finale. Der Sansonnet besitzt ein gutes Potenzial, wenn er sich nicht abrundet, kann er jedoch auch nur 92/100 erreichen.

**93–94 SOUTARD** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 91–92 |*
Soutard ist immer ein sehr konzentrierter, moderner Wein. Bei der ersten Verkostung wirkte er nicht so gedrungen wie sonst, aber trocken und stumpf, mit guter Tiefe. Bei der zweiten Probe war er offensiv und etwas rustikal, mit wenig Säure. Bei der dritten Probe passte dann alles zusammen: Der Soutard besteht aus 61% Merlot, 31% Cabernet Franc, 7% Cabernet Sauvignon und 1% Malbec, ausgebaut in 60% neuen Fässern. Dunkel, dicht und stoffig, süß, nicht so schokoladig wie Schwestergut Larmande, etwas lebendiger, deutlich tiefer und weiter gefasst, mit feinen Gerbstoffen, generöser Cremigkeit und sehr guter Tiefe. Der Ertrag lag bei 28 hl je Hektar mit 14,5% Alkohol.

**93–94 LA TOUR FIGÉAC** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Decanter 91 |*
Der 2018er La Tour Figéac konnte sehr überzeugen. Er besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, mit 14,5% Alkohol reift er in 50% neuen Fässern. Dicht und rassig, mit sehr schöner klassisch kerniger Art, mit viel Stoff und Fleisch und rassiger Säure. Leicht raue Gerbstoffe mit zupackendem Charakter, viel Druck und Energie am Gaumen. Ausgezeichneter La Tour Figéac.

**93–94 TOUR ST.-CHRISTOPHE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 96–97 |*




Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen, Tour Saint Christophe hatte er bereits 2012 gekauft. Mittlerweile umfasst das Portfolio unter anderem die Güter: Haut-Brisson und die letzte Akquisition in Saint-Emilion Bellefont-Belcier, sowie La Patache und Enclos Tourmaline in Pomerol. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Der Tour Saint Christophe hatte als 2015er auf sich aufmerksam gemacht, seither etabliert sich dieser Saint-Emilion auf gleichbleibend hohem Niveau. Das Weingut mit 20 Hektar hervorragendem Terroir liegt bei Saint-Christophe-des-Bardes auf dem Kalksteinplateau und schaut auf die gegenüberliegenden Croizille und Troplong Mondot im Secteur Mondotte. Der 2018er Tour Saint Christophe besteht aus 80/20 Merlot zu Cabernet Sauvignon, er hat 14,7% Alkohol und wird in 40% neuen Fässern ausgebaut. Dunkle Farbe. Tiefgründig, süß und festfleischig in der Nase. Mit viel Kraft und ganz feinsinnig-tiefer Säurespannung im Mund, dicht gewoben, mit viel Stoff, ewig lang und vielschichtig, ganz massiv und weit am Gaumen.

**92–93 CAP DE MOURLIN** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Der Cap de Mourlin besteht aus 65% Merlot, 25% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon. In den 50% neuen Fässern wurde auch ein Teil des Mostes vergoren (vinification integrale) und nach der Abpressung zum Ausbau befüllt. Dicht und satt, mit schöner Frucht zeigt sich der Cap de Mourlin ganz frisch und klar, mit schokoladiger Würze, tiefgründig und lang, mit rassiger Säure und etwas rauen Gerbstoffen. Nicht superkomplex, etwas vordergründig und mit schmelzigem Holz versehen, zeigt er einen leicht ruppigen Fluss mit frischem Finale.

**92–93 CLOS LA MADELEINE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*




Im September 2017 wurden die 2,3 Hektar des Clos la Madeleine vom Handelshaus Jean-Pierre Moueix gekauft. Sie liegen eingerahmt von den Lagen des Bélair-Monange der Familie Moueix. Insofern war es die logische Konsequenz, die Lücke an dieser Seite des Plateau-Randes zu komplettieren. Der Clos la Madeleine besteht aus 76% Merlot und 24% Cabernet Franc. Dicht, schmelzig und lang, mit viel Energie und Fülle, sehr tief und würzig, mit feiner, schokoladig schmelziger Art und delikater Säure, besitzt er viel Anziehungskraft und gut eingebundene Gerbstoffe.

**92–93 CORBIN** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 93–94 |*

Der Corbin besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut in zu 50% neuen Fässern. Er wurde mit 42 hl je Hektar vom 20. September bis 8. Oktober geerntet. Dicht, üppig, satt und kraftvoll, mit viel Saft, Schokolade und weicher Säure zeigt der Corbin eine hohe Intensität, mit breitschultriger und fleischiger Präsenz. Dunkelbeerig, tiefgründig, lang und klar gefasst.

**92–93 DAME DE TROTTE VIEILLE** Saint-Emilion *Suckling 92–93 |*

Der Zweitwein von Trotte Vieille kann sich dieses Jahr sehen lassen! Er besteht aus 52% Merlot und 48% Cabernet Franc, was in 2018 eine Mischung mit Sexappeal ist. Dicht, satt und stoffig, mit schöner extraktreich cremiger Textur, konzentriert, engmaschig und lang.

**92–93 DASSAULT** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*

Der Dassault besteht aus 75% Merlot, 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, gereift wird er in 70% neuen Fässern. Der immer etwas modern auftretende Dassault ist dunkelbeerig und fleischig, mit Graphitnoten und konzentrierter, dunkler Frucht, Kaffee und Teer, mit süßer Cremigkeit am Gaumen und massiven Gerbstoffen, nicht sehr tief oder finessenreich, dennoch ansprechend, etwas stumpf.

**92–93 DAUGAY** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*

Der Daugey besteht aus 63% Merlot, 32% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon. Er gehört zur Besitzerfamilie Grenié de Boüard des Château Angélus. Cremig, schmelzig, saftig und rund, mit lebendig weicher Säure, sehr stimmigen, feinkörnigen Gerbstoffen, viel Druck und Kraft, sowie guter Länge. Bodenständig klassischer Saint-Emilion.

**92–93 LA DOMINIQUE** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 95–96 |*

Auf La Dominique wurde vom 20. September bis in die erste Woche des Oktober mit 42 hl je Hektar geerntet. Die Beeren waren klein, die Assemblage besteht aus 85% Merlot, 21% Cabernet Franc und 3% Cabernet Sauvignon. Mit 14,5% Alkohol wird der La Dominique in 45% neuen Fässern gereift. Etwa 10% des Grand Vin wurden in neuen Barriques vergoren und nach dem Pressen darin ausgebaut (vinification integrale). Rot-lila-purpur-Farbe. Verhaltene Nase. Dicht, süß und rotbeerig offensiv, besitzt der La Dominique eine hohle Mitte und stumpfe Gerbstoffe. Mit kristalliner Säure wird er nach hinten saftig, cremig süß und schmelzig, bleibt etwas glatt und langweilig zurück. Wenig Tiefe und Komplexität.

**92–93 LE DRAGON DE QUINTUS** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*

Auch der Zweitwein von Quintus kann in 2018 punkten. Er besteht aus 75,2% Merlot und 24,8% Cabernet Franc. Er repräsentiert mit 47.000 Flaschen etwa 40% der Produktion, besitzt 14,8% Alkohol und reift in 30% neuen Fässern. Duftig und dicht in der Nase, satte, klare Ansprache im Mund, sehr festfleischig und tief, mit viel Würze und straffen Gerbstoffen. Saftig, voll und mit guter Energie zeigt der Le Dragon hochseriöse Qualitäten.

**92–93 FAUGÈRES** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 95–96 |*




Der Faugères besteht aus 85% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Offensiv und rotbeerig in der Nase, satt, süß und mit etwas stumpfen Noten darin. Schmelzig, süß und mit viel Saft auf rund gemacht, zeigt der Faugères daher nur wenig Grip und doch eine gute Gerbstoffstruktur. So bleibt er etwas simpel und indifferent, dicht am Gaumen, nach hinten dennoch trocken und hart, mit kristalliner Säure im Nachhall.

**92–93 FOMBRAUGE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*




Der Fombrauge besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle, viskose Farbe. Süßlich und offen in der Nase, mit viel Frucht und likörigem Kopfnote. Ganz dicht und frisch, mit schönen satten Gerbstoffen, körperreich, schmelzig viskos im Mund, ganz frisch, konzentriert und straff organisiert. Mit finessenreicher Struktur, viel Energie, Kraft und Länge, zeigt sich der Fombrauge sehr geschliffen und auf klasse Niveau. Ein Wein, der in Großflaschen brilliert.

**92–93 GRANDES MURAILLES** Saint-Emilion *Suckling 92–93 | Decanter 91 |*

Dicht, massiv, satt und offensiv, mit viel stoffiger Würze und satter Konzentration. Trotz viel Druck am Gaumen und dunkelbeeriger Süße ist beim Grandes Murailles etwas wenig Kernaroma präsent, Graphit und Schokolade dann wieder im Nachhall.

**92–93 GRAND MAYNE** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Decanter 91 |*

Der Grand Mayne besteht aus 80% Merlot, 17% Cabernet Franc und 3% Cabernet Sauvignon. Geerntet wurde er mit 30 hl je Hektar, 65% neues Holz kamen zum Einsatz, der Alkoholgehalt beträgt 14,5%. Dunkle Farbe. Rosinig, süß und offensiv in der Nase, fleischig und voll. Süßlich, offensiv und mit wenig Säure im Mund, breit, etwas derb und süß, mit dumpfen, strengen Gerbstoffen und leicht harter Ausstrahlung. Der Grand Mayne tut sich in der jugendlichen Phase noch etwas schwer. Leider nur einmal verkostet.

**92–93 GUADET** Saint-Emilion *Parker 88–90 | Suckling 89–90 |*

Der Guadet besteht aus 55% Merlot und 45% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 30% Fudern und 70% Barriques, mit 10% neuem Holz. Dicht, straff mit toller Struktur, tiefgründig und frisch, leider fast leeres Muster, nur einmal kurz verkostet. Sehr vielversprechender Guadet.

**92–93 HAUT BRISSON** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 95–96 |*

Die Vignobles K wurden vom gebürtigen Vietnamesen Peter Kwok 2014 ins Leben gerufen. Mittlerweile umfasst das Portfolio unter anderem die Güter: Haut-Brisson, Tour Saint Christophe und die letzte Akquisition Bellefont-Belcier in Saint-Emilion, sowie La Patache und Enclos Tourmaline in Pomerol. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen. Der Haut-Brisson kommt von zwei Lagen, eine bei Monbousquet in der Ebene und eine bei Fombrauge. Die Assemblage ist der Klassiker 80/20 Merlot und Cabernet Franc. Ausgebaut wird der Haut-Brisson in 40% neuen Fässern mit 14,6% Alkohol. Straff, mit viel Stoff und Charakter, dicht strukturiert, mit feiner Säure und sehr guter Tiefe, lang und frisch.

**92–93 LARMANDE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*

Der Larmande besteht aus 81% Merlot, 17% Cabernet Franc und 2% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wird er in 60% neuen Fässern. Dicht, süß, schokoladig, schmelzig und strukturiert, besitzt der Larmande viel Cabernetwürze, Cassis und eine tiefgründige Rasse, etwas hart in der Ausstrahlung und mit deftig-speckiger Röstnote.

**92–93 LAROZE** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*

Der Laroze besteht aus 50% Merlot, 45% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut wir er in 100% neuen Fässern. Dicht und saturiert, mit viel Holz, guter Tiefe und Rasse, konzentriert und mit Klasse, besitzt er auch ausgezeichnete Kraft. Vielleicht ist das neue Holz doch etwas zu viel für den Laroze.

**92–93 LUSSEAU** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 91–92 |*

Laurent Lusseau ist der technische Direktor von Château Pavie. Seinen preiswerten Lusseau darf er in Partnerschaft mit Gérard Perse auf Pavie vorstellen. Stilistisch und preislich hebt er sich jedoch deutlich von der Pavie-Familie ab. Der Lusseau besteht aus 70% Merlot, 20% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon. Die 2 Hektar-Parzelle liegt in der Nähe von Monbousquet. Das Rebenalter liegt im Schnitt bei 47 Jahren, der Ertrag betrug 38 hl je Hektar, der Alkohol liegt bei 13,45%. Locker, fleischig, tief und duftig, mit schöner, rassig-lebendiger Säure, sauber und satt gearbeitet, mit cremiger Fülle, sahnig-rotbeerig, fruchtbetont. Gutes, festes Konstrukt, etwas glatt, aber gut strukturiert.

**92–93 MATHILDE** Saint-Emilion

Der Mathilde ist eine Selektion von La Fleur Morange, er besteht aus reinsortigem Merlot von einer etwa 50jährigen Anlage. Er besitzt eine schwarze Farbe und ist hochmassiv und intensiv, sehr stoffig und kraftvoll in der Nase. Extrem konzentriert im Mund, massiv, Grillkohle, süß, üppig und mit viel Alkohol. Ein Wein mit extrem viel Stoff, weniger in Richtung Finesse. Sollte er nach der Füllung ausgetrocknet wirken, kann auch die Bewertung nach unten gehen.

**92–93 MOULIN DU CADET** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 93–94 |*

Der Moulin du Cadet besteht aus reinem Merlot, ausgebaut wird er in 80% neuen Fässern. Dunkler, dichter Fruchtansatz mit viel Saft und Frische, kräftig strukturiert, engmaschig, mit viel Rasse, druckvoll und würzig, trocken.

**92–93 LE PETIT CHEVAL** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 93–94*

Der Petit Cheval besteht in diesem Jahr aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, er repräsentiert nur 10% der Produktion, weitere 16% wurden im Fass verkauft, 74% der Produktion gelangten in den Grand Vin. Daher gibt es nicht sehr viel Petit Cheval aus 2018. Dunkle Farbe, duftig und fein im Geruch, ganz cremig, mit viel Saft und feiner Frucht. Dicht im Mund, etwas stumpf und trocken zunächst, dann tritt die Distinktion der Gerbstoffe hervor, lang, differenziert und nobel.

**92–93 QUINAULT L'ENCLOS** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*

Der Quinault l'Enclos ist das Schwestergut von Cheval Blanc. Er besteht aus 71,5% Merlot, 14,5% Cabernet Franc und 14% Cabernet Sauvignon. Er wächst auf sandigem Terroir bei Libourne. Der Alkohol beträgt 14,1%, ausgebaut wird der Quinault l'Enclos ausschließlich in 500-Liter-Tonneaux, 50% davon neu. Der neue Keller kam nun erstmals zum Einsatz. Gewohnt dicht und satt, kraftvoll und straff, mit runder, cremiger Fülle und viskoser Struktur, gute Rasse, Tiefe und Länge. Ein geschliffener Wein mit Klasse und guter Zugänglichkeit.

**92–93 ROLLAND-MAILLET** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 91–92 |*

Der Rolland-Maillet besteht aus dem klassischen Mischungsverhältnis von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc. Schwarze Farbe. Dicht, süß, offensiv und füllig im Duft. Komplex im Mund, mit viel Stoff, viskos und konzentriert, mit etwas Schokolade, aber auch sehr tiefer Struktur und guter Gerbstoffwürze, langer Nachhall.

**92–93 TEYSSIER** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 91–92 |*

Der Teyssier hat im Portfolio von Jonathan Maltus als Einstiegswein brillieren können. Er besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, wurde mit 30 hl je Hektar geerntet und erreichte 14,8% Alkohol. Fruchtig, satt, dicht und rund, zeigt der Teyssier viel Saft und Stoff. Straff strukturiert, bringt der Teyssier viel Druck an den Gaumen, mit feiner Säure und gutem Grip. Die stoffigen Gerbstoffe sind sehr gut eingepasst, tief und rassig im Verlauf. Fruchtbetonter Saint-Emilion mit Stil und Tiefe.

**92–93 YON FIGÉAC** Saint-Emilion *Parker 89–89 | Suckling 89–90 |*

Der Yon Figéac besteht aus 81% Merlot, 13% Cabernet Franc und 6% Petit Verdot, er wird in 60% neuen Fässern ausgebaut. Der Yon Figéac ist sehr dicht gestaffelt, mit satter Extraktion und stoffiger Präsenz, viel Saft, hohe Konzentration und gute Länge.

**91–92 A CAPELLA** Saint-Emilion
Der A Capella wird vom Grand Cru Clavis Orea erzeugt. Er ist eine Microcuvée von etwa 1.000 Flaschen aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, ausgebaut in zwei 400-Liter Holzfasseiern der Tonnellerie Quintessence, die als »Perlen« bezeichnet werden. Der Ertrag ist mit 24 hl je Hektar sehr niedrig, der mir noch unbekannte Preis kann es wohl kaum sein. Satt, massiv, leicht bitter, stark extrahiert und stumpf, mit großer Konzentration, die mit dem weiteren Ausbau hoffentlich für die Balance der adstringenten Erscheinung sorgt.

**91–92 ANGELOTS DE GRACIA** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*
Der Angelots de Gracia ist der Zweitwein von Gracia, er wird aus dem klassischen Verhältnis 80/20 Merlot zu Cabernet Franc mit einem wie immer niedrigen Ertrag von 20 hl je Hektar gewonnen. Dunkle Farbe, beeriges Aroma, stark verdichtet, stumpf, etwas raue Gerbstoffe, Graphit, leicht schokoladige Noten, klar strukturiert.

**91–92 CHANTE ALOUETTE** Saint-Emilion
Chante-Alouette wird von Benoit d'Arfeuille geleitet. Die Weinberge besitzen sandige Böden mit etwas Lehm. Dicht, süß und viskos zeigt sich der Chante Alouette mehr auf der üppigen Seite, mit viel Stoff und Spiel, saturiert und straff, mit viel Kraft und hoher Intensität.

**91–92 CHAUVIN** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 91–92 |*
Der Chauvin besteht aus 75% Merlot, 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut mit 60% neuen Fässern. Massive Farbe. Dicht und straff, mit guter Tiefe, viel Saft und Körper mit lebendiger Struktur. Der Chauvin besitzt trockene, leicht stumpfe Gerbstoffe in der Mitte, mit guter saftiger Fülle nach hinten und eine satte Fruchtkonzentration mit feinem Säurespiel.

**91–92 CÔTE BALEAU** Saint-Emilion *Parker 88–90 | Decanter 90 |*
Der Côte Baleau besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, ausgebaut in 20% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Geerntet wurde spät vom 1. bis 10. Oktober. Likörig konzentriert, süß, viskos, mit stumpfen Gerbstoffen und schöner Frucht, bleibt der Côte Baleau noch etwas streng, mit hartem Ausdruck im Finale zurück. Abwarten, könnte sich steigern.

**91–92 CROIX CANON** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*
Der Zweitwein von Canon kommt aus 10 Hektar Reben, die nicht als Premier Grand Cru klassifiziert sind. Vom Grand Vin wurde in diesem Jahr nichts in den Croix Canon deklassiert. Er besitzt viel Saft und eine runde, schmelzige Struktur, frisch, ausgewogen und erwartungsgemäß mit sehr viel Stil.

**91–92 CROIX CARDINALE** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 91–92 |*
Der Croix Cardinale besteht aus 72% Merlot und 28% Cabernet Franc. Massive, viskose Farbe. Wenig aromatisch in der Nase, dumpfe Frucht, etwas Süße kommt durch. Rund, mit satter Extraktion und feiner Würze, druckvoll und finessenreich, die Gerbstoffe wirken stumpf, dennoch mit gutem Zug am Gaumen.

**91–92 DESTIEUX** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*

Der Destieux wird aus 66% Merlot und jeweils 17% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon erzeugt. Dunkle Farbe. Süßlich und karamellig, mit wenig Frische, dafür mit viel Saft und Holz im Geruch. Dicht und kernig im Mund, druckvoll und körperreich, mit stumpfen Gerbstoffen und viel Extrakt wirkte er etwas leer. Leider nur einmal verkostet.

**91–92 FAURIE DE SOUCHARD** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 89–90 |*
Der Faurie de Soutard gehört zum Château Dassault und wird aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon erzeugt, ausgebaut in 75% neuen Fässern. Vordergründig und verdichtet, mit dunklem Fruchtansatz, kristalliner Säure und wenig Schmelz, satt, süß, trocken.

**91–92 LA FLEUR D'ARTHUS** Saint-Emilion *Parker 84–86 | Suckling 91–92 |*
Der Fleur d'Arthus besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc. Schwarze Farbe, viskos. Süße, aufgemotzt üppige Frucht in der Nase, wenig Tiefe. Satt zum Anfang im Mund, dann wenig aromatisch im Kern, mit packenden Gerbstoffen, trocken und stumpf, likörig fruchtige Süße, gute Würze, wenig Länge.

**91–92 LA FLEUR MORANGE** Saint-Emilion *Suckling 92–93 |*
Der La Fleur Morange besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc von einer etwa 2 Hektar umfassenden, im Schnitt rund 100 Jahre alten Anlage. Massive, extraviskose Farbe. Satt, dicht und üppig in der Nase, dicht strukturiert im Mund, stumpf, mit viel Extrakt und angetönter Tiefe.

**91–92 DE FONBEL** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 91–92 |*


Nachdem der Fonbel im Jahr 2017 durch Frost die gesamte Ernte verloren hat, müssen sich die Pflanzen auf den 16 Hektar erst wieder erholen. 70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon und 10% Carmenere, ausgebaut in 30% neuen Fässern. Mit der typischen, dunkelbeerigen Aromatik präsentiert sich der Fonbel satt und verdichtet, mit schöner Frucht und viel Saft, kompakt und frisch, mit guter Fülle. Tief und lang, mit leicht spitzer Säure, charaktervoll und sehr natürlich.

**91–92 GRAND CORBIN** Saint-Emilion *Suckling 91–92 |*
Der Grand Corbin besteht aus 80% Merlot, 16% Cabernet Franc und 4% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 40% neuen Fässern. Dicht und satt, mit schönem Holz und dezenter Aromatik, etwas überextrahiert und massiv. Süß, satt und kernig, könnte es sich bei dem Muster auch um ein nicht repräsentatives aus neuem Holz gehandelt haben.

**91–92 HAUT SARPE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 91–92 |*
Der Haut Sarpe besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, ausgebaut in 50% neuem Holz. Dicht, satt und fruchtig, mit viel Rasse, schöner Gerbstoffstruktur, wirkt er etwas stumpf und leer.

**91–92 HAUT-SIMARD** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*
Der Haut-Simard besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc, ausgebaut in 50% neuem Holz. Nach den Frostschäden von 2017 müssen sich die Reben erst erholen. Tief und dennoch weniger aromatisch als sonst, hohl und stumpf, mit viel Saft und Klarheit, mit ganz kühl gehaltener Frucht, stoffig, sauber und fein, bleibt er etwas rau und unnahbar mit guter Rasse.

**91–92 LYNSOLENCE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 93–94 |*


Der Lynsolence ist ein reinsortiger Merlot mit schwarzer, purpurner Farbe. Süß, opulent, offensiv und weit in der Nase. Verdichtet und statt im Mund, wenig aromatisch, mit spitzer Säure, wenig Schmelz und Ausdruckskraft, verschlossen, gute Frische.

**91–92 LA MAURIANE** Saint-Emilion *Parker 88–90 |*
Der La Mauriane ist mir leider nur einmal begegnet. Massiv, superviskos und intensiv, süß und reichhaltig, mit Aromen von Grillkohle, stumpf und trocken, wirkte er leicht angestrengt und überextrahiert.

**91–92 MONBOUSQUET** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95*




Der Monbousquet besteht aus 60% Merlot, 30% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon mit 14,3% Alkohol. Ausgebaut wurde er nach 5 Wochen Maischestandzeit in 50% neuen Barriques. Massive, viskose Farbe. Dunkle, schokoladige Nase mit Bananenschalen im Obertonbereich, reduktiv, mit Noten von Charcuterie, Leberwurst. Dick, dicht, stumpf und trocken im Mund, hart und bitter, etwas Grillkohle, stumpf, mit wenig Frucht und limitierter Aromatik im Nachhall. Teeartige Gerbstoffe, druckvoll, mit Teer am Gaumen. Wie alle Terroirs in der Ebene, müssen sich die Reben nach dem Frost von 2017 erst einmal erholen.

**91–92 MONDOT** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*

Der Zweitwein von Troplong Mondot ist in 2018 ein reinsortiger Merlot mit 14,5% Alkohol. Dicht und stoffig, mit trockenen Gerbstoffen wirkt er etwas streng und hart, satt und wuchtig, besitzt er etwas wenig Charakter und Ausdruckskraft. Ein Musterbeispiel dafür, dass der Merlot auch in besten Lagen ein Problem hatte sich aromatisch zu entwickeln.

**91–92 MONT RT** Saint-Emilion *Suckling 91–92 |*

Der Montlabert wird im klassischen Verhältnis 80/20 Merlot und Cabernet Franc erzeugt. Massive Farbe. Frische, satte, beerige Note in der Nase, würzig, leicht rappige Reflexe, weittragend und ansprechend. Stoffig im Mund, mit viel Würze und tiefer Struktur, süßer Extrakt und eine kristalline Säure sorgen für eine gute Spannung und lebendige Aromatik.

**91–92 PUY BLANQUET** Saint-Emilion *Parker 88–90 | Suckling 92–93 |*

Auf Puy Blanquet wird viel in Qualität investiert. Man darf gespannt sein, was in Zukunft daraus erwächst. Satt und mit viel Saft, unterstützt von einer rassigen Säure, zeigt der Puy Blanquet eine tiefe, differenzierte und feine Struktur mit schöner Länge und viel Charakter. Erzeugt wurde er aus 85% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon.

**91–92 SAINTAYME** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*




Der Saintayme ist ein reinsortiger Merlot von Denis Durantou (l'Eglise-Clinet in Pomerol), der vom 29. September bis 9. Oktober gelesen wurde und in 30% neuen Fässern bei 14,5% Alkohol ausgebaut wird. Dicht und rund, mit schöner Frucht und guter Tiefe, sowie viel Saft und Klasse. Ewig weit für einen kleinen Saint-Emilion, mit viel Kraft und guter Energie und Länge kann der Saintayme überzeugen, wenn auch nicht brillieren.

**91–92 SANCTUS** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 91–92 |*

Dunkle Farbe. Rosinig, süß, opulent, holzbetont und mit wenig Terroir in der Nase. Dicht und konzentriert im Mund, mit stumpfen Gerbstoffen, cremiger Struktur und limitierter Länge und Komplexität.

**91–92 SIMARD** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 91–92 |*

Der Simard gehört der Familie Vauthier vom Château Ausone. Er besteht aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 70% Betontanks und 30% gebrauchten Fässern. Schokoladige, saftige Fülle mit grandioser Tiefe, viel Saft und Schmelz, dabei auch mit schöner, klarer Frucht, satt, saftig, lang und vielschichtig im Nachhall.

**91–92 SOUTARD CADET** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 94–95 |*

Der Soutard Cadet wird aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc erzeugt. Schwarze, viskose Farbe. Süß, dunkelbeerig, intensiv und schokoladig in der Nase, frisch und offensiv. Jugendlich, mit stumpfen Gerbstoffen, likörig, trocken, etwas Graphit dabei, nicht sehr lang. Braucht noch etwas Zeit, um ihn definitiv beurteilen zu können.

**91–92 VILLEMAURINE** Saint-Emilion *Parker 93–95 | Suckling 95–96 |*




Der kraftvolle Villemaurine besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc. Ausgebaut wird er in 70% neuen Fässern. Leuchtende Farbe. Schöne Frucht in der Nase, satt und rund im Mund, mit viel Stoff und Extrakt, kraftvoll, mit enorm rassiger Säure, verdichtet und lang am Gaumen, trockenes Finale.

**91–92 LA VOÛTE** Saint-Emilion *Suckling 92–93 |*

Der La Voûte ist ein reinsortiger Merlot, der am 9. Oktober geerntet wurde. Schwarze Farbe. Dunkelbeerig, süß und likörig in der Kopfnote, zeigt er wenig Kernaroma, dennoch ist er sehr dicht strukturiert und extraktreich. Etwas glatt und technisch, wenig Ansprache.

**90–91 ANGÉLIQUE DE MONBOUSQUET** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 90–91 |*

Der Angélique de Monbousquet wird aus 60% Merlot, 30% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon mit 14,15% Alkohol erzeugt. Schwarze, viskose Farbe. Satt, süß und offensiv in der Nase, mit massiver, dichter Frucht. Rund, süß und schokoladig im Mund, mit feiner Gerbstoffkörnung, leicht bitter und adstringent, konzentriert und bremsend auf der Zunge.

**90–91 BOUTISSE** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*

Der Boutisse besteht aus 80% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon und je 5% Cabernet Franc und Carmenere. Dunkle, purpurne Farbe. Satt und intensiv im Geruch, mit fettem Fruchtansatz und wenig Tiefe. Rund, schmelzig und saftig im Mund, konzentriert, mit dichten Gerbstoffen, kristalliner Säure und guter Tiefe.

**90–91 BRUN** Saint-Emilion

Der klassisch orientierte Brun zeigt sich noch sehr jugendlich reduktiv, mit dumpfer Aromatik, satt, rassig und dicht, mit viel Kraft, stumpfen Gerbstoffen und solider, fester, fleischiger Art. Braucht einfach noch ein wenig Zeit.

**90–91 CADET BON** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 90–91 |*

Der Cadet Bon besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc, ausgebaut in 35% neuen Fässern. Der Cadet Bon zeigt eine Kombination von stählerner Säure und wenig schmelzigen Gerbstoffen, wie sie viele 2010er besitzen. Dieses Zusammenspiel macht ihn stumpf und wenig zugänglich, mit limitiertem Fluss am Gaumen. Die dichte, süße Extraktion kann dadurch auch nur wenig Finesse oder Tiefe ausstrahlen.

**90–91 CLAVIS OREA** Saint-Emilion

Der Clavis Orea wird nach dem klassischen Verhältnis 80/20 Merlot zu Cabernet Franc erzeugt. Dicht, satt und stoffig, mit viel Kraft und Körper, straffem Gerbstoffgerüst, bleibt er doch etwas stumpf und grob zurück.

**90–91 CLOS ST. MARTIN** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 93–94 |*

Der Clos St. Martin besteht aus 80% Merlot und je 10% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon. Dicht und straff, mit schöner satter Struktur und viel Würze, in kompakter, kraftvoller Art, setzt sich der Clos St. Martin etwas stumpf in Szene und erinnert an manche monolithische 2010er.

**90–91 LA COMMANDERIE** Saint-Emilion *Suckling 86–87 |*

Der La Commanderie besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc, ausgebaut in 50% neuen Fässern. Dicht und süß, mit niedriger Säure und wenig Zug, besitzt er eine breit angelegte, cremige Fülle, satt und saftig, mit limitierter Tiefe.

**90–91 LA FLEUR** Saint-Emilion *Parker 85–87 | Suckling 91–92 |*
Der La Fleur gehört zu Dassault und ist ebenso wie dieser immer am Limit der Extraktion gearbeitet. Dunkle Farbe. Verhaltene Nase, dumpf, süß und cremig im Mund, mit wenig Tiefe, feinkörnigen Gerbstoffen und limitierter Länge. Die hohe Qualität der Gerbstoffe zeigt, dass vermutlich mehr Ausdruckskraft und Aromatik aus dem Traubenmaterial möglich gewesen wären.

**90–91 FLEUR CARDINALE** Saint-Emilion *Parker 91–93 | Suckling 94–95 |*
Der Fleur Cardinale besteht aus 76% Merlot, 20% Cabernet Franc und 4% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 100% neuen Fässern. Dunkle, viskose Farbe. Limitierte Nase, wenig Tiefe, mit stoffiger Fülle und likörigem Kopfnote im Fond. Satt, süß und rund im Mund, mit viel Kraft und Körper, fleischig und kernig, mit viel Saft in der Mitte, kirschigen Noten und Beerenschalen, zeigt der Fleur Cardinale eine dezent überextrahierte Nuance, die auch auf getrocknete, rosinierte Beeren (passerillage) hinweisen könnte.

**90–91 GODEAU** Saint-Emilion *Parker 87–89 | Suckling 93–94 |*
Der Godeau besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc. Schwarze, massive Farbe. Satt, süß, offensiv und etwas simpel im Geruch, zeigt er sich verdichtet und intensiv im Mund, ganz satt am Gaumen, mit viel Kraft, stimmig und würzig, leicht stumpf und hart im Nachhall.

**90–91 GRAND BARRAIL LAMARZELLE FIGÉAC** Saint-Emilion *Parker 87–89 | Suckling 90–91 |*
Der Grand Barrail Lamarzelle Figéac gehört zu den Gütern der Gruppe Dourthe. Er besteht aus 65% Merlot und 35% Cabernet Franc. Lebendige, etwas hellere Farbe. Schmelziges Holz, leicht rauchig, satt und sauber, ganz klar strukturiert und tief, mit guter Dichte am Gaumen, frische Säure, die ihm Rasse verleiht, leicht hohle Mitte, stämmig, dichte Gerbstoffe.

**90–91 GRAND PONTET** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 91–92*
Der Grand Pontet wurde mit einem Ertrag von nur 19 hl je Hektar geerntet und besteht aus 70% Merlot, 17,5% Cabernet Franc, 7,5% Cabernet Sauvignon und 5% Malbec. Ausgebaut wird er in 90% neuen Fässern. Der Grand Pontet zeigte sich bei einer einzigen kurzen Verkostung dicht und satt strukturiert, recht üppig, mit wenig Tiefgang und Fokus, das Muster wirkte etwas dumpf und blass.

**90–91 LA GRANGÈRE** Saint-Emilion *Parker 86–88 | Suckling 91–92 |*
Der La Grangère zeigte sich bei einer einzigen kurzen Verkostung dicht und satt strukturiert, süßlich, rund und simpel, etwas vordergründig und nur mäßig attraktiv. Schwaches Muster?

**90–91 L'HERMITAGE LESCOURS** Saint-Emilion *Parker 86–88 | Suckling 90–91 |*
Der l'Hermitage Lescours besteht aus 80% Merlot, 5% Cabernet Franc und 15% Cabernet Sauvignon. Dunkle Farbe. Süß, karamellig, reif und mit viel Stoff im Geruch. Dicht, dunkelbeerig und fleischig, mit schokoladiger, massiver Extraktion und trockenem, leicht bitterem Verlauf, stumpfe Gerbstoffe, sehr kompakt und kraftvoll.

**90–91 LAPLAGNOTTE BELLEVUE** Saint-Emilion *Suckling 90–91 |*
Der Laplagnotte Bellevue besteht aus 64% Merlot und 36% Cabernet Franc. Schwarze Farbe. Dicht und süß in der Nase, mit einer Note von »Hallenbad«, karamellig und mit konzentrierter Frucht. Satt und stoffig im Mund, bleibt er etwas trocken und würzig, jedoch mit guter Rasse.

**90–91 LASSÈGUE** Saint-Emilion *Suckling 93–94 |*
Der Lassègue besteht aus 62% Merlot, 35% Cabernet Franc und 3% Cabernet Sauvignon mit 14,3% Alkohol, ausgebaut in 60% neuen Fässern. Der Lassègue hat eine dichte, rote Farbe. Süß und rund, mit wenig Tiefe, besitzt er dicht gestaffelte Gerbstoffe, trocknet etwas aus und zeigt wenig Länge.

**90–91 LA MARZELLE** Saint-Emilion *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*
Der La Marzelle besteht aus 75% Merlot, 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 85% neuen Fässern. Guter, satter Saint-Emilion, dicht und süß, mit wenig Säure und schokoladiger Fülle, bleibt er insgesamt eher stumpf.

**90–91 MONOLITHE** Saint-Emilion *Parker 87–89 | Suckling 90–91 |*
Der Monolithe ist ein reinsortiger Cabernet Franc. Schwarze Farbe, etwas viskos. Verhaltene Nase mit guter Tiefenstaffelung. Sehr reif, mit schöner Cabernet Franc-Würze, dicht und straff im Mund, mit guter Struktur, leicht rau und trocken, mit viel Druck und Dichte, fehlt ihm doch etwas Frucht und Delikatesse.

**90–91 MONTLISSE** Saint-Emilion *Parker 89–91 | Suckling 91–92 |*
Der Montlisse besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Dicht und cremig süß, vordergründig und mit guter Frucht, bleibt er doch ein wenig blass und wenig ausdrucksstark.

**90–91 DU PARC** Saint-Emilion *Suckling 91–92 |*
Du Parc ist das neue Château von Alain Reynaud, nachdem er Quinault l'Enclos an Cheval Blanc verkauft hatte. Mit einem klassischen Rebsortenschnitt von 80/20 Merlot und Cabernet Franc besitzt der du Parc eine dunkle, dichte Farbe. Süß, rosinig und üppig im Duft, mit angetönter Tiefe. Satt, strukturiert und aromatisch im Mund, wirkt er etwas überextrahiert und adstringent, mit wenig Schmelz und guter Fülle. Teeartige Gerbstoffe, trocken, dann wieder fruchtig und in kühler Art, bleibt er dennoch nur wenig schmelzig und eher trocken zurück.

**90–91 PAS DE L'ANE** Saint-Emilion
Der Pas de l'Ane besteht aus 55% Merlot und 45% Cabernet Franc. Massive, viskose Farbe. Süßlich, offensiv, mit verhaltener Intensität im Duft. Satt und stoffig im Mund, mit viel Extrakt und Körper, recht vollmundig, mit funkelnder Säure, wenig Schmelz und guter, klarer Aromatik.

**90–91 PATRIS QUERRÉ** Saint-Emilion
Der Patris Querré besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle viskose Farbe mit wässrigem Rand. Süßlich, offensiv und fruchtig, mit limitierter Fülle, likörige Noten mit Pfefferminze. Dicht und stoffig im Mund, zeigt er viel Kraft und Länge, verblasst dann allerdings schnell.

**90–91 PIERRE 1ER** Saint-Emilion *Parker 89–91 |*
Mit einem klassischen Rebsortenschnitt von 80/20 Merlot und Cabernet Franc besitzt der Pierre 1er eine dunkle Farbe. Dicht, mit dunklem Fruchtansatz und massiver Extraktion, zeigt er viel Saft und ist enorm fruchtbetont, mit stumpfen, trockenen Gerbstoffen.

**90–91 ROL VALENTIN** Saint-Emilion *Parker 90–92 | Suckling 91–92 |*
Der Rol Valentin zeigt kaum noch die Strahlkraft, die er unter der Leitung von Eric Prissette besaß. Sein 2001er wird jetzt leider langsam alt. Der 2018er Rol Valentin besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und besitzt eine extrem viskose Farbe. Süß, aufgesetzt und leicht grünlich in der Nase zeigt er eine gläsern wirkende, zerbrechliche Frucht ohne Tiefe. Dicht und fest im Mund, mit kristalliner Säure, ebenfalls mit wenig Tiefe und Länge, stumpfe Gerbstoffe.

**90–91 DE SET** Saint-Emilion
Schwarze Farbe. Gereifte, süße Nase, schokoladig, etwas simpel, mit guter Struktur, nicht sehr tief, etwas stumpf. Bleibt eher an der Oberfläche.

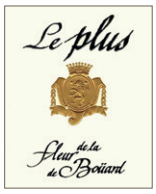
**90–91 TAUZINAT L'HERMITAGE** Saint-Emilion *Parker 90–92* |
Der Tauzinat l'Hermitage besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc. Der Ertrag lag bei nur 26hl je Hektar, ausgebaut wird er in 40% neuen Fässern. Massive Farbe. Dunkelbeerig, üppig, vordergründig und likörig im Geruch, zeigt sich der Tauzinat l'Hermitage satt und rund, massiv und körperreich im Mund. Reichhaltig, mit kerniger Art, immer süß, trotz stumpfer Gerbstoffe, endet er trocken und mit wenig Eleganz oder Länge.

**89–90 AMELISSE | BELLEVUE FIGEAC | CARTEAU CÔTE DAUGAY | LA CROIZILLE | DE FERRAND | FONPLÉGADE | PETIT FAURIE DE SOUCHARD** Saint-Emilion

**88–89 ROYLAND | TOUR BALADOZ** Saint-Emilion

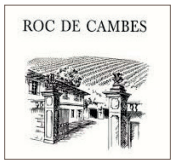
## Satelliten

**94–95 LE PLUS DE LA FLEUR DE BOÜARD** Lalande de Pomerol
*Parker 91–93* |




Der Le Plus de La Fleur de Boüard ist eine 4.500 Flaschen umfassende Cuvée aus reinem Merlot von 80–100jährigen Reben. Schwarze Farbe, viskos. Süßlich im Duft, extrem dicht, mit konzentriertem Fruchtmark und leicht konfierten Reflexen dabei, dunkler Fruchtansatz mit Blaubeeren. Dicht und massiv im Mund, satt und stimmig, mit enormer Fülle und feinem Säurespiel, ganz cremig und voll, sehr intensiv und vollmundig, mit gutem Zug, sehr geschliffen und klar. Ein beeindruckend gehaltvoller Wein, der bewusst auf Terroirprägung verzichtet, weil es die in Lalande ohnehin nicht in entsprechender Klasse gibt.

**94–95 ROC DE CAMBES** Bourg




Der Roc de Cambes besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Sauvignon, er reift immer in 100% neuen Fässern und erreichte in 2018 um die 15,6% Alkohol. Doch das kümmert die Familie Mitjavile wenig, ihr geht es um die vollkommene Reife der Trauben, dass die dann eben viel Zucker produzieren, liegt in der Natur der Sache. Sei's drum. Ganz frisch und tief, mit dunkelbeerig schwelgerischem Fruchtansatz und enorm reifen, reichhaltigen Gerbstoffen, ausdrucksstark, enorm voll und hochverdichtet. Viel Saft, gigantisch aromatisch und überwältigend strukturiert, zeigt er sich extrem feinkörnig und massiv, mit grandiosem, eigenständigem Charakter. Einer der wuchtigsten Roc de Cambes, erinnert an den gigantischen 2010er. Tierischer Spaßwein, neudeutsch: Geil!

**93–94 LES CRUZELLES** Lalande de Pomerol *Parker 91–93* |
*Suckling 91–92* |




Der Les Cruzelles von Denis Durantou (l'Eglise-Clinet in Pomerol) besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 40% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Die Lese erfolgte früh vom 18. bis 28. September. Dicht und satt, ganz frisch und klar, konzentriert, cremig und mit großer Fülle besitzt er feine Gerbstoffe und eine satte Intensität. Tief und lang, ganz würzig, mit viel Zug, Druck und Kraft, zeigt er gute Länge mit einem etwas trockenen Finale. Der Les Cruzelles wirkt nicht ganz so tief und erfüllt wie erwartet.

**93–94 HAUT CARLES** Fronsac *Suckling 91–92* |




Der Haut-Carles ist eine parzelläre Selektion aus den besten und ältesten Merlots des Château de Carles im Fronsac-Gebiet. Der beratende Oenologe ist Hubert de Boüard vom Château Angélus. Massive Farbe. Süßlich und tief zeigt sich der Haut Carles in der Nase, fein und delikat mit viel Frucht und Tiefe. Dicht, satt und massiv im Mund, mit viel Struktur und stumpfen Gerbstoffen, mit gutem Schmelz und Tiefe.

**93–94 MONTLANDRIE** Castillon *Parker 92–94* | *Suckling 92–93* |



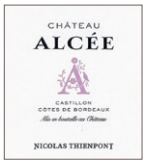

Der Montlandrie von Denis Durantou (l'Eglise-Clinet in Pomerol) besteht aus 75% Merlot und 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 40% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Geerntet wurde er vom 1. bis 8. Oktober. Massiv, dunkel im Fruchtansatz und intensiv, mit viel Druck und enormer Konzentration. Würzige Gerbstoffe, lang, salzig und dunkelbeerig, ist er wie so oft knapp besser als der Les Cruzelles, in diesem Jahr allerdings nur hauchzart und ohne Punktdifferenz.

**92–93 D'AIGUILHE** Castillon *Suckling 92–93* |




Der d'Aigulhe ist wieder ein begeisternder Wein mit generöser Fülle. Den Mehltau hatte Graf Stephan von Neipperg gut im Griff und konnte 42hl je Hektar vom 25. September bis 5. Oktober ernten. Das Rebsorten-Verhältnis von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol wird in 20% neuen Fässern ausgebaut. Massive, dichte Art, mit schöner satter Fülle und schokoladigen Reflexen. Große Frische am Gaumen, sehr tief und rassig, mit sehr guter Transparenz vom niedrigen pH und dem kalkigen Terroir, gute Länge und großer Zug. Ein berauschender Spaßwein!

**92–93 ALCÉE** Castillon *Parker 91–93* | *Suckling 90–91* |




Der Alcée von Weinmacher Nicolas Thienpont etabliert sich mehr und mehr in der Spitzengruppe der Castillons. Durch Mehltau wurden nur 25hl je Hektar vom 25. September bis 3. Oktober geerntet, mit einem Rebsorten-Verhältnis von 96% Merlot und 4% Cabernet Franc. Schwarze Farbe, viskos. Superlikörig, massiv, rosinig und satt, mit großer Extraktion und Fülle in der Nase. Satter, cremiger Auftakt im Mund, mit viel Stoff und Finesse, rassiger Struktur, druckvollen Gerbstoffen und viel Extraktsüße, fleischig und lang. Dabei kommt eine schöne Süße von alten Reben zum Tragen, die von der feinen, kristallinen Säure lebendig in Szene gesetzt wird.

**92–93 DE L'AURAGE** Castillon




Der Aurage ist wie immer der massivste und krasseste Wein unter den Castillons. Er besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc. Wie alle Weine der Familie Mitjavile reift er in 100% neuen Fässern (Tertre-Rôteboeuf in Saint-Emilion) und erreichte 15,5% Alkohol. Supersaftig und extrem üppig, massiv, dicht und intensiv, mit viel Saft im riesigen Körper, ewig weit und voll, ganz nach hinten durchsaftend mit gutem Fluss und reichhaltiger Gerbstofffülle, unglaublich würzig und überwältigend.

**92–93 CARLMAGNUS** Fronsac *Parker 92–94 | Suckling 89–90 |*




Arnaud Roux-Oulié kaufte in 1998 die 15 Hektar für den Carlmagnus und versucht seither einen besonders guten Wein von den kalkhaltigen Lehmböden zu vinifizieren. Beim 2018er ist ihm das besonders gelungen. Er besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und wurde in 50% neuen Fässern ausgebaut. Der Carlmagnus präsentiert sich extrem dicht und intensiv, mit stoffiger Textur und viel Kraft, stark verdichtet, sehr kompakt und konzentriert, mit schöner, rassiger Struktur, tief, dicht und lang, mit satten Gerbstoffen und rotbeerig likörigem Schmelz.

**92–93 CLOS DE BOÜARD** Montagne-St.-Emilion *Parker 87–89 | Suckling 93–94 |*




Der Clos de Boüard besteht aus 85% Merlot, 11% Cabernet Franc und 4% Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 60% neuen Fässern mit 14,8% Alkohol. Dunkle, viskose Farbe. Offene Nase mit klarem, tiefem Fruchtansatz, saftig und süß. Duftig und rund, mit schöner, schmelziger Frucht, energiereicher Struktur, viel Saft und Rasse, gutem Durchzug und viel rotbeerig-tiefem Kernaroma mit sehr guter Vielschichtigkeit. Damit bleibt der Clos de Boüard seiner Linie seit dem Erstlingswerk 2016 treu.

**92–93 DALEM** Fronsac *Parker 92–94 | Suckling 93–94 |*




Der Dalem zeigte sich bei mehreren Proben in ausgezeichneter Form. Er besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Dunkle, viskose Farbe. Satte Nase, sehr lebendig und üppig intensiv, ganz ansprechend, würzig und fein. Straff strukturiert, mit stoffiger Textur, dicht gestaffelt, mit viel Kraft und tollem Spiel, feinkörnigen, weit verteilten Gerbstoffen und satter Extraktion. Seine süßliche, nachhaltig dunkelbeerige Frucht ist omnipräsent und saftet jederzeit durch.

**92–93 LA FLEUR DE BOÜARD** Lalande de Pomerol *Parker 89–91 | Suckling 92–93 |*




Der La Fleur de Boüard besteht aus 85% Merlot, 10% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon. Dunkle, lila Farbe, duftig, satt und voll, zeigt der La Fleur de Boüard viel Frucht, Saft und Fülle im Geruch. Bei einer Probe erinnerte die Nase an einen blutigen Ribera del Duero. Dicht am Gaumen, mit stoffiger Textur, satter Extraktion und viel Kraft, besitzt er ein fleischiges Mittelstück mit gutem Spiel und mittlerer Tiefe, schmelzig und lang.

**92–93 LA PRADE** Francs *Parker 91–93 | Suckling 90–91 |*




Der ausgezeichnete La Prade wurde mit 31 hl je Hektar vom 25. September bis 5. Oktober geerntet. Die 7 Hektar Rebfläche liegen auf einem Plateau mit perfekter Sonneneinstrahlung. Er besteht aus 88% Merlot und 12% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in einem Drittel neuen Fässern, sowohl Barriques als auch 500-Liter-Tonneaux. Schwarze Farbe. Satt und dunkelbeerig in der Nase, mit sehr guter Transparenz, viel Stoff, ganz klar und tiefgründig. Dicht, saftig und lang im Mund, besitzt er viel Energie und Frucht, sowie eine schwelgerisch cremige Struktur mit feinen Gerbstoffen. Großartiger, preiswerter La Prade.

**91–92 CLOS LUNELLES** Castillon *Parker 92–94 | Suckling 92–93 |*
Der Clos Lunelles gehört zu den Gütern von Gérard Perse vom Château Pavie. Er besteht aus 80% Merlot und je 10% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon mit 14,4% Alkohol, ausgebaut in 50% neuen Fässern. Supermassive Farbe. Dicht, satt und konzentriert zeigt der Clos Lunelles viel Würze und Struktur, etwas mehr Spiel und Tiefe als sonst, satt am Gaumen, adstringent und lang.

**91–92 FAIZEAU** Montagne-St.-Emilion *Parker 82–84 | Suckling 91–92*
Der Faizeau ist ein reinsortiger Merlot mit teils sehr altem Rebbestand. Dunkler Fruchtansatz, superdicht und viskos im Mund, mit massiver Extraktion und der Süße von alten Rebstöcken. Sehr konzentriert, locker gewebt, natürlich und cremig voll, mit viel Druck und Länge.

**91–92 LA GRAVIÈRE** Lalande de Pomerol *Suckling 91–92 |*
Der La Gravière gehört zum Château Le Gay in Pomerol. Er besteht aus 92% Merlot und je 4% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon. Rund, schmelzig und kompakt, mit satter Aromatik und saftig runder Fülle, ganz offensiv, mit feinen Gerbstoffen. Nicht sehr lang, rund und glatt, aber gut gebaut.

**91–92 MOULIN HAUT LAROQUE** Fronsac *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*




Der Moulin Haut Laroque besteht aus 65% Merlot, 20% Cabernet Franc, 10% Cabernet Sauvignon und 5% Malbec. Schwarze Farbe. Satt und üppig im Geruch mit likörigter Frucht und speckigem Holz, Teer und Graphit. Dunkelbeerig, fleischig, sehr dicht am Gaumen und mit viel Rasse im Mund, besitzt der Moulin Haut Laroque sehr viel Kraft und eine tolle, intensive Struktur. Reichhaltig, vollmundig, mit üppigen Gerbstoffen.

**91–92 PUYGUÉRAUD** Francs *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*




Der Puyguéraud besteht aus 85% Merlot, 12% Cabernet Franc und 3% Malbec, er reift mit 14,5% Alkohol in 33% neuen Fässern. Dunkel, dicht und reichhaltig, mit schöner stoffiger Art, ganz klar und tief in der Nase. Fleischig und mit viel Saft im Mund, zeigt der Puyguéraud leicht raue Gerbstoffe, guten Kern und solide Struktur, mit süßem Extraktkern und langem Nachhall.

**91–92 VRAI CANON BOUCHÉ** Canon-Fronsac *Suckling 91–92 |*
Der Vrai Canon Bouché besitzt eine undurchdringlich schwarze Farbe. Mit Graphit und Schokolade duftet er massiv, hochverdichtet und süß. Massiv, viskos und enorm voll auch im Mund, zeigt er eine maximale Extraktion, ganz dicht und mit stoffiger Textur, bleibt er ein wenig trocken in der Mitte, zeigt wenig Finesse, besitzt dafür eine gute, rassige Dichte und intensive Frucht im Nachhall.

**90–91 AMPELIA** Castillon *Parker 88–90 | Suckling 89–90 |*




Der Ampélia von Francois Despagne gehört zum Château Grand Corbin Despagne in Saint-Emilion. Er besteht aus der klassischen Mischung von 80/20 Merlot zu Cabernet Franc. Intensive Farbe. Superdicht, satt und tief in der Nase, mit schokoladigen Akzenten, ganz lebendig und frisch, satt und offensiv. Energiegeladen, durchdringend, mit feinem Säurekick und ausgezeichnetem Zug am Gaumen, zeigt der Ampélia, dass er zu den besten Castillons gezählt werden muss. Im Laufe seines weiteren Lebens sind 92 Punkte nicht unrealistisch. Sehr gut konzentriert, mit viel Frucht und schönem Schmelz. Mit 13,3% auch eher auf der weniger schweren Seite, besitzt er einen sehr guten Fluss.

**90–91 BEL-AIR** Lalande de Pomerol *Suckling 91–92 |*
Der Bel-Air besteht aus 73% Merlot, 19% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon. Rund, satt, süß und fruchtbetont, zeigt der Bel-Air eine sehr gute Struktur mit rassigen Gerbstoffen und solider Länge.

**90–91 DE CARLES** Fronsac *Suckling 91–92* |
Der de Carles ist ein reinsortiger Merlot aus dem Fronsac-Gebiet. Der beratende Oenologe ist Hubert de Boüard von Château Angélus. Dicht, satt, süß und offen, besitzt der de Carles eine ausgezeichnete Frucht und eine lange, cremige Textur am Gaumen. Mit viel Saft und Länge mündet er in ein etwas stumpfes Finale.

**90–91 LA CHENADE** Lalande de Pomerol *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |
Der La Chenade besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc, ausgebaut wird er in 30% neuen Fässern mit 14% Alkohol. Dicht, satt und mit stoffiger Textur, zeigt sich der La Chenade sehr fruchtbetont und reif, deutlich frischer als der Saintayme, mit viel Druck und kraftvollen Gerbstoffen.

**90–91 CÔTE MONTPEZAT CUVÉE COMPOSTELLE** Castillon *Parker 89–91* | *Suckling 90–91* |
Die Cuvée Compostelle besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc. Dunkle Farbe. Süß, beerig, offen und duftig im Geruch, mit guter Tiefe, sehr einladend. Satt und stimmig im Mund, ganz locker und spielerisch, mit feinen Gerbstoffen, guter Tiefe und Rasse, sowie sehr guter Transparenz, nicht so üppig.

**90–91 LA DAME DE BOÜARD** Montagne-St.-Emilion *Parker 88–90* | *Suckling 91–92* |
Der La Dame de Boüard ist der Zweitwein vom Clos de Boüard. Er besteht aus 60% Merlot und 40% Cabernet Franc. Rund, samtig, sehr saftig, frisch und mit viel Schmelz ist er ein sehr gelungener Wein in 2018.

**90–91 LA DAUPHINE** Fronsac *Suckling 92–93* |
Der La Dauphine besteht aus etwas 90% Merlot und 10% Cabernet Franc und besitzt eine dunkle, purpurne Farbe. Satt, üppig und dunkelbeerig in der Nase, sehr fleischig und einladend, mit saftiger Frucht. Satt und geschliffen im Mund, mit viel Kraft und Dichte, zeigt der La Dauphine immer seine moderne, stimmige jedoch etwas glatte Persönlichkeit. Ganz klar strukturiert, mit rassig schmelzigen Gerbstoffen, stilvoll und mittelgewichtig.

**90–91 GABY** Fronsac *Suckling 92–93* |
Der Gaby besteht aus 80% Merlot und je 10% Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon. Dunkle Farbe. Süß und aufreizend im Geruch, mit beeriger Frucht, frischem Holz und viel Extrakt. Satt, dicht und cremig im Mund, mit stoffiger Textur wirkt er fast etwas bullig im Auftakt. Nach hinten zeigt sich der Gaby schlanker, mit leicht rauen, stumpfen Gerbstoffen und druckvollem Finale.

**90–91 GRAND ORMEAU** Lalande de Pomerol *Parker 89–91* | *Suckling 89–90* |
Der Grand Ormeau besteht aus 70% Merlot, 16% Cabernet Franc und 14% Cabernet Sauvignon. Dicht und stoffig, mit viel Druck und Kern, kraftvoll und mit Wucht, zeigt der Grand Ormeau guten Zug und einen stimmigen Verlauf.

**90–91 JOANIN-BÉCOT** Castillon *Parker 90–92* | *Suckling 91–92* |
Der Joanin-Bécot zeigt sich hochverdichtet und haptisch süß auf der Zunge, sehr intensiv und rotbeerig. Mit sehr viel Rasse und leicht harter Säure, besitzt er jedoch nur wenig Schmelz und bleibt stumpf zurück. Leider nur einmal verkostet, scheint er in diesem Jahr nicht mit der Spitze in Castillon mithalten zu können.

**90–91 RECLOS LA COURONNE** Montagne-St.-Emilion *Parker 86–88* | *Suckling 89–90* |
Der Reclos la Couronne ist ein reinsortiger Merlot. Massive Farbe. Süß, intensiv und massiv im Duft, zeigt der Reclos la Couronne kein Kernaroma, trotz beeindruckender likörig-rosiniger Kopfnote ist der Merlot aromatisch absent. Dicht und cremig im Mund, mit enormer Konzentration, zeigt er wenig Schmelz und Fluss, sowie stumpfe Gerbstoffe.

**90–91 LE REY LES ROCHEUSES** Castillon *Parker 91–93* | *Suckling 93–94* |
Der Le Rey Les Rocheuses gehört zu den Vignobles K. Er besteht aus 80/20 Merlot zu Cabernet Franc. Er wächst auf kalkhaltigem Lehm, erreichte in 2018 ganze 14,5% Alkohol und wurde in 20% neuen Barriques ausgebaut. Ganz dicht und tief, mit viel Rasse, dichter Struktur, tiefgründig und kompakt, mit feinen, vielschichtigen Gerbstoffen, ganz frisch und lang.

**90–91 REYNON** Cadillac *Parker 89–91* |
Der Reynon besteht aus 61% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon und 14% Petit Verdot, ausgebaut in 33% neuen Fässern. Dunkle Farbe. Süß, opulent, offen und recht weit gefasst im Duft. Saftig und stimmig im Mund, zeigt der Reynon viel Fleisch und Kraft, schöne Rasse und einen guten, festen Körper, engmaschig strukturiert und mit leicht rauen Gerbstoffen. Würziger Wein, druckvoll, mit guter Länge und dunkelbeeriger Frische, sowie satter Fülle im Nachhall.

**90–91 SIAURAC** Lalande de Pomerol *Suckling 91–92* |
Das historische Gut Siaurac gehört zur Artemis-Gruppe um das Château Latour, die sich 2014 bei Paul Goldschmidt's Gütern eingekauft haben. Der Weinberg ist bepflanzt mit 75% Merlot, 20% Cabernet France und 5% Malbec. Distinguierte, stumpfe Aromen, wenig Fleisch, stumpfe Gerbstoffe, likörige Frucht, dennoch leer und hohl. Besser nochmal nachverkosten, möglicherweise schwaches Muster.

**90–91 TOUR BAYARD** Montagne-St.-Emilion *Parker 92–94* | *Suckling 91–92* |
Der Tour Bayard besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc. Dicht und mit stoffiger Textur, viel Kraft und Würze, aber mit stumpfen Gerbstoffen, besitzt er viel Rasse in der Säure und wenig Fluss.

**90–91 LES TROIS CROIX** Fronsac *Parker 91–93* | *Suckling 91–92* |
Der Le Trois Croix besteht aus 88% Merlot und 12% Cabernet Franc. Massive, viskose Farbe. Süß, schokoladig und karamellig in der Nase, deutlich massiver als sonst. Intensiv und kraftvoll im Mund, mit viel Würze bleibt er satt am Gaumen, nach hinten wirkt er nur wenig aromatisch, fast leer, auch wenn viel Extraktsüße nachkommt.

**90–91 VEYRY** Castillon *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |
Christian Veyry produziert einen handwerklich hergestellten, kleinen Castillon. Vom 2018er gibt es gerade mal 9.000 Flaschen. Er wurde vom 1. bis 11. Oktober mit 40 hl je Hektar geerntet, erreichte stolze 14,9% Alkohol und besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc. Der Veyry ist dunkel, sehr verdichtet und noch jugendlich verschlossen. Sehr intensiv, mit frischer Frucht, schöner, klarer Struktur, sehr guter Tiefe und Würze.

**90–91 VIEUX CHÂTEAU PALON** Montagne-St.-Emilion
*Suckling 92–93* |

Der Vieux Palon besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc. Massive, viskose Farbe. Dicht, süß und offensiv in der Nase besitzt er eine leicht rappige Note, die ihm Frische verleiht. Schokoladig, mit stoffiger Textur und hohler Mitte, kann der Vieux Palon in diesem Jahr nicht mit dem Clos de Boüard mithalten. Rassige Gerbstoffe mit viel Extraktsüße, leicht bitter, stumpf und trocken.

**89–90 RÉAUT | RICAUD** | Cadillac | **CAP DE FAUGÈRES | DE LAUSSAC CUVÉE SACHA** | Castillon | **SAINTE-MARIE VIEILES VIGNES | Entre-deux-Mers | AD FRANCOS | FRANCS MAGNUS** | Francs | **FONTENIL | DE LA HUSTE | LA VIEILLE CURE | VILLARS** | Fronsac | **LESPARRE** | Graves **de Vayres | L'AMBROISIE | CHAMBRUN | JEAN DE GUÉ | LE LION DE BOÜARD | MONCETS | LA SERGUE** | Lalande de Pomerol | **MESSILE AUBERT** | Montagne-St.-Emilion |

**88–89 HAUT-BERTINERIE | Blaye | HAUT COULON | LAFITTE** | Cadillac | **CLOS PUY ARNAUD | DE LAUSSAC | LE REY** | Castillon | **MOULIN PEY LABRIE | LA RIVIÈRE** | Fronsac | **PERRON LA FLEUR | TOURNEFEUILLE** | Lalande de Pomerol | **BARBE BLANCHE | DE LUSSAC | LA ROSE PERRIÈRE | Lussac-St.-Emilion** |

## Bordeaux, Graves und Péssac-Léognan – Weißweine

**99–100 HAUT-BRION BLANC** Péssac-Léognan blanc *Parker 94–96* | *Suckling 95–96* |




In 2018 ist einer der besten weißen Haut-Brions der vergangenen zwei Dekaden entstanden. Mit 80,6% ist dabei der Anteil des Sauvignon Blanc in der Assemblage ungewöhnlich hoch, da der Sémillon jahrgangsbedingt aromatisch weniger ausdrucksstark war. Daher tritt der Haut-Brion geschmacklich auf wie ein reinsortiger Sauvignon Blanc. Normalerweise liegt das Mischungsverhältnis der beiden Rebsorten eher hälftig aufgeteilt. Mit etwa 580 Kisten liegt die produzierte Menge im Normalmaß, die Produktion des Zweitweins La Clarté stieg auf beachtliche 1400 Kisten. Angesichts der recht großen Erntemenge, wurde also für den Grand Vin rigoros selektiert. Die 14,4% Alkohol spürt man ebenso wenig, wie das dezent eingesetzte neue Holz, kaum mehr als 50–60%. Geerntet wurde vom 27. August bis 5. September. Der weiße Haut-Brion leuchtet im Glas, satt und intensiv duftet er heraus, enorm voll und exotisch, mit unglaublich tiefgründigen Citrusaromen, frische Kräuter und ein Hauch Gewürze folgen, ganz straff und mit grünlich schimmernden Nuancen dabei. Satt und fett beginnt er auch im Mund, ganz reif, mit cremigem Schmelz, dicht gewoben und mit spannungsgeladenem Biss von Extrakt und Säure, Agrumen, reife Zitronen und Limetten brennen auf der Zunge. Ewig weit und lang am Gaumen aufgespannt, sehr rassig strukturiert und mit großem Grip, der ein wenig Gerbstoffwürze aufweist, erstrahlt der Haut-Brion zu einem majestätischen Geschmackserlebnis. Enorm lang, facettenreich und beißend im Abgang, verfängt sich der Haut-Brion über Minuten in sich selbst, ganz salzig und mineralisch, mit enormer Wucht und atemberaubendem Spiel. Der Zweitwein La Clarté sei jedem empfohlen, für den dieses Lehrstück an Säurekick, Intensität und Spannung finanziell unerreichbar bleibt. Winzer sollten wiederum diese aromatische »Fortbildung« auf keinen Fall versäumen, egal was es kostet – legt zusammen, Jungs! Dies ist das Limit, was Sauvignon Blanc zu leisten vermag!

**97–98 LA MISSION HAUT-BRION BLANC** Péssac-Léognan blanc
*Parker 92–94* | *Suckling 97–98* |




Der weiße La Mission Haut-Brion besteht normalerweise aus etwa 80% Sémillon und 20% Sauvignon Blanc. Da sich der Sémillon in 2018 aromatisch weniger ausdrucksstark präsentierte, schrumpfte sein Anteil in der Assemblage auf 42,6% mit 57,4% Sauvignon Blanc. Die Produktion liegt über dem Normalmaß bei 620 Kisten. Geerntet wurde vom 27. August bis 5. September. Reichhaltig und gelbfruchtig duftet der La Mission mit reichlich Fett, feinen Citrus- und Limettenaromen, sowie dezenten Noten von Agrumen. Sehr tief und üppig, ist er mehr auf Opulenz gebaut. Dicht, satt und fleischig zeigt er im Mund enorme, cremige Fülle mit einem stoffig, vollen Mittelstück. Weit gefasst und lang arrangiert, mit hoher Intensität und mineralischem Druck, schiebt er sich engmaschig strukturiert weiter, bleibt dabei elegant und vielschichtig, extrem vollmundig ohne schwer zu sein. Lang anhaltend, facettenreich und komplex, bleibt der La Mission am Gaumen zurück. Mit 14% Alkohol wirkt er dabei trotz seinem großen Gewichts und Körper irgendwie leicht. Wie so oft, ein faszinierend paradoxer Charakterwein, der in 2018 grandios reussiert und doch dem Haut-Brion klar den Vortritt geben muss.

**96–97 PAPE-CLÉMENT** Péssac-Léognan blanc *Parker 94–96* | *Suckling 98–99* |




Der weiße Pape-Clément besteht aus 57% Sauvignon Blanc, 39% Sémillon und 4% Muscadelle. Geerntet wurde er in zwei Lesegängen vom 31. August bis zum 18. September. Die langsame, pneumatische Pressung fand unter Inertgas-Atmosphäre mit ganzen Trauben statt, um die frische Aromatik des Mostes zu bewahren. Vergoren wurde er in Barriques und großen Holzfudern, sowie zu 15% in Zement-Eiern, der Ausbau wird 14 Monate dauern. Dicht und fest im Geruch, sehr rassig und frisch, ganz konzentriert und mit großer Fülle im Hintergrund. Verdichtet und satt im Mund, mit viel Rasse und straffer Struktur, salzig, mit enormem Säuregrip, druckvoll, mit richtig viel Biss, kernig und lang, mit knackiger Präsenz. Ganz straff, sehr lang und würzig, mit feinem Säurespiel und dicht gestaffelter Sauvignon-Aromatik.

**96–97 PAVILLON BLANC DU CHÂTEAU MARGAUX** Bordeaux blanc
*Parker 93–95* | *Suckling 97–98* |




Der Pavillon Blanc ist einer der besten reinsortigen Sauvignon blancs der Welt. Der Pavillon Blanc wurde vom 27. bis 31. August sehr früh gelesen. In 2018 erreichte er 15% Alkohol, was für diesen Ausnahmewein weder ungewöhnlich noch bedenklich ist. Es tut seiner Frische und Lagerfähigkeit keinerlei Abbruch. Extrem rassig und reif, sehr komplex und drahtig, enorm kompakt und tief, mit extremer Säurespannung und grandioser, weit gefasster Struktur, vielschichtig und frisch, ganz klar und lang, mit feiner Kräuternote und enorm salzigem Grip.

**96–97 SMITH HAUT LAFITTE** Péssac-Léognan blanc *Parker 94–96* | *Suckling 97–98* |




Der weiße Smith Haut Lafitte besteht aus 90% Sauvignon Blanc und je 5% Sémillon und Sauvignon Gris. Vinifiziert und ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern der eigenen Küferei, die Reben sind zwischen 15 und 80 Jahre alt, der Alkoholpegel erreichte dezente 13,5%. Leuchtende Farbe. Satt und offensiv im Duft, mit großer Spannung und Tiefe, sowie feiner, exotischer Fruchtaromatik. Dicht am Gaumen, salzig und intensiv, ewig lang, druckvoll und frisch, mit ganz enormer Nachhaltigkeit, drahtig, körperreich und rassig, mit großer Energie.

**94–95 AILE D'ARGENT** Bordeaux blanc *Parker 93–95* | *Suckling 93–94* |

Der Aile d'Argent besteht aus 55% Sauvignon Blanc und 45% Sémillon, ohne Muscadelle. Ganz tief in der Nase, mit tropischen Fruchtaromen und Citrus, enorm rassig und tiefgründig. Satt und saftig im Mund, mit viel Kraft und Fülle, sehr schönem Zug am Gaumen und ausgezeichneter Rasse. Ewig lang wirkt er etwas schlanker als sonst, mit viel Extrakt und großer Säurespannung.

**94–95 COS D'ESTOURNEL** Bordeaux blanc *Parker 92–94* | *Suckling 97–98* |

Der weiße Cos d'Estournel wurde vom 8. bis 20. September mit 31 hl je Hektar geerntet. Er besteht aus zwei Dritteln Sauvignon Blanc und einem Drittel Sémillon, vinifiziert und ausgebaut wird er in 7% neuen Fässern mit 13,88% Alkohol. Intensiv verdichtete Citrus-Nase, sehr kompakt und klar, ganz rassig und frisch. Salzig, tiefgründig und enorm frisch im Mund, besitzt der weiße Cos ein tolles, pikant scharfes Rückaroma mit viel Fleisch und Dichte, sehr lang und rassig im Nachhall, ganz klar und fein gewoben. Das hat Potenzial für 95–96.

**94–95 DOMAINE DE CHEVALIER** Péssac-Léognan blanc *Parker 93–95* | *Suckling 97–98* |

Der Domaine de Chevalier besteht aus 75% Sauvignon Blanc und 25% Sémillon, vinifiziert und ausgebaut wird er in 100% neuen Fässern, der Alkoholgehalt beträgt 13,5%, der Ertrag lag bei 40 hl je Hektar. Dicht, würzig, mit delikat gereifter, üppiger Frucht sowie viel Stoff und Rasse im Hintergrund. Satt am Gaumen, druckvoll strukturiert und mit viel Kraft und Körper im Mittelstück, entwickelt der Domaine de Chevalier dabei nach hinten etwas weniger Biss als erwartet. Gute Länge und Mineralität, sehr kompakt und beeindruckend füllig.

**94–95 BLANC DE LYNCH-BAGES** Bordeaux blanc *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |

Der weiße Lynch-Bages besteht aus 59% Sauvignon Blanc, 21% Sémillon und 20% Muscadelle mit 13,1% Alkohol. Dicht, ganz saftig und frisch, mit schöner, schmelziger Tiefe, rassiger Struktur und würzigen Aromen, ganz klar strukturiert, vielschichtig und lang. Holz ist überhaupt nicht zu spüren in diesem ausgezeichneten, frischen und spannungsgeladenen Weißwein.

**94–95 MONBOUSQUET** Bordeaux blanc *Parker 91–93* | *Suckling 92–93* |

Der weiße Monbousquet ist immer einer meiner Lieblingsweine bei der Verkostung auf Pavie. 60% Sauvignon Blanc, 30% Sauvignon Gris und je 5% Sémillon und Muscadelle kamen mit 13,75% Alkohol in die Assemblage, gelesen wurden sie mit 45 hl je Hektar von einem Hektar Rebfläche. Ganz massiv und offen, exotisch, üppig, frisch und explosiv im Duft, mit feiner Kräuterwürze. Tiefgründig, satt und weit gefasst im Mund, ganz spannende, frische Säure, rassig, grasig, salzig und mineralisch lang am Gaumen. Ein grandioser Weißwein mit großer Intensität.

**93–95 LA CLARTÉ DE HAUT-BRION** Péssac-Léognan blanc *Parker 90–92* | *Suckling 94–95* |

Der La Clarté ist in 2017 und 2018 ein überaus empfehlenswerter Weißwein von hohem Lehrpotenzial. Denn er ist der Zweitwein von La Mission Haut-Brion und Haut-Brion. Zwei der besten Weißweine der Welt, die bedauerlicherweise äußerst rar und kostspielig sind. Der Clarté kostet nur einen Bruchteil davon und ist sein Geld mehr als wert, denn qualitativ rangiert dieser Zweitwein in diesen beiden Jahrgängen auf dem Niveau eines »normalen« Jahrgangs seiner Grand Vins. Da der Sémillon in beiden Hauptweinen stark reduziert wurde, besteht der 2018er La Clarté aus 79,2% Sémillon und 20,8% Sauvignon Blanc. Stattliche 1.400 Kisten wurden produziert. Ganz frisch und knackig, präsentiert er sich enorm tief und reif, mit dicht gestaffelter, straffer Struktur und grandioser Säurespannung. Er besitzt die maximale Frische, grandiose Rasse und eine schlank wirkende Frucht mit dem ausgewogenen Charakter des Sémillon und feinwürzigem Biss des Sauvignon. Die körperreiche Stoffigkeit, ausgezeichnete Länge und schier endlose Energie, die dieser Zweitwein versprüht, wird Haut-Brion-Freunde sicher neugierig machen auf die magischen Grand Vins!

**93–94 CARBONNIEUX** Péssac-Léognan blanc *Parker 91–93* | *Suckling 91–92* |

Der weiße Carbonnieux besteht aus 65% Sauvignon Blanc und 35% Sémillon, ausgebaut in 25% neuem Holz mit 13% Alkohol. Schmelzige Säure im Auftakt, rassig angelegt, von mittelkräftiger Struktur, mit viel Saft und guter Kraft, nach hinten entwickelt der Carbonnieux Biss und Länge, druckvoll mit viel Zug und körperreichem Schub am Gaumen.

**93–94 LES CHAMPS LIBRES** Bordeaux blanc *Parker 93–95* | *Suckling 93–94* |

Der Champs Libres der Familie Guinaudeau (Château Lafleur in Pomerol) ist ein reinsortiger Sauvignon Blanc aus einer eigenen Klonselektion. Er wächst auf reinem Kalkstein und wird seit 2013 erzeugt. Vinifiziert und ausgebaut wird er in 80% neuen Fässern. Ganz tief und weit gefasst im Geruch, ist er sehr fein und reif, saftig und frisch arrangiert. Mit rassiger Säure, ewig lang am Gaumen, ganz frisch und energiegeladen, zeigt der Champs Libres große Säurespannung und satte Extraktfülle am Gaumen, salzig, mineralisch, reichhaltig und tief. Mit schöner Rasse und großem Nachhall ist keinerlei neues Holz zu spüren. Das hat dieser groß strukturierte Weißwein einfach absorbiert.

**93–94 DE FIEUZAL** Péssac-Léognan blanc *Parker 92–94* | *Suckling 94–95* |

Der weiße de Fieuzal besteht aus 65% Sauvignon Blanc und 35% Sémillon, ausgebaut in 40% neuem Holz mit 13% Alkohol, der Ertrag lag bei 40 hl je Hektar. Dicht, tief und sehr geschliffen, mit feiner, extraktreicher Frucht und eleganter Note von delikatem Holz. Satt und saftig, mit viel Struktur und Tiefe, salzig mineralisch und lang, nicht fett und immer frisch.

**93–94 HAUT-BERGEY** Péssac-Léognan blanc *Parker 89–91* | *Suckling 91–92* |

Der weiße Haut-Bergey besteht aus 80% Sauvignon Blanc und 20% Sémillon, die in 25% neuen Fässern vergoren wurden und auf 13% Alkohol kamen. Der Ertrag lag bei nur 20 hl je Hektar! Dichte, satte Nase mit üppigem Spiel. Würzige Säurestruktur mit weniger Druck zu Beginn, hinten legt die Spannung zu, mit Biss und großer Rasse. Ausgezeichneter Haut-Bergey mit viel Saft und Körper, feinem Citrus-Grip und mineralischem Druck am Gaumen.

**93–94 LARRIVET HAUT-BRION** Péssac-Léognan blanc *Parker 92–94* | *Suckling 94–95* |




Der Larrivet Haut-Brion besteht aus 75% Sauvignon Blanc und 25% Sémillon, die in 100% neuen Fässern mit 13,8% Alkohol vergoren wurden. Fleischig, satt und voll, zeigt sich der Larrivet mit viel Kraft und exotischen Früchten wie Mango und Litschi. Dabei wirkt er etwas belegt und stumpf, mit guter rassiger Säure und viel Biss im Finale, salzig, mineralisch und tief.

**93–94 LATOUR-MARTILLAC** Péssac-Léognan blanc *Parker 91–93* | *Suckling 93–94* |




Der herzerfrischende Latour-Martillac wurde aus 90% Sauvignon Blanc und 10% Sémillon erzeugt, die mit 13,7% Alkohol in 25% neuen Fässern vergoren wurden. Satt und stoffig, mit schöner Fülle, jedoch nicht zu breit, besitzt der Latour-Martillac eine cremige Säure mit viel Grip und Rasse, zeigt sich sehr strukturiert, saturiert und lang, und besitzt er schöne Würze mit ansprechender Komplexität.

**93–94 LE CLÉMENTIN DE PAPE-CLÉMENT** Péssac-Léognan blanc *Suckling 92–93* |

Der weiße Clémentin von Pape-Clément besteht aus 83% Sauvignon Blanc, 15% Sémillon und 2% Sauvignon Gris. Satt und voll, sehr fleischig und mit weicher Säure, präsentiert sich der Clémentin rund und schmelzig. Nach hinten wird er salzig und tief, mit mehr Biss und guter Rasse. Schon bald nach der Füllung wird er sehr ansprechend und konsumfreudig sein.

**93–94 LA LOUVIÈRE** Péssac-Léognan blanc *Parker 91–93* | *Suckling 94–95* |

Der weiße La Louvière ist ein reinsortiger Sauvignon Blanc, der in 30% neuen Fässern vergoren wurde. Schlank, säurebetont und straff, zeigt sich der la Louvière nicht zu breit, ganz frisch, mit gelben, reifen Früchten und Citrusaromen, ganz klar und rassig.

**93–94 OLIVIER** Péssac-Léognan blanc *Parker 92–94* | *Suckling 92–93*

Der Olivier besteht aus 75% Sauvignon Blanc und 25% Sémillon, mit 14,1% Alkohol in 25% neuen Fässern vergoren. Dicht und satt, sehr geradlinig und mit viel Spiel und Rasse besitzt der Olivier sehr viel Kraft und eine druckvolle Struktur mit schöner Citrusnote, einer kompakten, langen Säure und salzig tiefgründigen Würze.

**93–94 LE PETIT HAUT LAFITTE** Péssac-Léognan blanc *Parker 90–92* | *Suckling 92–93* |

Der Petit Haut Lafitte ist das zweite Jahr in Folge ein herausragender Zweitwein unter den weißen Bordeaux! Er besteht aus 80% Sauvignon Blanc und 20% Sémillon, vergoren in 50% neuen Fässern. Die Trauben wurden bewusst etwas unreif gelesen. Dicht und satt, exotisch, mit Pampelmuse und grandioser Würze, tiefgründig und rassig. Mit viel Saft und rassig frischer Säure, setzt sich die exotische Frucht mit grandioser Säurespannung bis in den Nachhall fort, ewig tief und fein nachsaftend.

**93–94 LA TOUR CARNET** Bordeaux blanc *Parker 90–2* | *Suckling 92–93* |

Der weiße La Tour Carnet zeigt eine dichte, feine und saturierte Sauvignon-Frucht mit viel Rasse. Ganz frisch und tiefgründig am Gaumen, mit großer citrusartiger Spannung, weit gefasst, ewig dicht und lang im Nachhall. Schlank und mit viel Kraft.

**92–93 CHANTEGRIVE CAROLINE** Graves blanc *Parker 89–91* | *Suckling 91–92* |




Die Cuvée Caroline besteht aus 50% Sémillon und 45% Sauvignon Blanc mit 5% Sauvignon Gris, die bei 13,5% Alkohol in 50% neuen Fässern vergoren wurden. Dicht, süßlich und kompakt körperreich, präsentiert sich die Caroline recht kraftvoll, wie immer exotisch und vollmundig, mit schöner, dichter Struktur und guter Länge. Salzig und rassig wird sie nach hinten dabei etwas helltönig

**92–93 CLOS DES LUNES LUNE D'OR** Bordeaux blanc *Parker 90–92* | *Suckling 93–94* |




Clos des Lunes ist ein Projekt von Olivier Bernard von der Domaine de Chevalier, bei dem er trockene Weißweine im Sauternes-Gebiet erzeugt. Dicht und reichhaltig, ganz satt und mit viel Stoff, körperreich und kompakt am Gaumen zeigt sich der Lune d'Or wie immer deutlich gehaltvoller als der Lune d'Argent. Druckvoll und mit feinem Holz, sowie viel Citrus-Aromatik und Frische im Abgang schließt er geschmeidig ab.

**92–93 CLOS MARSALETTE** Péssac-Léognan blanc *Suckling 90–91* |




Der weiße Clos Marsalette ist in 2018 ein echter Spaßwein! Er besteht aus 55% Sauvignon Blanc und 45% Sémillon, erreichte 13% Alkohol, wurde im Tank vergoren und reift in 30% neuen Fässern. Dicht und frisch, ganz cremig und rassig, mit viel Saft und Würze, total salzig und mit grandiosem Säuregrip, erzeugt er Spannung ohne Ende, bleibt straff und saftig am Gaumen zurück und begeistert mit seiner Lockerheit und Frucht.

**92–93 DE FRANCE** Péssac-Léognan blanc *Parker 89–91* | *Suckling 93–94* |




Das Château de France macht in den vergangenen Jahren mit einer kontinuierlich gesteigerten Qualität auf sich aufmerksam. Mit stolzen 54 hl je Hektar geerntet, besteht der weiße de France aus 80% Sauvignon Blanc und 20% Sémillon mit 13,5% Alkoholgehalt, ausgebaut in 30% neuen Fässern. Dicht, rassig und straff, mit schöner, satter Frucht, gutem Zug und Tiefe. Schöne, polierte, klare Frucht, mit saftiger Struktur untermalt, gute Länge mit feiner Citrusfrucht im Rückaroma und guter Spannung. Sehr lang, frisch und klar im Nachhall. Ein ausgezeichneter, preiswerter Péssac-Léognan.

**92–93 ELIXIR DU GRAND ENCLOS** Graves blanc

Der Elixir ist die Spitzencuvée von Grand Enclos de Cérons von Giorgio Cavanna, einem Miteigentümer des Castello di Ama in der Toskana. Der Elixir besitzt eine deutlich exotischere, dichtere und fülligere Frucht als der einfache Grand Enclos. Fein eingebettet in frischem Holz bringt die Nase weitaus mehr Gewicht und Intensität hervor, was sich mit der cremigen, dicht gewobenen Textur im Mund bestätigt. Hier vermengen sich Citrus, Banane und exotische Nuancen wie Ananas und Papaya zu einem fülligen Kernaroma, das nach hinten an Intensität, Dichte und extraktreicher Süße zunimmt. Im Abgang findet sich dann eine dezente Schärfe, die an Chili-Noten erinnert und durch die süßliche Extraktfülle im langen Nachhall aufgelöst wird. Der Elixir ist ein sehr konzentrierter, gehaltvoller und ambitionierter Graves, der sich mit vielen weißen Péssacs messen kann.

**92–93 GRAND VILLAGE** Bordeaux blanc *Parker 90–93 | Suckling 91–92 |*




Der weiße Grand Village der Familie Guinaudeau besteht aus 50% Sauvignon Blanc der eigenen Klonselektion, die ursprünglich von der Loire kamen, 25% Sauvignon Blanc von Bordelaiser Herkunft und 25% Sémillon. Zusammen kamen sie auf 14% Alkohol. Durch die Trockenheit war das Lesezeitfenster sehr kurz, eine schnelle Ernte war deshalb extrem wichtig. Dicht und jugendlich reduktiv in der Nase, mit sehr guter Frische. Ganz rassige Säure im Mund mit kühler Frucht und delikat grünlicher Spur dabei. Salzig, lang und vielschichtig.

**92–93 LA SÉMILLANTE DE SIGALAS** Bordeaux blanc

Der La Sémillante de Sigalas ist ein reinsortiger, trockener Sémillon vom Château Sigalas-Rabaud im Sauternes-Gebiet. Er wird ohne Verwendung von Anti-Botrytis-Spritzungen erzeugt und teilweise in Barriques vergoren. Dicht, süß und massiv, mit viel Stoff, reifer Frucht und großem Schmelz, druckvoll und mit komprimierter Säure, die viel Grip erzeugt.

**92–93 LE NARDIAN** Bordeaux blanc *Parker 92–94 |*

Der Le Nardian besteht aus 70% Sauvignon, 10% Sémillon und 20% Muscadelle. Dicht, satt und stoffig zeigt sich der Le Nardian gewohnt exotisch, mit viel Saft und rassiger Säure, salzig und intensiv. Enorm dicht am Gaumen, fruchtbetont, mit viel Kraft und beißender Säurespannung im Finale. Handgemachter, weißer Bordeaux mit viel Charakter.

**92–93 LES PAGODES DE COS** Bordeaux blanc *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*

Auch der weiße Cos d'Estournel bekam einen Zweitwein anbei gestellt. Der weiße Pagodes de Cos besteht aus 93% Sauvignon Blanc und 7% Sémillon und wurde in 3% neuen Fässern mit 13,6% Alkohol ausgebaut. Exotische, tiefe Sauvignon-Nase mit schöner Rasse, ganz klar, frisch und präzise gearbeitet, sehr dicht und tief. Je nach Preislage kann das sehr interessant sein.

**92–93 MAGREZ-FOMBRAUGE** Bordeaux blanc *Parker 91–93 | Suckling 92–93 |*




Der Magrez-Fombrauge besteht aus 40% Sémillon und je 30% Sauvignon Blanc und Sauvignon Gris. Der Magrez-Fombrauge ist hochverdichtet, intensiv und kraftvoll würzig in der Nase. Im Mund besitzt er eine tiefe, charaktervolle Citrusfrucht mit exotischen Fruchtnuancen, ganz dicht am Gaumen, satt strukturiert und mit rassiger Säure unterlegt, lang, kraftvoll und mit sehr gutem Zug, konnte er in diesem Jahr bei zwei Proben jedoch nicht die ganz große Spannung zeigen.

**92–93 MALARTIC-LAGRAVIÈRE** Péssac-Léognan blanc *Parker 91–93 | Suckling 95–96 |*




Der Malartic-Lagravière besteht aus 90% Sauvignon Blanc und 10% Sémillon, die mit 13,5% Alkohol in 55% neuen Fässern ausgebaut wurden. Dicht, satt und offensiv, mit schöner Säure zeigt sich der Malartic trotz eigentlich niedrigem Alkohol etwas breit angelegt. Nach hinten entwickelt er dann guten Biss und Rasse und auch die Länge kann sich sehen lassen. Vielleicht arrangiert sich alles noch ein wenig zu mehr Fokus und Durchzug.

**92–93 REIGNAC** Bordeaux blanc *Parker 90–92 |*

Der weiße Reignac besteht aus 53% Sauvignon Blanc, 26% Sémillon und 21% Sauvignon Gris. Dicht, offen, mit schöner, satter Frucht, besitzt der Reignac viel Stoff und Charakter. Mit schön eingebundenem Holz von höchster Qualität und einem druckvollen, saftigen Verlauf, schließt er lang und nachhaltig am Gaumen ab.

**92–93 TALBOT CAILLOU BLANC** Bordeaux blanc *Parker 89–91 | Suckling 89–90 |*




Der weiße Talbot besteht aus 69% Sauvignon Blanc und 31% Sémillon, deren durchschnittliches Rebenalter mittlerweile 48 Jahre beträgt! Mit 13,5% Alkohol wird er in 40% neuen Barriques ausgebaut. Er besitzt eine reichhaltige, gelbe Fruchtkomponente mit viel Saft, wirkt süßlich und weich in der Mitte. Mit guter, rassiger Säure nach hinten, die etwas solitär stehen bleibt, zeigt er mittleren Zug und Fokus. Das braucht noch ein wenig Zeit.

**91–92 BOUSCAUT** Péssac-Léognan blanc *Parker 90–92 | Suckling 91–92 |*

Der Bouscaut besteht aus 68% Sauvignon Blanc und 32% Sémillon. Satt, breit, voll und massiv zeigt der Bouscaut viel Körper, mit guter Spannung und trockenem Finale.

**91–92 DE CÉRONS** Graves blanc *Parker 85–87 | Suckling 91–92 |*

Der de Cérons besteht aus 70% Sauvignon Blanc, 20% Sémillon und 10% Sauvignon Gris, vinifiziert und ausgebaut wurde er im Stahltank. Dicht und rassig, mit schöner, frischer Frucht, Pampelmuse und sattem Extrakt. Ganz klar und rassig, mit gutem Säurezug, tief, lang und reif ist der de Cérons ein erfrischender weißer Bordeaux, der sich zum Essen empfiehlt.

**91–92 LES CHARMES GODARD** Bordeaux blanc *Parker 90–92 | Suckling 92–93 |*




Der Les Charmes Godard besteht aus 63% Sémillon, 21% Sauvignon Blanc und 16% Sauvignon Gris. Gelesen wurde er vom 7. bis 12. September, die Gärung fand in 500-Liter-Tonneaux statt, von denen 15% neu zum Einsatz gelangten. Reichhaltig und frisch, mit sehr guter Struktur, saftig, lang und mit sehr guter Rasse, zeigt sich der Les Charmes Godard recht tief und würzig. Etwas weich im Finale, ganz sauber, klar und lang, erinnert er ein wenig an einen Riesling.

**91–92 CLOS DES LUNES LUNE D'ARGENT** Bordeaux blanc *Parker 87–89 | Suckling 92–93 |*




Der Clos de Lunes Lune d'Argent überzeugt mit seiner Frische und Knackigkeit, während der kräftigere Lune d'Or mit mehr Gewicht arbeitet. Clos des Lunes ist ein Projekt von Olivier Bernard von der Domaine de Chevalier, bei dem er trockene Weißweine im Sauternes-Gebiet erzeugt. Frisch, dicht und tiefgründig, mit viel Rasse und Schmelz, besitzt der Lune d'Argent eine großartige Struktur, weit gefasst und druckvoll. Ausgezeichneter, preiswerter trockener weißer Bordeaux aus dem Sauternes-Gebiet!

**91–92 GIROLATE** Bordeaux blanc *Parker 90–92 | Suckling 90–91 |*

Der weiße Girolate ist eine Cuvée aus jeweils 50% Sauvignon Blanc und Sémillon, die in einer Dichtpflanzung mit 10.000 Stöcken bei Grézillac im Entre-deux-Mers angelegt wurden. 30 ausschließlich gebrauchte Barriques wurden produziert. Exotisch und vielschichtig, mit sehr schöner Frucht und großer Tiefe, viel Saft und Kern, auch die Länge des Girolate ist sehr gut. Etwas mehr Eigenständigkeit und Charakter wäre wünschenswert.

**91–92 GRAND ENCLOS DE CÉRONS** Graves blanc




Der weiße Grand Enclos de Cérons besteht zu gleichen Teilen aus Sauvignon Blanc und Sémillon. Satt, dicht und üppig präsentiert sich der 2018er in der Nase, mit viel Stoff, rassiger Ansage und körperreicher Würze. Satte, straffe Struktur im Mund, füllig, mit gutem rassigem Verlauf, viel saftigem Extrakt und salzig mineralischem Zug. Tief, dicht und lang am Gaumen ist der Grand Enclos de Cérons ein durch und durch hervorragender, weißer Bordeaux.

**91–92 G DE GUIRAUD** Bordeaux blanc




Der G de Guiraud ist in den vergangenen Jahren immer einer der besonders interessanten, weißen Bordeaux im Einstiegsbereich. Der 2018er ist nun absolut überragend. Dicht, satt und rund, mit enorm viel Stoff und toller Struktur, ganz erfüllt von einer lebendigen, frischen Frucht, ewig lang und exotisch, mit genau der richtigen Portion an Fülle und Reife, sowie ungehemmtem Trinkvergnügen.

**91–92 PICQUE-CAILLOU** Péssac-Léognan blanc *Parker 90–92 | Suckling 90–91 |*

Der Picque-Caillou besteht aus 80% Sauvignon Blanc und 20% Sémillon, er wurde in 20% neuen Fässern ausgebaut. Dicht und satt, mit feiner Citrus-Frucht, schlank und etwas dumpf, mit leicht bitteren Anklängen, etwas Kräuterwürze und wenig Tiefe, insgesamt doch gehaltvoll.

**91–92 LE PRÉLAT DE PAPE-CLÉMENT** Graves blanc *Parker 88–90 | Suckling 91–92 |*

Der weiße Le Prélat de Pape-Clement besteht aus 71% Sémillon, 16% Sauvignon Blanc, 12% Sauvignon Gris und 1% Muscadelle. Satt und dicht, mit viel Stoff und Frucht, lang, frisch und mit dezenter Gerbstoffwürze, empfiehlt sich der preiswerte Le Prélat als vollmundiger, kleiner Graves mit Stil.

**91–92 RAHOUL** Graves blanc *Parker 88–90 | Suckling 91–92 |*




Der weiße Rahoul besteht aus 77% Sémillon und 23% Sauvignon Blanc, die mit 13,5% Alkohol in 15% neuen Fässern vergoren wurden. Dichter Auftakt mit dumpfem Holz, satte, klare Frucht dahinter, mit viel Rasse und Würze. Mittig konzentriert auf der Zunge, fehlt es ein wenig an Eleganz und Zug, auch im Nachhall wirkt er etwas hart.

**91–92 ROCHEMORIN** Péssac-Léognan blanc

Der weiße Rochemorin wird von reinem Sauvignon Blanc erzeugt. Dicht und stoffig, mit schöner Würze, recht lang strukturiert, mit dicht gestaffelter Säure und guter Spannung.

**90–91 D'AIGUILHE** Bordeaux blanc *Suckling 90–91 |*




Der weiße d'Aiguilhe wurde am 13. und 14. August mit einem Ertrag von 44 hl je Hektar geerntet. Er besteht aus fast reinem Sauvignon Blanc mit etwas Sauvignon Gris dabei und reift in 7% neuen Holzfässern. Ganz rassig und tief, mit schöner Frische, feinem Holz und schmelziger Frucht, salzig und animierend.

**90–91 CHARDONNERET** Bordeaux blanc

Der Chardonneret von Château Peyredon-Lagravette besteht aus 62% Sauvignon Blanc und 38% Sauvignon Gris. Dicht und würzig, mit schöner Kraft und Länge, zeigt der Chardonneret viel Saft und Spiel. Satt am Gaumen, mit ausgezeichnetem Sauvignon-Charakter und kristalliner Säure, lang und rassig, mit grünlichem Schimmer. Sehr guter, preiswerter, weißer Bordeaux.

**90–91 CLOS FLORIDÈNE** Graves blanc *Parker 89–91 |*

Der Clos Floridène besteht aus 51% Sauvignon Blanc und 49% Sémillon, vergoren in zu einem Viertel neuen Barrique-Fässern. Fruchtbetont und offen präsentiert sich der 2018er Clos Floridène mit viel Sauvignon-Charakter, feinen Gewürznoten und satter Extraktsüße. Sauber, schmelzig und rassig, besitzt er durch seine tragende Säure auch gute Länge.

**90–91 DOISY-DAËNE** Bordeaux blanc *Parker 90–92 | Suckling 93–94*




Der trockene Doisy-Daëne ist ein reinsortiger Sauvignon Blanc, der in zu 20% neuen Fässern vergoren und ausgebaut wird. Der trockene Doisy-Daëne gibt sich süß und fruchtig, mit schöner Struktur und guter Rasse. Satt, frisch und mit sehr guter Länge, entwickelt er dabei jedoch nicht ganz die Dynamik anderer, trockener Weißweine aus dem Sauternes-Gebiet.

**90–91 PUYGUÉRAUD** Bordeaux blanc *Parker 89–91 | Suckling 90–91*

Der weiße Puyguéraud besteht aus 90% Sauvignon Blanc und 10% Sauvignon Gris, die ausschließlich im Stahltank vergoren und ausgebaut wurden. Frisch und ganz knackig präsentiert er sich daher, mit ausgereifter Frucht, satt am Gaumen, mit viel Schmelz, etwas stumpf und hohl in der Mitte. Rassig, saftig, citrushaft und frisch im Nachhall.

**89–90 D'ALIX** | Péssac-Léognan blanc | **BRONDELLE** | **FERRANDE** | Graves blanc | **DOURTHE NO.1** | **FONRÉAUD LE CYGNE** | **HAUT-BERTINERIE** | **MARJOSSE** | **MONT-PÉRAT** | **REYNON SAUVIGNON BLANC** | **LA RIVIÈRE** | **THIEULEY** | Bordeaux blanc

**88–89 CÔTE MONTPEZAT CUVÉE COMPOSTELLE** | **CRABITEY** | **HAUT-LAGRANGE** | **PATRIS QUERRÉ** | **RÉAUT** Bordeaux blanc

## Sauternes und Barsac – Süßweine

**98–99 L'EXTRAVAGANT DE DOISY-DAËNE** Sauternes

**96–97 CLOS HAUT PEYRAGUEY** Sauternes

**95–96 COUTET** | Barsac | **RAYMOND-LAFON** | Sauternes

**94–95 BASTOR-LAMONTAGNE** | **DOISY-DAËNE** | **LAFAURIE-PEYRAGUEY** Sauternes

**93–94 DOISY-VÉDRINES** | **LACLOTTE CAZALIS** | **DE MALLE** | **SUAU** | **SUDUIRAUT** | **LA TOUR BLANCHE** Sauternes

**92–93 CANTEGRIL** | **RABAUD PROMIS** | **RAYNE-VIGNEAU** | **ROMER** | **ROMER DU HAYOT** | **SIGALAS RABAUD** Sauternes

**91–92 CLOS DADDY** | **PATARRIEU** Sauternes

**90–91 FILHOT** | **HAUT-BERGERON** | **MYRAT** | **DE VEYRES** Sauternes

**89–90 LAMOTHE GUIGNARD** Sauternes

**88–89 BROUSTET** | **LIOT** Barsac

extraprima®
Champagner- und Weinimport

Thomas Boxberger
S 6, 10 | 68161 Mannheim
0621 2 86 52
info@extraprima.com
extraprima.com